

Duvenstedter KREISEL

Zeitschrift für die Region Oberalster

Duvenstedt aktiv dreht auf
Es ist wieder was los in Duvenstedt

Neues Jahr – Neue Orchesterleitung
Orchester Duvenstedt

DIE
KUCHENFRAU
MYSTERY AUS DEN WALDDÖRFERN

EHRIG
ZWEIRADHAUS GMBH

www.ehrig24.de



Neu eingetroffen!

Erste 2026 Modelle
Sonderpreise auf ältere Modelle

Zweiradhaus Ehrig GmbH
Fahrräder, Zubehör & Werkstatt
Claus-Ferck-Straße 39
22359 Hamburg

Verkauf: 040 / 603 45 01
Werkstatt: 040 / 609 50 161

E-Bike-Center
Eulenkrugstraße 65
22359 Hamburg
040 / 307 44 111

Rigonde
Duvenstedt

16. - 21. Februar

Krosses Italia-Steak	12,20
mit Spaghetti ^{A1, A2} in Tomatensauce	
Chicken-Pasta^{A1, A2}	13,40
in Curry-Sahne-Sauce, dazu Maccaroni	
Gegrillte Forelle^D	14,50
serviert mit Salzkartoffeln und Salatbeilage	

23. - 28. Februar

Maccaroni Carbonara^{A1, A2}	12,20
Putenleber	13,40
mit Zwiebeln, Apfelmus und Kartoffelpüree	
Victoriabarschfilet^D	14,50
mit Brokkoli, Sauce Hollandaise und Kroketten	

MITTAGSTISCH

Montag - Samstag von 12:00 bis 17:00 Uhr (außer an Feiertagen)

Duvenstedter Damm 72 - 22397 Hamburg - 040/644 19 300



Besuchen Sie uns auch auf Facebook



*Als regionale Agentur aus der **Oberalster-Region** wissen wir, was hier zählt. Wir bringen frischen Wind in die Welt der neuen Medien, helfen Ihnen, **Ihre Marke zu stärken** und kreativ zu wachsen.*

Lassen Sie uns gemeinsam Ihre Vision umsetzen – mit regionalem Know-how und innovativen Lösungen.

Ihre Marke. Unsere Kreativität. Die Region Oberalster im Blick.

040 3259 3670 | sitemap.de

SiteMap 
Medien-Design ©

Vorwort

Zwischen Gänse- haut und Fernweh ...

Liebe Leserinnen und Leser,

ein neues Jahr hat begonnen – und ich merke jedes Mal aufs Neue, wie besonders dieser Moment ist. Seit 14 Jahren begleite ich den Duvenstedter KREISEL als Verleger, und doch fühlt sich kein Auftakt an wie der vorherige. Vielleicht, weil sich unser Blick auf die Welt verändert. Vielleicht, weil gute Geschichten immer wieder neu gelesen werden wollen.

Mit dieser ersten Ausgabe 2026 möchten wir Sie hineinziehen in eine Geschichte, die nah ist und zugleich beunruhigend wirkt. „Die Kuchenfrau“, der neue Krimi von Andreas Richter, erscheint exklusiv im Duvenstedter KREISEL. Fünf Teile, geschrieben nur für uns. Eine Geschichte, die in den Walddörfern spielt, dort, wo man glaubt, alles zu kennen – und genau deshalb besonders aufmerksam werden sollte. Andreas Richter versteht es meisterhaft, das Alltägliche kippen zu lassen. Leise, präzise, ohne Effekthascherei. Dass der Auftakt dieser Geschichte auch unser Titelbild prägt, ist kein Zufall.

Was mir an dieser Ausgabe besonders gefällt, ist ihre Spannweite. Während sich vor unserer Haustür eine neue Geschichte entfaltet, führt uns Wolf-U. Cropp bis ans Ende der Welt – in die Antarktis. Eis, Sturm, Wale, Weite. Ein Bericht, der zeigt, wie stark die Sehnsucht nach Entdeckung sein kann und wie klein wir uns manchmal fühlen dürfen. Zwischen den Walddörfern und dem ewigen Eis liegt mehr Verbindung, als man auf den ersten Blick vermutet.

Auch das Leben vor Ort bleibt ein Herzstück des KREISELS. Das Orchester Duvenstedt startet mit neuer Leitung ins Jahr, der Nachwuchs wächst heran und Traditionen werden weitergetragen.

Duvenstedt aktiv zeigt einmal mehr, wie sehr Engagement, Feste und gemeinsames Erleben unser Dorf prägen. Und zwischendurch darf es auch ganz bodenständig sein: Rezepte, Erinnerungen, kleine Dinge, die bleiben.

Dass der Duvenstedter KREISEL all das leisten kann, verdanken wir Menschen und Unternehmen aus der Region, die uns seit Jahren begleiten. Unsere Anzeigenkunden ermöglichen nicht nur hochwertiges Papier und eine gesicherte Haushaltsverteilung – sie tragen dazu bei, dass dieses Magazin Raum für Geschichten hat. Dafür möchte ich an dieser Stelle bewusst Danke sagen.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie diese Ausgabe nicht nur lesen, sondern ein Stück mitnehmen. Vielleicht Gänsehaut. Vielleicht Fernweh. Vielleicht einfach das gute Gefühl, Teil einer Region zu sein, in der Geschichten erzählt werden dürfen.

Thomas Staub,

Herausgeber des Duvenstedter KREISELS





CHARLOTT
HADRATH

SYSTEMISCHE BERATUNG & THERAPIE

**Begleitung für Einzelpersonen, Paare
und Familien in geschütztem Raum.**

Charlott Hadrath
Systemische Beraterin & Familientherapeutin (DGSF)
Systemaufstellerin | Reiki-Meisterin

📍 Langereihe 75
22941 Jersbek

✉️ hello@charlottthadrath.de
🌐 www.charlottthadrath.de

**HAMBURG
DRUCK
NACHHALTIG!**



**PRINT
GREEN**



www.siemendruck.de

MAXSIEMEN^{KG}
PRINTPRODUKTION



6 Duvenstedt aktiv dreht auf



16 Wiener Schnitzel – Rezept

Rundblick

- 6 Duvenstedt aktiv dreht auf
- 7 Zu Gast wie bei Freunden
- 9 Stark und vital ins neue Jahr mit der Immun-Booster-Kur

Blaulicht

- 8 Einfamilienhaus vollständig zerstört

Kurz & Knapp

- 10 Aktuelle Erbschaftsteuer

Artikel

- 12 Wo ewig Winter herrscht
- 15 Individuell und persönlich

Kulinarisches

- 16 Wiener Schnitzel mit Kartoffelsalat
- 17 Omas Königsberger Klopse

Mystery-Spannung

- 18 „Die Kuchenfrau“ von Andreas Richter – Teil 1

Kinder- & Jugendseiten

- 24 Der Grasfrosch
- 25 Finde neun Fehler und andere Rätsel

Ratespaß

- 26 Kreuzworträtsel
- 27 Sudoku und andere Rätsel

Horoskop

- 28 Was die Sterne sagen

Natur & Umwelt

- 30 Schnee und Frost locken mehr Menschen ans Futterhaus, aber weniger Vögel



CHAPÓ

Möbeldesign aus Meisterhand
Möbeltischlerei

T. 040 -32 592 245 • www.chapo.eu
Stormarnstraße 25 • 22844 Norderstedt





EGGERS

1- bis 30m³-Container

für die Entsorgung Ihrer Abfälle und die Lieferung von Schüttgütern (z. B. Sand, Kies und Recyclingprodukte).

In Hamburg und im Umland.
Tel.: 04109 - 279923






38 Neue Orchesterleitung

Kultur & Unterhaltung

- 32 Winterliche Bücher-Olympiade
- 34 Heimkino
- 36 „Ein Dampfer voller Narren“
- 37 Schön war´s im Taka-Tuka-Land!
- 38 Neues Jahr – neue Orchesterleitung
- 40 Sprichwörtlich gesprochen

Klonschnack

- 39 Mutig in de Tokunft kieken

Sport & Freizeit

- 42 Fit im Alter
- 42 Mehr als nur Körbe werfen

Kirche

- 43 Das christliche Abendland ist in Gefahr!

Veranstaltungen

- 44 Veranstaltungen von Februar bis April

Schlusslicht

- 55 Alles muss man selber machen!



18 Die Kuchenfrau – Mystery-Spannung



PflegeKönig
Sorgenfrei 24h Daheim

PflegeKönig – Jetzt auch in Hamburg!

Herzliche 24h-Betreuung in Hamburg – zuverlässig & bezahlbar.
Wir finden die passende Betreuungskraft.
Ihr Ansprechpartner vor Ort. Jetzt informieren!

Wolfgang Posdziech
Region Hamburg
Wulfsdorfer Weg 108D
22359 Hamburg
Tel.: 0171 62 66 018
w.posdziech@pflegekoenig.care



www.pflegekoenig.care



Hausmann®
Makler & Hausverwalter

» Wir lassen Sie nicht im Regen stehen! «

*erfolgreich
seit 1954*

WEG-VERWALTUNG Als Familienunternehmen haben wir uns seit 1954 auf die Verwaltung von Wohnungseigentumsgemeinschaften spezialisiert.	MAKLERVERKAUF Jede Immobilie hat einen marktgerechten und besten Preis. Verschenken Sie kein Geld beim Immobilienverkauf.
SONDEREIGENTUMS-VERWALTUNG Übertragen Sie uns die Verwaltung Ihrer Wohnung oder Zinshauses mit allen damit verbundenen Aufgaben und Pflichten.	ERFOLGREICHE VERMIETUNG Wir finden den Wunschieter, der zu Ihrer Immobilie passt. Von der qualifizierten Suche bis zum Mietvertragsabschluss.



Möchten Sie weitere Informationen? Rufen Sie uns gerne an oder senden Sie uns eine E-Mail!

Hausmann Firmenzentrale
Segeberger Ch. 76, 22850 Norderstedt

Norderstedt
Schmuggelstieg 4, 22848 Norderstedt

www.hausmann-hausverwaltung.de
www.hausmann-makler.de

Hamburg-Niendorf
Niendorfer Marktplatz 4, 22459 Hamburg

Hamburg-Winterhude
Peter-Marquard-Straße 3, 22303 Hamburg

Tel: (040) 529 600 48

Es ist wieder was los in Duvenstedt

Duvenstedt aktiv dreht auf

Zahlreiche chromblitzende Schönheiten werden mit ihrem satten Sound beim Harley-Treffen durchs Dorf rollen.

Auch 2026 hat Duvenstedt aktiv wieder Events geplant, die bereits in vielen Terminkalendern nicht nur der Duvenstedter einen festen Platz haben.



Das Maibaumaufstellen hat bereits eine lange Tradition.

Los geht es am **1. Mai 2026** von 11 bis 17 Uhr mit dem traditionellen **Maibaumaufstellen** am Kreisel, natürlich musikalisch begleitet von Orchester Duvenstedt. Ein Glas köstliche Maibowle und eine leckere Wurst vom Grill und Klönschnack mit Freunden – besser kann ein frühlingshafter Nachmittag nicht werden.



Die FlohMeile lockt wieder zahlreiche Besucher ins „Dorf“.

Auf vielfachen Wunsch findet die **FlohMeile** wieder im Frühsommer statt: am **7. Juni** ab 13 Uhr ist Schauen, Stöbern und sich die schönsten Schnäppchen sichern angesagt. Selbst noch Schätze auf dem Dachboden oder im Keller? Die Standanmeldung gibt es demnächst auf der Homepage der Initiative.



Ein idealer Zeitpunkt, den Oldtimer aus der Garage zu holen.

Sommer, Sonne, Sonnenschein – der **5. Juli** ist der ideale Zeitpunkt, den **Oldtimer** aus der Garage zu holen und ihn den Liebhabern und Fans zu präsentieren. Entlang der Duvenstedter Meile ist Gelegenheit zum Bestaunen der Schönheiten, Kontakte zu knüpfen und bei „Benzingesprächen“ zu fachsimpeln. Haben Sie vielleicht noch Petticoat und Hosenträger im Schrank? Dann raus damit und hin zum Kreisel!



Gelegenheit zum Bestaunen der kultigen Maschinen.

Harley-Fans aufgepasst! Am **27. September** ab 13 Uhr rollen wieder die kultigen Maschinen mit ihrem unverwechselbaren Sound durchs Dorf. Besucher aus der Umgebung, viele auch in stilechter Lederkleidung, bestaunen die Schmuckstücke und nutzen die Gelegenheit zum Plausch oder Erfahrungsaustausch mit den stolzen Besitzern. Spaß hat dabei die ganze Familie, denn gemäß dem Motto des verkaufsoffenen Sonntags

„Kinder, Jugend und Familie“ gibt es ein buntes Angebot für die Kleinen und von 13 bis 18 Uhr können die Großen in entspannter Atmosphäre in den Geschäften shoppen. Machen Sie sich einen schönen Nachmittag in Duvenstedt!

Highlight des Jahres und der perfekte Start in die schönste Zeit des Jahres ist **am ersten Adventswochenende das Lichtermeer am Kreisel**. Schon der Weg zum romantischen Hüttendorf am Kreisel entlang der leuchtenden Weihnachtsbäume bringt Sie in Weihnachtsstimmung. Pünktlich um 18.30 Uhr erstrahlt die große Kreiselanne, musikalisch begleitet von Orchester Duvenstedt. Weihnachtliche Geschenkideen, Glühwein und kulinarische Gaumenfreuden – das Angebot ist vielfältig und lädt zum Schlendern, Staunen und Genießen ein. Ein Bastelzelt bietet Spaß für kleine Kreative und die Großen legen ihren Ehrgeiz daran, mit möglichst wenigen Schlägen die Nägel im Haublock zu versenken. Und natürlich kommt am Sonntag der Weihnachtsmann höchstpersönlich, hört sich Gedichte an und hat kleine Geschenke dabei!

Duvenstedt aktiv feiert wieder seine Events – feiern Sie mit!

Conny von Kitzing

Duvenstedt aktiv

Info!

Duvenstedter Damm 72, 22397 Hamburg
T. 040 607 51 777

E-Mail: info@duvenstedt-aktiv.de

Website: duvenstedt-aktiv.de



Zu Gast wie bei Freunden

Die „Hofküche“ auf Gut Tangstedt ist mehr als ein Restaurant: Sie ist ein Ort zum Wohlfühlen, zum Feiern und zum Freunde treffen. Ein bisschen so, wie ein zweites Wohnzimmer, in dem sich jeder wie zuhause fühlt.

Wo die frühere Besitzerin Antje Pieper einst Bratkartoffeln und Frikadellen briet, ist es heute Annette Bredemeier, die die Tradition von Gastfreundschaft auf Gut Tangstedt im Beekmoorweg 11 wieder aufleben ließ und mit immer neuen Ideen am Leben erhält. Gemeinsam mit ihrem Lebensgefährten Mathias Busch, dem Besitzer von Gut Tangstedt, möchte sie mit der „Hofküche“ mehr sein als ein Restaurant für die Einsteller: „Wir möchten für alle in Tangstedt und Umgebung wie ein zweites Wohnzimmer sein, in dem man sich trifft, gemeinsam isst und trinkt, aber auch Familienfeiern begeht, gute Gespräche führt und sich einfach wie bei Freunden zuhause fühlen kann.“

Bistro-Küche mit Wohlfühl- Charakter

Zum Konzept gehört deshalb ganz bewusst eine kleine, feine Speisekarte, die – von verschiedenen Flammkuchen- und Burger-Variationen über leckere Croques, Schnitzel und frischen Salaten bis hin zu wechselnden Speisen wie Gulasch, Rouladen oder Pastagerichten – für alle etwas parat hat. Dazu gibt es wunderbare selbstgemachte Kuchen, Eis, frische Waffeln und immer das Gefühl, herzlich willkommen zu sein. Die Zutaten sind regional und saisonal und die Speisen gibt

es auch „To Go“. Innerhalb Tangstedts bietet Annette Bredemeier sogar mit entsprechender Voranmeldung einen Lieferservice an.

Blick auf die Reithallen und ein Biergarten direkt am Reitplatz

Das gemütliche Restaurant in der ersten Etage des Haupthauses, bietet dabei nicht nur einen spannenden Blick in gleich zwei Reithallen – „was besonders bei Kindern sehr gut ankommt“, sagt Bredemeier – sondern hat im vergangenen Jahr auch einen neuen Biergarten gleich neben dem Reitplatz bekommen. Der perfekte Ort in der warmen Jahreszeit, um den Tag bei einem kühlen Getränk ganz entspannt ausklingen zu lassen.

Ein schöner Ort für Feiern und Familienfeste

Außerdem ist das Restaurant rund ums Jahr ideal zum Feiern, egal ob Familienfeste wie Taufen, Hochzeiten oder Geburtstage, ob Firmen-Events, Tagungen, Spielenachmittage oder ganz individuell geplante Veranstaltungen. Annette Bredemeier: „Uns ist es wichtig, dass sich Menschen bei uns wohlfühlen, deshalb planen wir Feiern immer gemeinsam mit den Gästen, ganz auf deren Wünsche und Bedürfnisse zugeschnitten. Nichts ist

pauschal, jede Feier ist anders – und damit besonders.“

Geöffnet hat das Café & Bistro „Hofküche“ auf „Gut Tangstedt“ mittwochs bis sonntags jeweils von 12 bis 22 Uhr (warme Küche bis 20 Uhr).

die Redaktion



Info!

Café & Bistro

Hofküche Gut Tangstedt

Beekmoorweg 11, 22889 Tangstedt

T. 04109 – 2 14 13 12

E-Mail: hofkueche@gut-tangstedt.de

Website: restaurant-hofkueche.de

Hausbrand in Duvenstedt

Einfamilienhaus vollständig zerstört

Neben der Freiwilligen Feuerwehr Duvenstedt waren auch die Wehren aus Wohldorf, Ohlstedt und Lemsahl-Mellingstedt im Einsatz.

Freiwillige Feuerwehr Duvenstedt

In den frühen Morgenstunden des 5. Januar 2026 kam es in Duvenstedt zu einem schweren Brand. Gegen 4.30 Uhr brach aus bislang ungeklärter Ursache in einem Einfamilienhaus ein Feuer aus. Mehrere Anwohner alarmierten nahezu zeitgleich die Feuerwehr, woraufhin die Leitstelle die Alarmstufe direkt auf Feuer, 2. Alarmstufe erhöhte.

Als die ersten Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr Duvenstedt eintrafen, stand das Gebäude bereits in Vollbrand. Ein Betreten des Hauses war nicht mehr möglich, sodass die Brandbekämpfung ausschließlich von außen erfolgen musste. Mit mehreren Strahlrohren wurde das Feuer bekämpft. Gleichzeitig sicherten die Einsatzkräfte benachbarte Gebäude sowie die angrenzenden hohen, trockenen Bäume, um ein Übergreifen der Flammen zu verhindern.

Im weiteren Verlauf stürzten zunächst das Dach und später auch beide Giebelseiten des Hauses vollständig ein. Um verbliebene

Glutnester zu erreichen, wurde im Anschluss ein Radlader eingesetzt, der die Gebäudereste auseinanderzog und ein gezieltes Nachlöschen ermöglichte. Verletzt wurde bei dem Einsatz glücklicherweise niemand.

Neben der Freiwilligen Feuerwehr Duvenstedt waren auch die Wehren aus Wohldorf, Ohlstedt und Lemsahl-Mellingstedt im Einsatz. Die FF Duvenstedt begann als erste Einheit sofort mit der Brandbekämpfung, während die nachrückenden Kräfte die Wasserversorgung sicherstellten, Atemschutztrupps stellten und die Rückseite des Gebäudes absicherten. Die FF Lemsahl-Mellingstedt übernahm dabei neben der Brandbekämpfung auch die Versorgung der eingesetzten Kräfte vor Ort.

Die Löscharbeiten wurden durch die winterlichen Bedingungen erschwert. Auf den teils verschneiten Straßen hatten Schlauchbrücken keinen sicheren Halt. Beim Überfahren durch Fahrzeuge wurden Schläuche

mitgezogen, wodurch mehrere Standrohre beschädigt wurden und ausgetauscht werden mussten. Zudem ließen sich einige Unterflurhydranten nicht öffnen, da sie vereist waren. Trotz dieser Schwierigkeiten blieb die Wasserversorgung durch das Zusammenspiel der beteiligten Wehren gewährleistet.

Die Koordination der eingesetzten Freiwilligen Feuerwehren übernahm der Bereichsführer Walddörfer in enger Abstimmung mit der Einsatzleitung vor Ort. Aufgrund der langen Dauer des Einsatzes mussten Atemschutztrupps mehrfach abgelöst und zusätzliche Kräfte eingebunden werden. Nach rund fünfeinhalb Stunden war der Brand gelöscht. Dank des schnellen und koordinierten Vorgehens konnte eine Ausbreitung auf die Nachbarschaft verhindert werden. Die Ursache des Feuers ermittelt nun die Polizei.

John Goerling

Wehrführer-Vertreter FF Duvenstedt



Die Löscharbeiten wurden durch winterliche Bedingungen erschwert.



Ihr Spezialist in Sachen...

■ Heizung
■ Sanitär ■ Solar
■ Badsanierung

KEVIN FLOHR
Sanitär- und Heizungstechnik Beratung | Planung | Ausführung

Lohe 64 a • 22397 Hamburg • Tel. 040-64 50 63 31 • flohr-heizung.de • info@flohr-heizung.de



Longevity Center Treudenberg

Stark und vital ins neue Jahr mit der Immun-Booster-Kur

© Offenblende



Anzeige

Wenn der Winter seinen Höhepunkt erreicht, die Tage noch kurz sind und Kälte und Nässe uns herausfordern, braucht der Körper besondere Aufmerksamkeit. **Das Longevity Center im Treudenberg Resort Hamburg** bietet Ihnen genau das: Eine ganzheitliche 5-Wochen-Immun-Booster-Kur, die Ihr Immunsystem auf natürliche Weise stärkt und Sie mit neuer Energie, Ausgeglichenheit und Widerstandskraft durch die Wintermonate begleitet.

Natürlich. Effektiv. Ganzheitlich. Für jedermann.

Gerade im Januar und Februar, nach den Feiertagen und mitten in der Erkältungssaison, ist es entscheidend, Körper und Geist bewusst zu regenerieren und zu stärken. Die speziell entwickelte Kur vereint modernste Methoden der Regeneration und Prävention, für nachhaltige Gesundheit, neue Energie und ein gestärktes Immunsystem.

In einem persönlichen Erstgespräch erstellt das Team Ihren individuellen Behandlungsplan, abgestimmt auf Ihre Bedürfnisse und Ziele. Anschließend erwarten Sie zwei wohltuende Anwendungen pro Woche, die gezielt Ihre Abwehrkräfte aktivieren und Ihr Wohlbefinden fördern.

Die Anwendungen im Überblick



M.C.S. Lichttherapie: Energie durch Licht, Wärme und Sauerstoff

Die Kombination aus Licht, Wärme und aktivem Sauerstoff stimuliert die Zellregeneration, steigert die körpereigene Energieproduktion und stärkt das Immunsystem auf natürliche Weise. Ideal, um dem Winterblues entgegenzuwirken, Sie fühlen sich vitaler, frischer und ausgeglichener.



-110°C Kältekammer: Starke Reize für starke Abwehr

Die kontrollierte Ganzkörper-Kälteanwendung aktiviert Durchblutung, Kreislauf und Stoffwechsel. Gleichzeitig werden Glückshormone ausgeschüttet, die mentale Frische fördern und Ihre Abwehrkräfte stärken. Ein belebender Frischekick für Körper und Geist, besonders in der kalten Jahreszeit!

Ihr Weg zu mehr Gesundheit und Wohlbefinden

Mit der 5-Wochen-Immun-Booster-Kur investieren Sie bewusst in Ihre Gesundheit, natürlich, effektiv und nachhaltig. Stärken Sie Ihr Immunsystem, fördern Sie Ihre Regeneration und starten Sie vital und ausgeglichen ins neue Jahr.

Jana Klepper

Info!

Treudenberg Resort Hamburg

Lemsahler Landstraße 45, 22397 Hamburg

Reservierungen: treudenberg-resort.com
oder T 040 608 228 881

TREUDEBERG RESORT

Kurz & Knapp

Aktuelle Erbschaftsteuer

Einfach erklärt in drei Generationen

Andere Länder haben keine Erbschaftsteuer und bieten dadurch Standortvorteile.



Politik und Steuern. Zwei Bereiche, die eng miteinander verzahnt sind. Jeder, der näher mit Steuern zu tun hat, erkennt Lenkungszwecke der Politik, Zahlungsströme und Aufkommen von Steuern und sieht interdisziplinäre Zusammenhänge.

Wie gesagt, jeder, der näher mit Steuern zu tun hat. Aber was ist das nun? Eine vom Abendrot dunkel gefärbte Wolke zieht am Horizont hinauf. Die Erbschaftsteuer wird wieder thematisiert und soll in weiten Teilen zu viel mehr Steueraufkommen beitragen. Unternehmer werden verunsichert.

Ich möchte hier nicht die überall schon gelesenen Argumente wiederholen, die ganz klar gegen eine Änderung des Erbschaft- und Schenkungssteuerrechts zu Ungunsten der Steuerbürger und unserer Wirtschaft sprechen. Das haben bereits viele andere Autoren gemacht und dabei auch den endgültigen Niedergang der deutschen Wirtschaft beschworen.

Mir geht es hier um die reine Denklogik. Ich möchte noch einen Schritt weitergehen und Sie auf eine kurze Reise in die Vergangenheit mitnehmen und hoffe, dass ich damit jegliche Neiddebatte beenden kann – oder zumindest versuchen.

Wir fangen bei Adam und Eva an. Adam war Landwirt. Er arbeitete tagein tagaus von früh bis spät sehr hart! Neben der Viehzucht baute er eine Schlachtereier aus. Zu dem Ackerbau kamen mehrere Mühlen und Bäckereien hinzu. Und so wuchs sein gesamtes Imperium immer mehr.

Und nein, er beutete seine Mitarbeiter nicht aus, sondern er war so erfolgreich, weil er seinen Mitarbeitern gute Gehälter zahlte und diese unter anderem auch deshalb hoch motiviert und gerne bei ihm arbeiteten. Und man darf an dieser Stelle politisch korrekt nicht unerwähnt lassen, dass Eva ihm eine gute Ehefrau war und ihn immer und überall unterstützte und er auch ihr einen großen

Anteil an seinem Erfolg zu verdanken hatte.

Adam und Eva hatten zwei Söhne: Kain und Abel. Kain war eher der Typ „Hartz 4 und der Tag gehört Dir“. Er machte sich nicht viel aus Arbeit. Es ging ihm ja auch so gut. Abel dagegen kam nach seinen Eltern

und wuchs schon früh in die Unternehmensstrukturen der elterlichen Betriebe hinein. Er arbeitete hart und war schon in jungen Jahren in der Lage, seine Eltern an vielen Stellen im Unternehmen zu entlasten.

Und so kam es, wie es kommen musste.

Eines Tages starben Adam und Eva gemeinsam bei einem Kutschen-Unfall und im Testament war klar geregelt, dass Abel das Firmen-Imperium erben sollte.

Kain sollte dagegen von seinem Bruder eine angemessene Rente beziehen, die es ihm weiterhin ermöglichte, tagein und tagaus das zu tun, was er bisher getan hatte, nämlich nichts!

Die Jahre vergingen. Kain starb Mitte 40 kinderlos an Alkoholismus. Abel hingegen hatte eine tolle Frau gefunden und mit ihr einen Sohn gezeugt, den Peter. Um es hier nicht zu lang werden zu lassen, muss Abel jetzt leider auch mit seiner Frau nach vielen glücklichen gemeinsamen Jahren sterben, denn nun kommen wir zum entscheidenden Punkt. Das Imperium der Familie ist weiter stark gewachsen und Peter ist ein exzellenter und hart arbeitender Firmenlenker geworden.

Wir sind nun schon in der dritten Generation. Über Jahrzehnte hat die Familie von dem erwirtschafteten Geld Einkommensteuer und Gewerbesteuer gezahlt (bitte nicht mit Umsatzsteuer und Lohnsteuer mischen, das sind nur durchlaufende Posten – und wir lassen zur Vereinfachung bitte auch die ganzen Verbrauchssteuern weg, wie Branntweinsteuer, Mineralölsteuer und und und – auch dafür reicht hier der Platz nicht).

Von dem hart erarbeiteten Geld der Familie sind also bereits über Generationen hinweg in jedem Jahr inklusive Soli knapp 45% des Einkommens an den Staat gewandert. Die verbliebenen 55% hat die Familie über Generationen immer wieder investiert, damit ihr Unternehmen wächst, wettbewerbsfähig bleibt und die Familie und die Mitarbeiter eine gesicherte Existenz und Zukunft haben.

Sich selbst hat die Familie nicht viel gegönnt. Und selbst wenn sie sich mal einen Porsche gekauft haben. Was soll's? Dafür haben sie hart gearbeitet! Und den Porsche hätten sie ja auch mit bereits versteuertem Geld gekauft.



**Seniorenassistentz
Bartels**

www.Seniorenassistentz-Bartels.de



0176 20957139

Ein Exkurs in Diskussionen über die ewige Neiddebatte in diesem Land würde jetzt zu viel Platz in Anspruch nehmen.

Der entscheidende Punkt, um den es mir jetzt schlussendlich geht, ist doch: welchen Sinn macht hier überhaupt die Erbschaftsteuer von bis zu 50%? Welchen Sinn macht es Verschonungsregeln für Unternehmen abzuschaffen?

Die Einkommensteuer greift bei Erträgen. Macht jemand also Gewinn, zahlt er Einkommensteuer. Genauso die Gewerbesteuer.

Die Erbschaftsteuer hingegen besteuert die Substanz. Wie oben einleuchtend dargestellt, ist diese Substanz aber doch bereits zu einem sehr hohen Anteil besteuert worden! Da fragt man sich in diesem Land doch grundsätzlich, ob es Sinn macht Vermögen zu schaffen! Andere Länder haben keine Erbschaftsteuer und bieten dadurch Standortvorteile.

Lediglich ein Argument könnte für die Erbschaftsteuer sprechen, nämlich der Wertzuwachs der Substanz. Wenn also Erträge nach Einkommensteuer beispielsweise dazu verwendet werden, ein Betriebsgebäude im Wert von EUR 1 Mio. zu errichten und dieses ganz plötzlich einen Verkehrswert von EUR 2 Mio. hat, dann sprechen wir von EUR 1 Mio. stillen Reserven im Betriebsvermögen. Sollte das dann der Erbschaftsteuer unterworfen werden? Klares NEIN! Warum nicht? Weil am Ende jeder Unternehmung die stillen Reserven aufzudecken und dann in der Einkommensteuer und Gewerbesteuer zu versteuern sind.

Wenn ein Gewerbe-Unternehmer also stirbt und keinen Nachfolger hat, sein Unternehmen verkauft oder aus Altersgründen einfach aufhört, dann werden sämtliche stille Reserven des Unternehmens mit Einkommensteuer und Gewerbesteuer besteuert. Selbst wenn er dieses in dritter Generation geerbt hat. Die stillen Reserven sind dann natürlich riesig und es sind hohe Steuerzahlungen fällig. Aber warum sollte zwischenzeitlich beim Übergang von einer Generation auf die andere (Adam an Abel, Abel an Peter) überhaupt eine Erbschaftsteuer erhoben werden und dadurch das Vermögen verringert werden? Und warum gibt es aktuell eine Partei, die das sogar alles noch verschlimmern möchte???

Ausnahme: Privatvermögen. Hier soll aber gar nicht so viel geändert werden, was durchaus wieder zeigt, wie populistisch die auf dem Tisch liegenden Vorschläge sind. Die Unternehmer sind nämlich wieder einmal im Fokus. Beim Privatvermögen sind realisierte Wertzuwächse bei Immobilien nach 10 Jahren steuerbefreit. Hier greift also die Überlegung, dass mangels anderer Steuer die Übergabe an die nächste Generation der Erbschaftsteuer unterworfen werden könnte. Allerdings stellt sich hier auch die Frage, warum der volle Verkehrswert besteuert werden soll, denn auch hier haben die Vorgänger-Generationen ihr hart erarbeitetes und bereits versteuertes Geld dazu verwendet Vermögen zu schaffen.

Schlussendlich finde ich es immer wieder beschämend, dass eine populistische Neiddebatte entfacht wird, die zu Umverteilung von Reich an Arm erfolgen soll. Jeder in diesem

Land hat die Möglichkeit Vermögen zu schaffen, nur kommt er dabei eben an Arbeit nicht vorbei. Und das gilt grundsätzlich auch für die Erben. Arbeitet ein Erbe, dann vermehrt er das Vermögen. Wenn nicht, dann bleibt es bei der bereits von den Vorgänger-Generationen geschaffenen und versteuerten Substanz (mit Endbesteuerung der stillen Reserven).

An diesem Beispiel sieht man übrigens sehr schön die Krux. Wenn ein Erbe die Substanz nicht vermehrt, dann führt die Besteuerung mit Erbschaftsteuer bei Übergang auf die dann folgende Generation noch viel klarer zu Substanzvernichtung, als in den Fällen, wo das Vermögen weiter gewachsen ist (obwohl natürlich auch dort Substanzvernichtung stattfindet). Über weitere Generationen hinweg würde das immer wieder passieren, auch wenn sich die Erben noch so bemühen die Substanz zu erhalten.

Wenn die Leistungsträger in diesem Land immer wieder verunsichert und immer mehr steuerlich ausgequetscht werden, dann ist das nur ein kurzer politisch-populistischer Erfolg. Mittel- und langfristig aber fördert es den Niedergang der Investitionen in Deutschland, wie Clemens Fuest, der Präsident des ifo-Instituts so treffend geschrieben hat.

Sollte jemand denklogisch einen Gegenbeweis zu meinen Überlegungen zur Erbschaftsteuer liefern können, so freue ich mich selbstverständlich über entsprechende, freundliche Zuschriften.

Ihr Sascha Spiegel



MR.DEKO

AUSSTELLUNG:
Lübecker Straße 7c
22941 Delingsdorf
☎ 04102 - 229 803

Mo - Fr: 8:30 - 17 Uhr
Sa: 10 - 15 Uhr

24/7
online auf
[mr-deko.com](https://www.mr-deko.com)
shoppen

STRANDKÖRBE & GARTENMÖBEL DIREKT VOM HERSTELLER

Wolf-Ulrich Cropp

Wo ewig Winter herrscht

Mit der MS „Alexander von Humboldt“ in die Antarktis

Skeptisch wird die „Alex“ von Eselspinguinen beobachtet.

Kaum hat die „Alex“ den Bug aus dem Beagle-Kanal gesteckt, werden wir von antarktischen Stürmen gepackt und gebeutelt. Wir, das sind 270 Kreuzfahrer aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, beseelt von einem Lebenstraum: einmal in die Antarktis hin und zurück. Einmal ewiges Eis unter den Stiefeln spüren, sich wie ein Entdecker fühlen. Der sechste Kontinent hält es wach, das Gefühl vom großen, weißen Abenteuer.

Backbord querab steht der schruntige Kap Hoorn-Felsen wie ein Bollwerk zwischen Atlantik und Pazifik. Noch stampfen wir durch hohe See, begleitet von Walen und Delfinen,

umsegelt von Wanderalbatrossen ... da schallt die Stimme Kapitän Oliver Krüß aus dem Bordlautsprecher: „Vor uns liegen 1000 Seemeilen offener Ozean. Hinter uns Ushuaia, die südlichste Stadt der Welt, am Beagle Kanal. Zu unserem Expeditionsschiff: Die einstige „Explorer II“ heißt jetzt „Alexander von Humboldt“, hat 12500 BRT, Eisklasse 1B, nimmt maximal 380 Passagiere auf ... und Backbord voraus der erste Eisberg!“

Das Schiffsvolk stürmt auf Promenaden- und Sonnendeck. Tatsächlich, in unmittelbarer Nähe gleitet ein Kaventsmann aus Eis vorbei. Bedrohlich und doch erhaben und schön, in

den Farben Weiß, Blau, Grün im tintenblauen Meer. Ohs und Ahs des Verzückens sind zu hören. „Wenn man bedenkt, dass da nur ein Viertel aus dem Wasser guckt, kann mir richtig Angst werden!“, sagt Frau Maier.

„Blas an Steuerbord!“, heißt es jetzt. „Wer bläst wo?“, ruft Frau Maier und kriegt in der Aufregung rechts und links durcheinander. „Drüben – ein Buckelwal“, erklärt Lektor und Polarökologe Dr. Michael Schmid. Alles wechselt die Seite. Die „Alex“ neigt sich zur Seite. Der Ozean bricht auf und mit gewaltiger Kraft katapultieren sich 30 Tonnen in die Luft. Dann an anderen Stellen: da und da,

Wohnungsbau - Gewerbebau - Umbau/Sanierung

JÜRJENS
PLANUNGS GMBH
ARCHITEKTUR
STATIK
HAUSTECHNIK

WOHNUNGSBAU
GEWERBEBAU
NEU- U. UMBAUTEN

Finkenwisch 2
22397 Hamburg
Tel: 040 - 607 40 05 - 0
Info@planungs-gmbh.de

www.planungs-gmbh.de

Kompetenz in Steuern und Beratung

§ascha Spiegel
Steuerberatungskanzlei

Poppenbütteler Chaussee 47
22397 Hamburg
(direkt über dem Rewe-Einkaufsmarkt)

Tel. (040) 607 2634
Fax (040) 607 1631

www.spiegel-hamburg.de
e-mail: kanzlei@spiegel-hamburg.de

weiße Geysire, wie ein plötzliches Dampfablassen, der Blas einer ganzen Schule. „Der März ist in der Antarktis die Zeit des 'Whale watchings',“ sagt Michael, „Pinguine sind am besten im Dezember bis Februar zu beobachten.“ Hilde Meier macht ein langes Gesicht: „Das heißt, wir sehen keine?“ „Mehr als genug! Aber nicht brütend, sondern mausernd.“ „Und Eisbären?“ „Die gibt's hier so wenig wie Tiger in der Sahara.“

Zwei Tage später reißt uns um sechs Uhr die markige Stimme des Expeditionsleiters Klemens Pütz aus den Kojen: „Laaand – in – Sicht!“ Wir cruisen an den Süd-Shetland-Inseln vorbei und stoßen ans Graham Land, antarktisches Festland am Westspitzenstachel des sechsten Erdteils. Nun folgen Verhaltensregeln für Zodiac-Fahrten und Landgänge. Unterdessen umsurren robuste Schlauchboote die „Alex“ wie aufgescheuchte Insekten. Eine Schange schiebt sich in Richtung Schiffsluke. Unten tanzen die Zodiacs. Älteren, korpulenten Kreuzfahrern steht der Angstschweiß auf der Stirn. Doch die Crew ist eingespielt, packt zu und hievt sie sicher auf den Gummiwulst der Schlauchboote. Unser Zodiac-Pilot gibt Gas. Wie eine Feile reibt der Wind die Haut und lässt Gesichtszüge einfrieren. „Wer hier ins Wasser fällt, ist in vier Minuten tot!“, wird gewarnt.

Am Ufer empfängt uns eine Abordnung



Ein Zodiac vor einer mächtigen Eiswand

Eselspinguine, in der zweiten Reihe haben sich neugierige Adeliepinguine eingefunden. Umkreist werden wir von Sturmtauchern. Quelle odeur! Beißender Pinguinkot dringt in die Nase. Kot entweicht den Vogeldärmen in grandiosen Bögen. Wer getroffen wird, stinkt wochenlang. Watschelnde „Oberkellner“ wollen queren. Sie haben immer Vorfahrt! Behände hüpfen sie Eisflanken empor. Unbeholfen folgen wir einem vereisten Pfad aufwärts – und genießen ein wahrhaft paradiesisches Panorama: das Schiff hinter glitzernden Schollen, Gletschereis, das farbenprächtig in die Bucht leckt. Kolonien von Robben, Pinguinen, Seevögeln, eingebettet

in dieses Eden aus Urnatur. „Das ich das noch erleben darf!“, entfährt es dem rüstigen 75-jährigen Hermann Schröder aus Dresden.

Vulkanologe und Lektor Dr. Veit bringt sich am Rand des Felsens in Position, kommentiert und beantwortet Fragen: „2200 Kilometer entfernt, in unseren Rücken, liegt der Südpol. Das berühmte Ross Ice Shelf da drüben ist fast 3000 Kilometer weg.“ „So weit?“, staunt Ilse Krause. „Die Antarktis besteht aus 14 Millionen Quadratmeter Gesteinsmasse und ist damit deutlich größer als Europa. Auf der Westseite ist die Antarktis von teils aktiven Vulkanen durchzogen und im Inneren lagern Öl, Kohle ...“ „Öl? Mei, da legst du nieder!“, raunt Franz Huber aus München. „Das lässt sich erklären. Vor etwa 180 Millionen Jahren lösten sich Landmassen vom südlichen Urkontinent Gondwana. Eine davon driftete allmählich in diese Position – die Antarktis.“

„Begann der Wettlauf zum Südpol nicht im Ross Ice Shelf?“, fragt Veteran Schröder. „Richtig, Amundsen startete nahe der Roosevelt Insel und Scott gegenüber am Fuße des Mount Erebus. Besser ausgerüstet und erfahrener gewann Amundsen den Wettlauf zum Pol. Offizier und Amateur Scott bezahlte das Abenteuer im Eis 1912 mit seinem Leben.“

Ich entferne mich von der Gruppe, lasse das Panorama auf mich wirken. So spä-



Ihr Partner für erstklassiges Handwerk

Heizung | Bad | Sanitär | Dachsysteme

Jens Gottschalk GmbH | Niewisch 2 | 22848 Norderstedt
T 040 528 28 68 | www.jensgottschalk.de



Ein Buckelwal katapultiert sich aus dem Ozean.

© Wolf-U. Cropp

re ich den Atem der Natur, die spröde, eisige Schönheit. Ein Glücksgefühl durchströmt den Körper. Immer wieder fesseln Pinguine, die Lieblinge der Antarktis, die Aufmerksamkeit. Wie Torpedos schießen sie von Eiskanten in ihr nasses Element und vollführen Kapriolen.

Augenblicklich schlägt das Wetter um. Wir suchen eine Rinne im Eis und schieben uns vorsichtig dem offenen Meer unserer „Alex“ zu. Als wir die Gangway erklimmen, wirbelt Schnee aus dunkelgrauem Himmel. Kapitän Krüß will es dennoch wagen und sein Schiff durch den Lemaire-Kanal steuern. Das Lavieren durch die enge Passage bei diesem Wetter, bei diesem Eisgang, ist hohe Seemannskunst! Binnen kurzer Zeit können Eisberge die Weiterfahrt blockieren. Der Dampfer vermag wegen der Enge und der Strömung nicht zu drehen. Im Schrittempo gleitet der

Rumpf an Eisbergen und Schollen vorbei ... einer weißen Barriere zu. Na, hoffentlich geht alles gut!

Tiefer und tiefer eingedrungen, suchen wir einen Spalt zwischen himmelstürmenden Wänden. Der Eisberg, der die Furt abriegelte, treibt nach Backbord, wir schlüpfen hindurch. Und bestaunen die Eismasse über uns. Geschafft! Gratulation an den Käpt'n für exzellentes Navigieren. Jetzt geht es mit Volldampf durch den Neumayer-Kanal und weiter bis in die Caldera von Deception Island, der größten Kraterinsel der Erde. Feuer und Eis gibt es immer noch in der Antarktis. Wer es nicht glaubt, kann sich in der frostigen Fumarole Bay in heißen Quellen suhlen.

Tags drauf liegen wir in der Maxwell-Bucht vor King Georg Island auf Reede. Die Insel ist mit zwölf Forschungsstationen so etwas

wie das wissenschaftliche Zentrum der Antarktis. „Kruzifix is ma schlecht!“, stöhnt Iris beim Ausbooten. Sie musste harte Wellenschläge einstecken. In der Uferbrandung fange ich mir wieder Stiefel voller Wasser ein. Zum Teufel mit den nassen Landungen! Ich stolpere an Land, vorbei am obligaten Pinguin-Empfangskomitee und halben „Tomaten“. Das sind rote, stählerne Iglus, in denen Wissenschaftler auf engstem Raum in der Kälte überleben.

Jubany heißt diese argentinische Station, die mit dem deutschen Dallmann-Labor zusammenarbeitet. Wir machen einen Rundgang, werfen einen Blick in die „Tomaten“, klettern über ein Walskelett. Es faucht so ungestüm, dass es trotz arktischer Kleidung kaum auszuhalten ist. Katabatische Stürme heißen die Fallwinde, die von Gletschern herangetragen werden.

A&V Haus DUVENSTEDT

WOHNEN, BETREUEN, PFLEGEN GmbH

Privat geführte Senioreneinrichtung im Herzen von Duvenstedt



- Familiäre Atmosphäre
- Wohnen in hellen und großzügigen Zimmern
- Individuelle Einrichtung möglich und gewünscht
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege

Ansprechpartner:
Imme Voshage
ivoshage@hausduvenstedt.de

A&V Haus DUVENSTEDT
Poppenbütteler Chaussee 23
22397 Hamburg

www.hausduvenstedt.de

040 / 607 64 0

Qualität die für sich spricht...
www.katrin-scheurich.de

Artgerechte, chemiefreie Tiernahrung für Hunde und Katzen

- bis zu 70 % Fleischanteil
- ohne Mais oder Soja
- ohne Tier- oder Pflanzenmehle
- ohne Konservierungsstoffe
- ohne Lockstoffe
- ohne Tierversuche
- auch für Allergiker
- lokale Herstellung

**Ich berate
Sie gern!**

PET-fit Beraterin
Katrin Scheurich
Heimstraße 43
23843 Bad Oldesloe
Telefon:
0 45 31 / 44 18



... nur das Beste für unsere vierbeinigen Freunde!

www.katrin-scheurich.de



Heute werden die Elefanteninseln angesteuert. In der Bucht von Point Wild bei Elephant Island wird geankert. Das Zodiac braust mit uns an die Gletscherkante und drosselt den Motor. Andächtig bestaunen wir die Eismassen. Plötzlich grollte es hohl, wie aus dem Bauch der Erde. Schließlich ein Donnern. „Er kalbt! – Festhalten!“, brüllt der Schlauchbootfahrer, gibt Vollgas und flüchtet vor einer Monsterwelle. Die löste ein Eisblock aus, groß wie ein Wohnhaus. Über die Wucht der Flutwelle ist selbst der erfahrene Bootsführer erstaunt, war aber auf die Gefahr vorbereitet. Eine unheimliche Kraft schiebt uns aus der Bucht. Alle übrigen Zodiacs, weiter weg, nehmen nur die ungewöhnlich raue See wahr.

Der sechste Erdteil verabschiedet sich mit der Antarktischen Konvergenz, einer ringförmigen Wasserwechsel-Zone um den 58. Breitengrad und einem Tafelberg, über 50 Meter hoch, einen Kilometer lang. Breite? – nicht überschaubar. Mir kommt eine Journalistin in den Sinn, die Sir Edmund Hillary, den Bezwinger von Mount Everest und Südpol fragte: „Gibt es auf der Erde überhaupt noch Abenteuer?“ Hillarys Antwort: „In der Antarktis gibt es noch viele Herausforderungen, sie ist die große Wildnis der Erde – vielleicht auch das letzte Abenteuer!“ Ja, so ist es. Und ich bin dankbar, ein wenig von diesem Abenteuer gespürt zu haben.

Wolf-U. Cropp



Wolf-U. Cropp, geboren in Hamburg, lebt heute im Alstertal. Bis 1997 war der Dipl. Wirtschafts-Ingenieur als Geschäftsführer tätig, schied dann aus, um als reisender Schriftsteller die Welt von einer anderen Warte aus zu erleben und darüber zu schreiben. Bisher erschienen – auch unter Pseudonym – 28 Bücher und viele Kurzgeschichten. Cropp erhielt Literaturpreise, ist stellvertretender Vorsitzender der Hamburger Autorenvereinigung e.V. und in der Jury namhafter Literaturwettbewerbe.



© Silke Bertram

Individuell und persönlich

Das ist die Maxime von Silke Bertram, Inhaberin von Silke Bertram Immobilien und Beratung mit Sitz in Hamburg-Wellingsbüttel.

Der Kauf oder Verkauf einer Immobilie ist für die meisten Menschen kein alltägliches Geschäft, sondern eine Entscheidung, die sie nur ein- oder zweimal im Leben treffen – mit großen finanziellen und persönlichen Konsequenzen. Umso wichtiger ist eine kompetente, verlässliche und zugleich einfühlsame Begleitung. Genau diesen Anspruch verfolgt Silke Bertram in ihrer Arbeit. Ihre Kunden schätzen besonders, dass sie während des gesamten Verkaufsprozesses eine feste Ansprechpartnerin haben, die sie flexibel und engagiert begleitet.

Die Gründe für einen Immobilienverkauf sind meist persönliche Veränderungen: berufliche Umzüge, Familienzuwachs, Trennung oder das zunehmende Alter. Gerade der altersbedingte Abschied vom eigenen Zuhause fällt vielen Eigentümern schwer, da er mit Erinnerungen und Emotionen verbunden ist. Hier besteht ein hoher Beratungsbedarf – vom zeitlichen Ablauf über die Suche nach einer neuen Wohnung, Finanzierungsfragen und die Räumung der Immobilie bis hin zur Auswahl des passenden Käufers. Vielen Verkäufern ist es wichtig, ihr Haus nicht nur zu einem guten Preis zu verkaufen, sondern es auch in gute Hände zu übergeben.

Mit über 30 Jahren Berufserfahrung im Immobilien- und Finanzierungsbereich sowie fundierter Marktkenntnis im Hamburger Raum, insbesondere im Nordosten, begleitet Silke Bertram Käufer und Verkäufer individuell, persönlich und mit großer fachlicher Kompetenz.

die Redaktion

Silke Bertram
Immobilien und Beratung

Rolfinckstraße 15,
22391 Hamburg-Wellingsbüttel
T. 040 – 50725410

E-Mail: info@bertram-immobilien.de
Website: bertram-immobilien.de



Info!

Der Don kocht

Wiener Schnitzel mit Kartoffelsalat

Klassisch, schlicht und einfach gut: Wiener Schnitzel mit Kartoffelsalat ist ein Stück österreichischer Küchentradition. Knusprig gebratenes, goldgelbes Schnitzel trifft auf fein abgeschmeckten Kartoffelsalat – ein Gericht, das ohne viel Schnickschnack auskommt und gerade deshalb zeitlos beliebt ist.

Die Schnitzel zwischen zwei Folien plattieren. Mit Salz und weißem Pfeffer würzen. Die Eier mit der Sahne verquirlen und einen Schuss Mineralwasser hinzufügen. Salzen und pfeffern.

Die Schnitzel in Mehl wenden, und abklopfen. Durch das Ei ziehen und panieren.

Die Panade nicht fest andrücken, damit sie sich später beim Ausbacken schön abhebt. Danach in reichlich Butterschmalz ausbacken und die Pfanne immer ein wenig rütteln. Das Schnitzel soll in Bewegung bleiben, nur dann schlägt die Panade Blasen.

Auf Küchenkrepp abtropfen lassen.
Mit den Zitronenspalten garnieren.

Für den Salat die Kartoffeln mit der Schale kochen, auskühlen lassen und schälen.
In gleichmäßige Scheiben schneiden.

Die Gurke schälen, der Länge nach halbieren und entkernen. In Scheiben schneiden und zu den Kartoffeln geben.

Speck fein würfeln und in der Butter auslassen, Schalottenwürfel dazugeben und mitbraten. Mit dem Essig ablöschen und mit dem Fond aufgießen. 4 Minuten einkochen lassen.

Senf und Petersilie hinzufügen, mit Salz und Pfeffer würzen.

Die Marinade über die Kartoffeln geben und vorsichtig unterheben.

Erst jetzt das Sonnenblumenöl in den Salat einarbeiten. Mindestens 1 Stunde ziehen lassen. Mit Kürbiskernöl und Schnittlauchröllchen bestreuen.

*Viel Spaß beim Nachkochen!
Euer Don*



Zutaten

für ca. 4 Personen:

- 300 g Brötchen vom Vortag
- 4 Schnitzel aus der Kalbsoberschale à 120 g
- 2 Eier
- 3 EL Schlagsahne
- Mineralwasser
- 50 g doppelgriffiges Mehl, Instantmehl Type 405
- 150g bestes Paniermehl
- 250g Butterschmalz
- 4 Zitronenspalten

Zutaten für den Kartoffelsalat:

- 1 kg, Salatkartoffeln, festkochend
- ½ Gurke
- 2 EL Speck
- 2 EL Butter
- 4EL Schalottenwürfel
- 6EL Weißweinessig
- 200ml Kalbsfond
- 1 EL Dijon-Senf
- 10EL Sonnenblumenöl
- Kürbiskernöl
- 1 EL Schnittlauchröllchen
- 3 EL Petersilie, fein gehackt
- Weißer Pfeffer, frisch gemahlen

Info!

Don Basili-Events 2026:

18.12.2026 Weihnachten DON MAISON.

Karten und Reservierungen unter:
www.weinselection.de oder vor Ort

LandFrauenVerein Tangstedt

Omas Königsberger Klopse

Zubereitung:

In einer Schüssel aus Hackfleisch, Schmelzflocken, geschälter, fein gehackter Zwiebel, Ei, Salz und Pfeffer einen geschmeidigen Teig kneten und Klopse formen.

Eine weitere klein gehackte Zwiebel und die Gewürze in die Brühe geben. Brühe erhitzen, evtl. nachsalzen. Die Klopse in die Brühe geben und ca. 10 Minuten köcheln lassen. Die Klopse in der Brühe in weiteren ca. 10 Minuten gar ziehen lassen. Dann herausnehmen und abgedeckt warm stellen.

Butter erhitzen. Mehl darin anschwitzen. Brühe durch ein Sieb gießen und unter Rühren ablöschen. Die abgetropften Kapern und die Sahne hinzugeben. Nicht mehr kochen lassen. Mit Zitronensaft, Zucker, Salz und Pfeffer süßsauer abschmecken. Anschließend ein Eigelb zum Legieren in die Sauce rühren, die Klopse hineinlegen und mit der Petersilie garniert servieren.

Am besten passen hierzu Kartoffeln.

Christa Wildner

Zutaten für die Klopse für ca. 4 Personen:

- 500 g Rinderhackfleisch
- 50 g Schmelzflocken
- 1 große Zwiebel
- 1 Ei
- Salz und Pfeffer
- 1 Bund Petersilie zum Garnieren

Zutaten für die Brühe:

- 1 l Brühe
- Salz
- 1 große Zwiebel
- 1 Lorbeerblatt
- 3 Pimentkörner
- 3 Pfefferkörner

Zutaten für die Sauce:

- 3 EL Butter
- 3 EL Mehl
- 400 ml Brühe (vom Kochen der Klopse)
- 1 kleines Glas Kapern
- 125 ml Sahne
- Zitronensaft
- Zucker
- Salz und Pfeffer
- 1 Eigelb

Info!

LandFrauenVerein Tangstedt und Umgebung e.V.

Sandweg 35, 22848 Norderstedt

E-Mail: info@landfrauen-tangstedt.de

M. 0162-977 47 75

Website: landfrauen-tangstedt.de

Veranstaltung LandFrauenVerein Tangstedt:

Frauenfrühstück

Am 21. März um 10 Uhr bieten wir ein Frauenfrühstück in der Hofküche in Tangstedt an mit einem Vortrag der Ernährungswissenschaftlerin Renate Frank über das Thema „So wird der Schlaf erholsam – wie man mit Hilfe der Ernährung gut einschlafen, ruhig durchschlafen und fit in den Tag starten kann“.

Verteiler/innen gesucht!

Telefon 040 3259 3670

Mobil 0170 200 6883

redaktion@duvenstedter-kreisel.de

Duvenstedter
KREISEL

Zeitschrift für die Region Oberelster



DIE
KUCHENFRAU
MYSTERY AUS DEN WALDDÖRFERN

Fortsetzungsgeschichte von Andreas Richter

Die Kuchenfrau

Teil 1: Ankunft



Die elegant gekleidete Frau stand auf der anderen Straßenseite und betrachtete das freistehende Gebäude. Der Rotklinkerbau aus den 1950er Jahren stand auf einem 240 Quadratmeter großen Grundstück. Rechts schloss sich eine Garage mit zweiflügeligem Holztür und kleinen Sichtfenstern an, die zu schmal war für moderne, große Pkw. Der Eingang mit dem Treppenaufgang lag auf der linken Seite.

Das Ladengeschäft im Erdgeschoss hatte eine große Fensterfront. Laut Exposé verbargen sich dahinter 66 Quadratmeter, davon 54 Verkaufsfläche und zwölf Nebenfläche, sowie ein kleines WC. Das Gebäude war teilunterkellert, Ladengeschäft und Keller waren über eine Bodenluke miteinander verbunden. Das Obergeschoss hatte 58 Quadratmeter. Zwei Zimmer, neue Küche, modernisiertes Badezimmer, separates WC, ein halbrunder Balkon mit Schmuckgeländer und Blick in den kleinen Garten. Vor einem Jahr war die Heizungsanlage erneuert und eine Einblasdämmung vorgenommen worden. Das nicht ausgebaut Dachgeschoss bot rund 30 Quadratmeter Abstellfläche.

„Und, wie gefällt es Ihnen?“, fragte die Maklerin. Sie sah die Frau an und versuchte erneut, ihr Alter zu schätzen. Von Anfang Vierzig bis Mitte Fünfzig schien alles möglich. Die Frau

war schlank und trug einen brünetten, mittellang gestuften Bob. Ihr Gesicht war glatt, doch mit feinen Linien um die blauen Augen und den Mund. Die Maklerin fragte sich, ob die Frau hatte nachhelfen lassen, und falls sie es getan hatte, hatten die Chirurgen gute Arbeit geleistet. Vielleicht trug die Frau das eng gewickelte Halstuch und die dünnen Lederhandschuhe, um die Stellen zu verbergen, die ihr wahres Alter preisgaben.

Die Frau antwortete nicht. Das Gebäude machte soweit einen guten Eindruck, jedoch reichte es nicht an jene heran, die sie von früher kannte, erst recht nicht an die im bayrischen Rothenburg ob der Tauber oder in Quedlinburg im Harzvorland. In beide Gebäude war sie regelrecht verliebt gewesen und wäre gerne länger geblieben. Sie hatte nun mal eine Schwäche für mittelalterliche Städte mit verwinkelten Gassen, Kopfsteinpflaster und Fachwerk aus vergangenen Jahrhunderten. All das bot Duvenstedt nicht, doch soweit sie wusste, ließ es sich hier im grü-

nen und beschaulichen Norden Hamburgs auch gut aushalten. Sie würde jedoch nicht wegen der Lebensqualität herziehen, sondern weil der kleine Stadtteil den für sie entscheidenden Vorzug bot.

„Wie lange steht es schon leer?“, fragte sie schließlich, ohne den Blick von dem Gebäude zu nehmen. Sie spürte, dass die Maklerin versuchte, sich ein Bild von ihr zu machen.

„Seit drei Monaten“, antwortete die Maklerin. „Der Vermieter hatte Produkte aus Modena angeboten, Olivenöl, Balsamico, Wein. Wir haben hier in den Walddörfern zwar eine hohe Kaufkraft, aber die Verkaufspreise waren drüber, wie man so schön sagt. Wenn man im Supermarkt ähnliche Produkte für ein Drittel bekommt, kauft man dort. Jedenfalls hatte das Ganze nicht funktioniert und nach einem dreiviertel Jahr war Schluss. Konzept gescheitert.“



Halt geben bei jeder Welle des Alltags

Seniorenassistentz
(+49) 0151 28 50 91 56
S.Liebisch@Alltagsanker.de

ALLTAGSANKER UNTERSTÜTZT SIE BEI

- ↓ Arztbegleitung
- ↓ Einkaufsbegleitung
- ↓ Korrespondenz
- ↓ Büroorganisation
- ↓ Behördenangelegenheiten
- ↓ Kulturveranstaltungen
- ↓ Ausflüge
- ↓ Hilfe bei Pflege Themen
- ↓ Gesellschaft leisten, Zuhören
- ↓ Spaziergänge
- ↓ und allem Individuellen, was Sie zusätzlich bewegt

www.alltagsanker.de



Physio • Fitness • Bodycare

Gute Vorsätze?
Jetzt mit 50% Rabatt starten.

**PHYSIOTHERAPIE
OBERALSTER**

Wir sind weiterhin für Sie da.
04109 9704 | www.physio-oberalster.de

Die Frau ging nicht darauf ein. „Und in der Wohnung darüber hatte er gewohnt?“

„Wie in der Anzeige steht, vermieten wir beides nur zusammen. Unten arbeiten und oben wohnen suchen viele, die diese Art von Gewerbefläche betreiben möchten. Das Geschäfts- und Privatleben befindet sich unter einem Dach, gleichzeitig sorgt die räumliche Trennung für eine klare Abgrenzung. Besser geht es nicht.“

Ein kurzes Schweigen folgte, dann sagte die Frau: „Die Fensterfront ist groß. Das ist ein Pluspunkt, weil dies kein A-Standort ist. Es ist ein B-Standort. Nicht die Haupteinkaufsstraße, sondern eine ihrer Seitenstraßen.“

„Es sind nur vierzig Meter bis zur Hauptgeschäftsstraße“, beeilte sich die Maklerin zu sagen.

„Vierzig Meter Seitenstraße bleiben vierzig Meter Seitenstraße. Eine Seitenstraße bedeutend immer weniger Laufkundschaft. Aber mit einer großen Fensterfront lässt sich etwas Boden gutmachen, wenn man die Ware richtig präsentiert.“

Die Maklerin fragte: „Was sagten Sie noch gleich, werden Sie anbieten?“ Die Frau strich sich eine Haarsträhne aus dem Gesicht. „Ich sagte noch gar nichts. Doch wenn mir der Laden und die Wohnung innen soweit gefallen und ich mich für die Miete entscheide,

erfahren Sie es selbstverständlich sofort.“

„Ich bin gespannt“, sagte die Maklerin und zog einen Schlüsselbund aus ihrem Schulterbeutel. „Dann schlage ich vor, wir gehen rein und sehen es uns in aller Ruhe gemeinsam an. Zuerst die Wohnung oder das Ladengeschäft?“

„Den Laden.“

Während sie die Straße überquerten, sagte die Maklerin. „Ich hoffe, Ihr Konzept wird besser funktionieren als das des Vormieters.“

„Oh, das wird es“, sagte die Frau. Sie warf der Maklerin einen Blick zu und lächelte dünn. „Es funktioniert immer.“

Sophia war vierzehn Jahre alt, und kein Tag verging, an dem sie sich nicht vorstellte, wie viel schöner ihr Leben und wie viel glücklicher sie wäre, wenn ihre Mutter noch lebte. Dann hätte ihr Vater nicht erneut geheiratet. Doch so hatte er es getan. Das war schlimm genug, doch weshalb es ausgerechnet Maïke hatte sein müssen, würde Sophia für ewig ein Rätsel bleiben. Zu allem Übel hatte Maï-



Perfekte Ordnung – zu perfekt?

ke auch noch zwei Söhne mit in die Ehe gebracht, um die sich alles drehte. Ihr Ex hatte sie mit den Jungen sitzengelassen und sich mit einer Anderen aus dem Staub gemacht hat. Weshalb er das Weite gesucht hatte, wusste Sophia nicht, doch sie war überzeugt, dass Maïke es verkackt hatte. Die Frau war einfach furchtbar.

Auch die Vornamen ihrer Söhne begannen mit dem Buchstaben M, und das war garantiert Maïkes ultralustige Idee gewesen. Malte war sieben Jahre alt und Michel war vier. In Sophias Augen war Malte ein Klugscheißer, der mit seiner dauernervigen Art hart nach seiner Mutter kam. Michel hingegen war gar nicht so übel und eigentlich ganz niedlich, doch das behielt Sophia schön für sich, denn erstens wollte sie Maïkes Söhne nicht mögen, und zweitens gingen ihre Gefühle

TEL. 040 607 507 74

BEWERTUNG | VERKAUF | VERMIETUNG



CAROLIN GERKEN IMMOBILIEN

www.carolin-gerken.de



E-Mail: info@carolin-gerken.de | Anschrift: Peter-Marquard-Str. 12, 22303 Hamburg



niemanden etwas an. Jedenfalls war Sophias Leben eine einzige Katastrophe, und schuld daran war dieser verdammte Autofahrer, der beim Abbiegen ihre Mutter übersehen hatte. Wegen ihm hing Sophia jetzt in diesem Patchwork-Familie-Super-GAU fest. Sie wünschte ihm alle schlimmen Krankheiten der Welt an den Hals.

Zum Glück gab es Opa Karl, den Vater ihrer Mutter. Er lebte alleine, seit seine Frau gestorben war. Damals war Sophia noch ein Baby gewesen. Er war geistig voll auf der Höhe und für seine sechsundsiebzig Jahre körperlich total fit. Sophia hatte ein paar gute Freundinnen, doch Opa Karl war der einzige Mensch, der Sophia wirklich verstand. Zumindest meistens. Er hörte zu wie kein Zweiter. Bei ihm konnte Sophia all ihre Enttäuschung, Unzufriedenheit und Wut abladen. Sie verbrachte gern Zeit mit ihm. Regelmäßig besuchte sie ihn in seiner kleinen Wohnung oder sie trafen sich zum Spaziergang im Duvenstedter Brook oder im Ortskern auf eine Pizza, ein Eis oder ein Stück Kuchen. Wenn Sophia danach nach Hause zurückkehrte, war ihre Laune meist besser, als sie gewesen war, bevor sie das Haus verlassen hatte – zumindest für eine Weile.

„Hast du die Anzeige gesehen?“, fragte Sophia. Sie saß an Opa Karls Wohnzimmertisch und blätterte in der frischen Ausgabe des Duvenstedter Kreisel, der heute in seinem Briefkasten gesteckt hatte.

„Noch nicht reingeschaut“, sagte er, ohne vom Sudoku aufzuschauen. Er hatte es zu seiner Routine gemacht, jeden Tag fünf dieser Logikrätsel zu lösen. Nicht aus Freude, sondern um, wie er es nannte, Altersgehirnjogging zu betreiben. „Hab's gleich, dann machen wir uns auf den Weg.“

Vor einer Woche hatte Sophia in Mathe eine Drei geschrieben. Ihrem Hassschulfach, in dem sie für gewöhnlich höchstens eine Vier schaffte. Opa Karl hatte mit ihr für die Klausur gepaukt und einen gemeinsamen Kinobesuch plus Getränk und Popcorn versprochen, sollte diesmal eine bessere Note herauspringen. Sophia hatte sich für einen Film entschieden und nun wollten sie rüber nach Volksdorf fahren, wo er sein Versprechen einlösen würde.



Miele



**EIN BRILLANTES ERGEBNIS.
IMMER. UND IMMER WIEDER.**

DIE NEUEN G 5000 GESCHIRRSPÜLER.

QuickPowerWash: Beste Ergebnisse, schnellste Reinigung
AutoOpen-Trocknung: Alles restlos trocken
3D-MultiFlex-Schublade: Höchster Komfort
EU-Energieeffizienzklasse C (A - G):
Besonders sparsam

ab 899,00 €*

*Unverbindliche Servicepreis-Empfehlung (UVSP) inkl. MwSt., Lieferung frei Verwendungsstelle und Altgerätemitnahme.

Mehr Informationen bei uns: _____

CAROLINE ABRAM,
Etnia Barcelona,
KOMONO,
Marc O'Polo,
munic, Nike,
Porsche,
Ray Ban

**Beate Rudloff
OPTIK**

SEHENS WERT

Wir bitten um
Terminvereinbarung

Duvenstedter Damm 62a
22397 Hamburg-Duvenstedt
E-Mail: beate.rudloff@web.de
Tel. 040 6071025

Ihr Miele-Partner im Alstertal und
den Walddörfern. Breite Auswahl.
Schlanke Preise. Stets 100% Qualität.

*persönlich
gut beraten*

-ellerbrock

**HAMBURGS
BESTE
BADAUSSTATTER**

Hamburger Abendblatt

Platz 1
www.abendblatt.de/beste
349 Unternehmen
im Test 07/2021

Besuchen Sie uns:
ellerbrock bad & küche
in Hamburg-Duvenstedt
Puckaffer Weg 4

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 9-18 Uhr
Sa: 9-16 Uhr

Telefon (040) 60762-165
www.ellerbrock.com



„Die Kuchenfrau“, las sie vor. „Köstliche Kuchen und Torten nach alten Familienrezepten. Handgebacken mit Liebe, Zeit und besten Zutaten. Täglich wechselndes Angebot.“ Sie drehte die Zeitschrift um und schob sie ihm hin. „Das Logo ist im Fifties-Diner-Style, richtig gut. Eröffnung ist nächsten Mittwoch. Was meinst du, Opa, wollen wir da mal auf ein Stück Kuchen hin?“

Opa Karl sah kurz hin. Er hatte einen geübten Blick für Bildsprache und Typografie. Früher war er Art Director einer großen Fernsehzeitschrift gewesen. Die klar gestaltete Anzeige umfasste eine halbe Seite und war auf den Punkt reduziert. Sie gefiel ihm.

„Wo ist das?“, fragte er.

„Ich glaube dort, wo die italienischen Spezialitäten drin waren. Die Weine und so, weißt du?“

„Ja“, brummte er und trug die letzten zwei

Zahlen in ihre Kästchen ein. Fertig. Er legte den Bleistift aus der Hand und erhob sich. „Gut, dann lass' uns“, sagte er und klatschte zum Aufbruch einmal in die Hände.

Auch Sophia stand auf. Sie schnappten sich ihre Frühjahrsjacken und verließen die Wohnung. An die Anzeige der Kuchenfrau dachte Sophia da schon nicht mehr.

Die Frau wirkte müde. Sie hatte Gewicht verloren. Hinter ihr lagen anstrengende Tage. Der ganze bürokratische Aufwand wie Handelsregistereintrag, Gewerbeanmeldung, Handwerksrolle, Handwerkskammer,

Gesundheitszeugnis, Hygienevorschriften, Steuernummer und die Versicherungen hatten eine Menge Zeit, Geld und Nerven gekostet. Am kniffligsten war der Meisterbrief gewesen. Den brauchte sie, um selbstproduzierte Backwaren anzubieten, doch sie hatte keinen. Nicht mehr. Zwar war sie auch diesmal mit der gefälschten Urkunde durchgekommen, doch schon beim nächsten Mal konnte sie auffliegen. Bisher hatte sie einfach nur Glück gehabt. Solche Fälschungen flogen immer häufiger auf, seit die Handwerkskammern verschiedener Bezirke enger zusammenarbeiteten. Auch die Abnahme durch die Lebensmittelüberwachung und die Brandschutzprüfung waren glattgegangen. Beides hatte ihr Bauchschmerzen bereitet, weil das Gebäude nicht ideal war, doch es hatte geklappt. Wie immer.

Nachdem erst der Elektriker und dann der Maler den Laden und die Wohnung nach ihren Vorstellungen hergerichtet hatten, hatte sie von der Spedition ihr eingelagertes Hab und Gut liefern lassen. Die Möbel und

Zahnarztpraxis Rühl & Willimsky



dr. Bettina Willimsky (geb. Rühl)
dr. dr. Robert Willimsky
Zahnärzte

Duvenstedter Damm 49-51
22397 Hamburg

zahnarztpraxis-dr.ruehl@outlook.com

Mo. bis Fr. 8-13 Uhr
Mo. Di. Do. 14-18 Uhr

Tel. 0406071258 • www.zahnarztpraxis-dr.ruehl.de

WULFF
BESTATTUNGEN
Familientradition seit 1871

Abschied gestalten –
kompetent, liebevoll und persönlich.

Hauke Wulff Bestattermeister
Wir beraten Sie gern

Dorfring 104 · 22889 Tangstedt-Wilstedt
Duvenstedter Damm 18 · 22397 Hamburg-Duvenstedt

Telefon **040 - 607 22 22**

www.wulff-bestattungen.com

Lampen, die Kühlgeräte, Rührmaschinen und Kombidämpfer, die Vitrinen, Torten- und Servierplatten und alles Weitere. Auch das auffällige, doppelseitige Werbeschild für außen: Die Kuchenfrau.

So hatten sie die Großmutter genannt. Damals. Niemand im Dorf hatte sie bei ihrem eigentlichen Namen gerufen, immer nur Kuchenfrau. Später, als die Großmutter begonnen hatte, sie in die hellen und die dunklen Geheimnisse der Backkunst einzuweißen, hatte sie zunehmend verstanden, dass Kuchenfrau mehr war als ein Beiname. Es war eine Gabe. Eine Berufung. Nach dem Tod der Großmutter hatte sie beschlossen, den Namen weiterzutragen. In Gedenken und als Erinnerung, aber vor allem, weil er warm klang. Vertrauensvoll. Weil der Name perfekt war.

Es waren noch drei Tage bis zur Eröffnung. Neben der im Kreisel geschalteten Anzeige hatte sie Flyer verteilt. Sie hatte Handzettel in hunderte Privatbriefkästen gesteckt, au-

ßer dort, wo ein Keine-Werbung-Sticker klebte. In den Geschäften der Einkaufsstraße und den Restaurants hatte sie gefragt, ob sie einige Flyer auslegen durfte, und fast immer durfte sie und die Leute hatten ihr Erfolg gewünscht. Nur um die Bäckereien hatte sie einen Bogen gemacht.

Alles war rechtzeitig fertig geworden. An der Fensterfront hingen blickdichte Vorhänge. Sie waren seit Wochen zugezogen. Niemand konnte sehen, wie es innen aussah. Erst am Eröffnungstag würde sie die Vorhänge zur Seite ziehen. So, wie sie es immer tat. Auch ansonsten würde sie alles handhaben wie jedes Mal. Es gab keinen Grund, etwas zu ändern.

Das Lager im Keller war gefüllt. Morgen würde sie noch einige saisonale Zutaten besorgen. Es war Ende April, und somit gab es bereits eine Auswahl an Frischem aus der Region. Noch war es zu früh für Freiland-Erdbeeren, Himbeeren, Blaubeeren und Kirschen, doch es gab eingelagerte Äpfel aus dem vergangenen Herbst, die

noch immer knackig und lecker waren. Und es gab frischen Rhabarber und frühe Möhren, und mit beidem backte sie einige ihrer besten Torten

überhaupt. Tiefgekühltes oder Importiertes kam nicht infrage. Qualität und Frische waren das Wichtigste, auch das hatte sie von der Großmutter gelernt. Sie würde zum Obst- und Gemüsehändler gehen und schauen, was angeboten wurde. Sollte die Auswahl nicht viel hergeben, machte es nichts. Sie hatte über hundert Rezepte im Kopf, es war ein Leichtes, vier Kuchen und vier Torten zu backen. Sie backte immer vier und vier, nie mehr und nie weniger.

„Mach's de Leit net z'leicht ond net z'schwer. Nur so werret se bereit z'zaahla, was's wert isch... ond no a bissle meh“, hatte die Großmutter immer gesagt. „Mach' es den Leuten nicht zu leicht und nicht zu schwer. Nur so werden sie bereit sein zu zahlen, was es wert ist ... und noch ein bisschen mehr.“ Niemand hatte die Menschen besser durchschaut als die Großmutter.

Die Menschen in Duvenstedt waren nicht anders als anderswo. Die Kuchenfrau war gespannt, welche Preise sie zu zahlen bereit wären. Wie weit sie gehen würden. Nicht mehr lange, und sie würde es herausfinden.

Ende Teil 1.

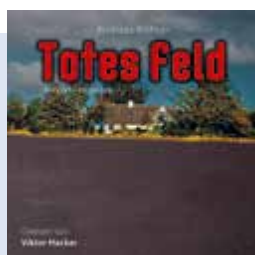
Weiter geht's mit Teil 2 in Ausgabe 70.

© 2026 | Andreas Richter | Ahrensburg

HÖRBUCH-TIPP

„Totes Feld“ aus dem
Duvenstedter Kreisel

„Die Kuchenfrau“ ist Andreas Richters vierte Fortsetzungsschichte für den Duvenstedter Kreisel nach „Endstation Brook“, „Patricias Geheimnis“ und „Totes Feld“.
„Totes Feld“ ist zudem als Hörbuch erschienen, gelesen von Viktor Hacker. Die Laufzeit beträgt 260 Minuten. Erhältlich überall, wo es digitale Hörbücher gibt.



www.andreasrichter.info



Inhaber: Marc Sandtmann

Anschrift

Saalkamp 51

22397 Hamburg

Telefon: 040 60751606

Mobil: 0160 6161908

maurermeister@sandtmann.com

www.sandtmann.com

**ARBEITEN,
DIE WIR AUSFÜHREN**

- Maurerarbeiten
- Reparaturen
- Kernbohrungen
- Durchbrüche
- Kellersanierung
- Betonsanierung

**Elektro Otto**
Meisterbetrieb

www.elektromeisterbetrieb-otto.de

**Elektroinstallation
Kundendienst | Reparaturen
E-Check | DGUV V3 Prüfung
Netzwerkverkabelung
Beleuchtung | Lichttechnik
Elektromobilität | Wallbox
Blitzschutz | Erdungsanlagen
Gebäudesteuerungen | KNX**

**Dorfstraße 51b Mobil: 0160 631 75 90
22889 Tangstedt Tel: 04109 554 83 07
kontakt@elektromeisterbetrieb-otto.de**

Lurch des Jahres 2018

Grasfrosch

Der Grasfrosch ist im größten Teil Europas vertreten.

Der Grasfrosch ist mit die häufigste Froschart in Deutschland – auch bei uns in Hamburg. Trotzdem ist er seltener geworden. Das liegt daran, dass viele Teiche, Feuchtwiesen und Gräben verschwunden sind. Dabei braucht der Grasfrosch genau solche Orte zum Leben. Er gehört zu den sogenannten Braunfröschen und kann hellbraun, rötlich oder dunkelbraun gefärbt sein.

Von Frühling bis Herbst lebt der Grasfrosch meist an Land. Dort frisst er gerne Insekten, Spinnen und andere kleine Tiere. Wenn es im Frühling wärmer wird, machen sich vie-

le Grasfrösche auf den Weg zu Teichen und Tümpeln, den sogenannten Laichgewässern, – manchmal müssen sie dabei sogar Straßen überqueren. Das ist sehr gefährlich für sie.

Zum Glück helfen ihnen Menschen. Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, zum Beispiel vom NABU Hamburg, stellen in dieser Zeit spezielle Schutzzäune auf. Sie sammeln die Frösche vorsichtig ein und bringen sie sicher über die Straße zu deren Laichgewässern.

Am Wasser beginnt dann die Paarungszeit.

Die Männchen machen leise, knurrende

Rufe, um die Weibchen anzulocken, und können einen bläulichen Schimmer annehmen. Die Weibchen legen ihre Eier in großen Laichballen ab – ein einziger Laichballen kann bis zu 3000 Eier enthalten. Daraus schlüpfen



Grasfrosch-Paar im Amplexus – Zustand der Umklammerung durch die Männchen während der Paarungszeit.

Kaulquappen, die sich langsam zu kleinen Fröschen entwickeln. Im Juni verlassen die jungen Grasfrösche das Wasser. Doch viele Gefahren lauern auf sie, und nur wenige überleben. Erst nach zwei bis drei Jahren sind sie erwachsen.

Im Winter ziehen sich Grasfrösche in sichere Verstecke zurück, zum Beispiel in den Boden oder an den Grund von Gewässern. Der Grasfrosch ist besonders geschützt. Wir dürfen ihn nicht fangen oder verletzen. Wenn wir Teiche, Wiesen und Hecken schützen, helfen wir.

Dr. Stefanie Zimmer, Referentin für Umweltbildung beim NABU Hamburg

Mehr Informationen zum Grasfrosch im QR-Code.



NABU Hamburg

Website: nabu-hamburg.de

Info!

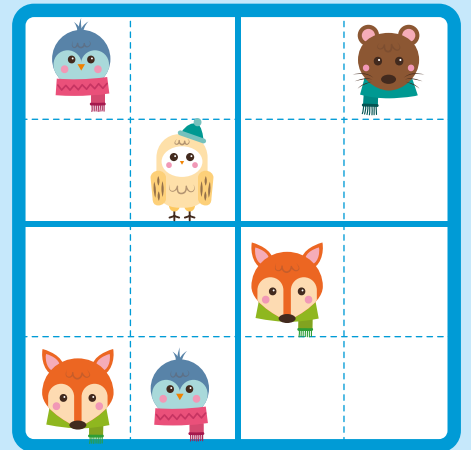
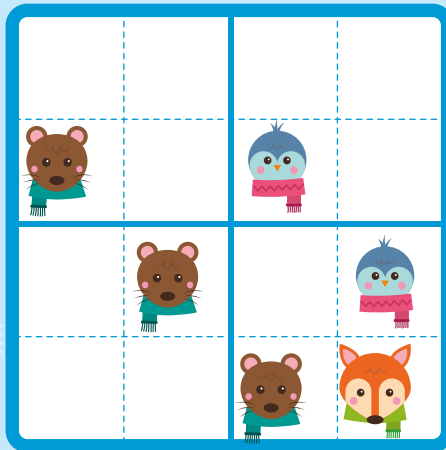
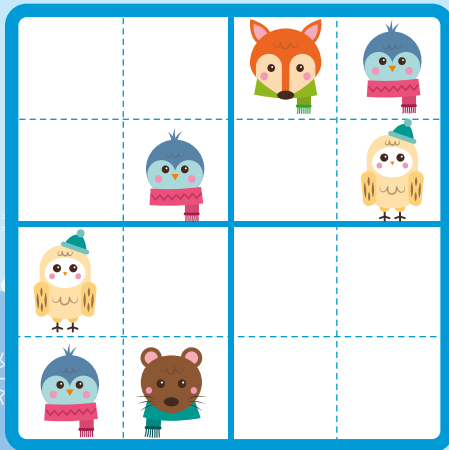


Kinnertied
... Zeit für Kinder ...

Kita- und Krippenplätze in Duvenstedt & Wohldorf-Ohlstedt
Duvenstedter Berg 58 und Schleusenredder 3b
Tel. 61 18 99 01 und 60 75 18 74 www.kinnertied-duvenstedt.de

Finde neun Fehler

Im unteren Bild sind neun Fehler versteckt. Kannst du sie finden? Kringel' sie ein!



Welcher Schatten passt?

Finde den übereinstimmenden Schattenriss der Yetis.



Kreuzworträtsel

Ratespaß von ratehase.de

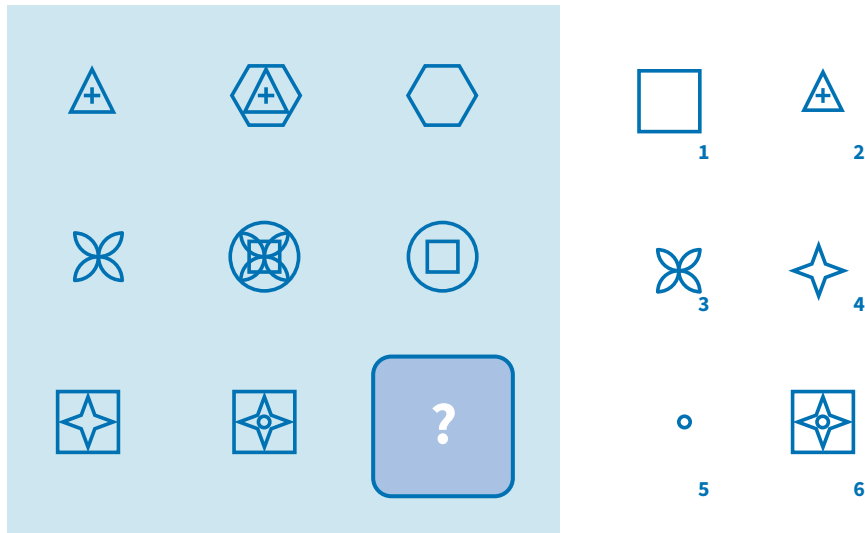
Tonstück für acht Stimmen		Stephen-King-Verfilmung (englisch)	das ... Schaf sein	10	amerik. Schausp., ... Berry (*1966)	Ort in der Region Sibenik (Kroatien)		engl. Fluss durch Norfolk, River ...		Abk. für Gymnasium	Initialen v. Fußballer ... Lahm (*1983)		engl. für: Zahl
engl. für: Küche				8				deut. Stadt bei Magdeburg					
Initialen der Turner			Initialen von Albers			Kurort in Tübingen, ... im Allgäu	12				Schausp. (USA), ... Murray	Abk. für Volleyball	2
indigenes Volk in Taiwan		schweiz. Stadt bei Basel	Abk. für ein drahtloses lokales Netzwerk					Reich des Satans		Abk. für: Bundesverkehrsminister			13
					Begründer der Optik, Ernst Karl, 1840-1905	Abkürzung: siehe auch		Abk. für: Numerus clausus	Abk. für: Institut für Berufliche Bildung			4	
Abk. für: die Technische Akademie			engl. für: Grund	5			9			Abk. für: Hexachlorethan		Abk. für: Eishockey Verein	
engl. für: Verwendung	Heilpflanze gegen Hals-schmerzen		österr. für: Schlamm, Dreck		deut. Lyriker, Wolfgang ... 1925-2007								
			17		längliche Flöte auf dem Balkan	ital. Schausp., Sophia ... (*1934)		Berliner Eckensteher		Altersruhegeld		engl. für: sauber	
Ausruf bei plötzlichem Schmerz	15		Mitarbeiter eines Bewirtungs-betriebs									Abk. für: der Ingenieur	
Abk. für: Oberleitungs Omnibus		Abk. für: Trans Canada Airlines	7		antiker Name von Tripolis					Kfz-Z. von Eisleben			
			lat. für: Mann					Angehörige eines Frauenordens					
Norm, Vorschrift, Direktive, Leitfaden		engl. für: Auto	große Einfahrt		in das		Insel (franz.)		Abk. für: technisch gewerbliche Ausbildung				
			11						Abk. für im Ruhestand		deut. Politiker, ... Lafontaine (*1943)		
Film (2011) mit Jeremy Irons (3 W.)	eine der Shepherd-Inseln (Vanuatu)		Bestandteil der Ackererde		Initialen Lilienthals	Sportwagen von Triumph, 1970-1977		Internet Kürzel China		russische Stadt am Don		männliches Huhn	
Grammatik, der 3. Fall	14	Abk. für: Technischer Inspektor	Initialen der Feldbusch		Kfz-Z. von Dessau		Abk.: unseres Erachtens		Auf Jamaika entstandene Tanzmusik				
					Kfz-Z. von Daun	1	6	Erbauer der Arche					
zwischen Vorhandenes platzieren			3					16	Kfz-Z. von Waren (Müritz)				

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----

*Hinweis: Alle Lösungen
finden Sie im Impressum auf
der letzten Innenseite.*

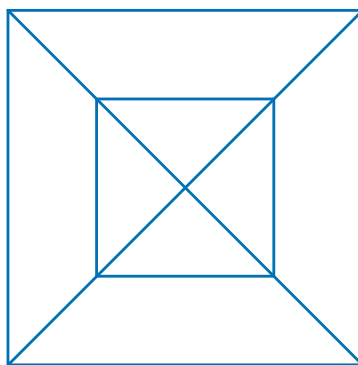
Die Figurenknobelei

Schau genau hin: Welche der sechs Figuren fehlt?



Verflichte Dreiecke

Finde und zähle alle Dreiecke die in der nebenstehenden Figur enthalten sind!



Brückenwörter

Ergänzen Sie die Wörter

PFEIL		KREBS
ROT		BLÜTE
SCHNELL		WAGEN
GROSS		BARSCH
BLATT		GABEL

Sudoku

leicht

		7			6	5		3
	2	3			1	4		
		9	2	7			6	
	8		3	1			4	
9					2	8		
	3	4	8			7	5	
	9		6			2		
	7	6			8		1	5
	5		1		4			9

mittel

	6			1				
		5	4		2	9	7	
8								6
				3			2	9
	3	2			5			
7			8					3
9				4	1	6		
	4			8				
5							1	7

schwer

7						5		2
	3				5			1
8			6	1				
				2			3	
					4	8		7
1	8	9			3			
			7		9			
	2			6		4		

Die Sudoku-Rätsel wurden uns freundlicherweise zur Verfügung gestellt von Klaus-D.Ahrens, www.tensora.co.

Dachfenster vom Fachmann

- Neueinbau • Reparaturen
- Austausch • Sonnenschutz

VELUX®

www.dachfenster-norderstedt.de

Telefon 0 40 / 524 09 32

Horoskop

Was die Sterne sagen

2026 ist eine Zeit der Veränderung. Mut und Selbstkontrolle sind in den nächsten zwölf Monaten gute Ratgeber auf dem Weg durch das Jahr. Es wird tiefgreifende Veränderungen geben, die auch für gefestigte Persönlichkeiten zur Herausforderung werden können. Aber zaudern sollten Sie deshalb nicht, denn dann bleiben Sie in diese Epoche hängen. Suchen Sie Freunde und Gleichgesinnte, um diese Übergangszeit gut zu nutzen. Wer klug ist, kann aus dieser Zeit auch wirtschaftlichen Nutzen ziehen. Gehen Sie es an, lassen Sie los, schauen Sie auf Ihre Wünsche. Das Jahr 2026 ist kein ruhiger Fluss, sondern verlangt Mut und Entschlossenheit, sich auch mal in den Wind zu stellen.



Widder 21. März – 20. April

Ein klares Ja oder Nein bestimmt Ihre Haltung. Damit überschreiten Sie ab und an Grenzen. Schieben Sie nichts auf andere, sondern stellen Sie sich Ihren Aufgaben. Manchmal mag das Gefühl aufkommen, dem nicht gewachsen zu sein – das stimmt nicht. Trauen Sie sich selbst und je selbstständiger Sie werden, umso leichtfüßiger werden Sie – und anziehender.



Zwillinge 21. Mai – 21. Juni

Als jugendlicher Zwilling möchten Sie vielleicht neue Wege einschlagen, weil Sie gelangweilt sind. Womöglich möchten Sie mehr Freiräume bei der Gestaltung der beruflichen Aufgaben. Alles, was im Weg steht, möchten Sie rausgeschmissen sehen. Damit Sie keine Fehlentscheidungen treffen, überlegen Sie gut, was Sie im Leben behalten wollen und was gehen kann.



Löwe 23. Juli – 23. August

Löwen sind von Haus aus nicht gerade schwach. Sie brauchen keinen Rückenwind für Ihr Selbstwertgefühl. Welches Vorhaben liegt noch in der Schublade, welcher Traum wartet auf Erfüllung? Gehen Sie es an, Sie haben genug Realitätssinn für diesen Weg und können Pläne für die Zukunft schmieden – haben Sie Mut zum Handeln.



Stier 21. April – 20. Mai

Die Zeichen der Zeit stehen auf Neubeginn und Aktion. Das fällt dem Stier schwer zu ertragen. Sie wollen sicher und ruhig im nächsten Hafen ankommen. Ihr Tempo – Ihr Ziel. Das kann zu langen Wegen führen und dazu, an alten Werten zu lange festzuhalten. Überprüfen Sie Ihr Wertesystem.



Krebs 22. Juni – 22. Juli

Jeder Mensch trägt Geheimnisse mit sich – bewusst oder unbewusst. Mit jedem Geheimnis versteckt sich ein Teil Ihres Wesens. Haben Sie Furcht, sich anderen zu zeigen? Diese Frage ist wichtig und sollte offen angesehen werden, was eine Befreiung sein kann. Beruflich stehen Sie sicher da und daher bleibt Zeit, das Verborgene anzuschauen. Nur Mut, schauen Sie nach vorn auf den Gipfel.



Jungfrau 24. Aug. – 23. Sept.

Die Jungfrau hat unbändige Freude an Sicherheit, Planbarkeit der Dinge und Organisation. Kein Platz für Unerwartetes. Und doch wird sich dieses Unerwartete zum Ende des Lebensjahres lösen, um sichtbar zu werden. Nehmen Sie sich Zeit, die vergangenen fünf Jahre Revue passieren zu lassen. Passt das alles noch? Was fehlt? Gehen Sie es mutig an.

Es steht Ihnen zu, glücklich zu sein.
Lassen Sie uns darüber sprechen.

Demenzbegleitung

Mein Angebot richtet sich an Betreuungspersonen von dementen Menschen, die das Bedürfnis haben, offen und ehrlich zu sprechen. Ich selbst arbeite engagiert im direkten Kontakt mit Menschen, im „Face-to-Face Dienst“.



**Brigitte
Richter**

Hypnose NLP Gedächtnisbegleitung

Über mich:
Studium der Philosophie
u. Sozialpsychologie
NLP Master, Hypnose
Poppenbütteler Weg 193
22399 Hamburg
Tel.: 0160 18 18 015
innovation52@web.de

HipHop
Flamenco
Zumba (R)
Hot Iron (TM)
Bauch Beine Po
Ballett
Step
Yoga
Oriental
Pilates
Wirbelsäulengymnastik
Kindertanz


jazz nord

Neue Kurse ab Januar 26

Mo 8:15 Uhr Hot Iron (TM)
Di 7:30 Uhr Early Bird
Wirbelsäulengymnastik
Di 17 Uhr Flamenco für Kinder
ab 8 Jahren
Do 17 Uhr Ballett für Kinder
ab 10 Jahren
FR 8:15 Uhr Wirbelsäulengymnastik
FR 11:15 Uhr Stunde der Männer

T: +49 177 270 8775 · jazz-nord@hamburg.de · www.jazz-nord.de
Bergstedter Markt 1 · 22395 Hamburg · Siemer'scher Hof (Remise)



Waage 24. Sept. – 23. Okt.

Ihr Gegenüber zieht mehr und mehr in den Fokus, nicht nur grundsätzlich, sondern auch für die kommenden Jahre. Liebesbeziehungen, Sehnsuchtsorte, Projektionen, Spiegel für das Selbst – dies kann für Auseinandersetzungen sorgen. Wie hoch sind Ihre Erwartungen? Was wollen Sie erneuern? Alte Muster der Zerstreuung greifen nicht mehr. Das löst Unsicherheit aus. Trotzdem dranbleiben.



Skorpion 24. Okt. – 22. Nov.

Echte Bindungen und Risiken sind die Hauptthemen Ihres Zeichens. Wo fängt Vertrauen an? Ist Kontrolle wirklich besser als Vertrauen? Verlassen Sie Ihr Stachel-drahtgehege und hören Sie auf zu beobachten. Vielleicht liegt das „schlechte“ Gefühl ja in Ihrer Unsicherheit? Sie haben in diesem Jahr die Chance auf ein glückliches Erleben – wenn Sie loslassen.



Schütze 23. Nov. – 21. Dez.

Sie leben weder im Gestern noch im Heute – Sie leben im Morgen, in der Zukunft. Das macht Ihr euphorisches Gemüt aus. Schaffen Sie es, Versprechungen einzuhalten oder sind Sie schon wieder im Morgen? Bleiben Sie in der schönen Aussicht stehen und überlegen, ob Sie wirklich ein

guter Partner sind. Übernehmen Sie Verantwortung und werden Herr der Lage, dann kann man sich auf Sie verlassen.



Steinbock 22. Dez. – 20. Jan.

Steinböcke sind gut organisiert, pflichtbewusst und mit innerer Struktur. Sie können komplexe Abläufe gut meistern. Gekonnte Routine wird aber auch langweilig und lässt wenig Raum für Veränderungen. Lassen Sie Abwechslung in Ihr Leben. Öffnen Sie die Fenster zu Ihrem Gemüt und schenken Sie Ihrem Innenleben Aufmerksamkeit – hören Sie auf Ihre Träume.



Wassermann 21. Jan. – 19. Feb.

Sie können Dinge gut von außen betrachten und bleiben auf Abstand zum Erlebten. Ihr Blick ist frei von Intentionen, so dass Ihr Inneres oftmals auch unberührt bleibt. Emotionale Belange werden vor Verstrickungen geschützt. Irgendwie bleibt das Leben aber außen vor. Das ist Selbstschutz. Lassen Sie los, lassen Sie Nähe zu und übernehmen

Verantwortung für Entscheidungen hin zu einem neuen Lebensgefühl.



Fische 20. Feb. – 20. März

Das Gefühl der Sicherheit ist oftmals eine Illusion, wenn Sie denken: Mein Revier verlasse ich nicht. Was soll dann passieren? Gibt es einen besonderen Ort, an dem Sie sich wohlfühlen – oder möchten Sie lieber ein Nomade sein und durch die Welt ziehen? Oder fühlen Sie sich dann verlassen? Schauen Sie auf Ihre Wünsche und haben Sie Mut, es anzugehen.

Brigitte Richter



JONATHAN

**Ihr ambulanter Pflegedienst mit
mehr als 30 Jahren Erfahrung
im Herzen Duvenstedts.**

MDK
Bestnote

Unsere Leistungen

- Jonathan Aktiv
- Seniorentreff
- Dementengruppe
- Behandlungspflege
- alle Leistungen der Pflegeversicherung
- individuell geplante Pflege
- individuelle Dementenbetreuung
- Entlastung der Angehörigen
- Beratungsbesuch nach §37,3

Entlastungsleistungen in
unseren Aktiv-Räumen +
Fahrservice.
Mehr Informationen:
040 / 60 70 917

**Wir suchen eine Pflegekraft (m/w/d)
zur Verstärkung unseres Teams!**

040 / 60 70 917

Über Ihren Anruf freut
sich Kirsten Mähl (Inh.)

Poppenbüttler Chaussee 28 • HH-Duvenstedt
www.jonathan-pflegedienst.de
mail@jonathan-pflegedienst.de

BESTATTUNGEN
Eggers

22399 Hamburg-Poppenbüttel
Ohlendieck 10

Tel.: 040 602 23 81

www.bestattungen-eggers.de

Schnee und Frost locken mehr Menschen ans Futterhaus, aber weniger Vögel

Stunde der Wintervögel mit Rekord

- › große Rückgänge bei Haussperlingen in Hamburg und bundesweit
- › Kohlmeise steht in Hamburg an der Spitze

Mehr als 145.000 Menschen haben bei der „Stunde der Wintervögel“ am zweiten Januarwochenende mitgemacht und mehr als 3,27 Millionen Vögel in über 102.000 Gärten und Parks gezählt. „Das ist das drittbeste Teilnehmenden-Ergebnis aller 16 Zählungen und ein Plus von etwa 20 Prozent im Vergleich zum Vorjahr“, freut sich NABU-Naturschutzexperte Julian Heiermann. Er vermutet: „Schnee und Frost haben für das passende Winter-Feeling gesorgt, so dass viele Menschen Lust hatten, sich mit den Wintervögeln im Garten zu beschäftigen.“ In Hamburg haben sich 2.605 Menschen beteiligt, deutlich mehr als im Vorjahr (1.943 Teilnehmer*innen).

Weniger erfreulich sind die Ergebnisse der Zählung. Mit im Schnitt gesichteten 32 Vögeln wurden bundesweit noch nie so wenig Individuen pro Garten oder Park gemeldet wie in diesem Jahr. In Hamburg waren es sogar nur 23 Vögel pro Garten. Zur ersten Zählung 2011 waren noch 45,8 Vögel im Bundesdurchschnitt gemeldet worden. „Über die vielen Jahre ‚Stunde der Wintervögel‘ lässt sich leider ein stetiger Abwärtstrend beobachten“, stellt Heiermann fest. „Damit reihen sich auch häufige Arten, wie Amseln, Meisen, Finken und Spatzen in den zunehmenden Schwund der Vogelbestände ein, wenn es auch hier nicht so dramatisch abwärts geht, wie das bei den Agrarvögeln der Fall ist.“



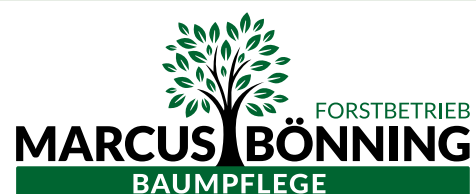
Wintervögel zählen – Aufgabe für die ganze Familie.

Spatzenverluste in den beiden größten Städten

Besonders auffällig ist der große Rückgang der beiden Spatzenarten. Bundesweit wurden sie 15 Prozent (Haussperling) und 10 Prozent (Feldsperling) seltener gesichtet als im Vorjahr. Am stärksten betroffen sind Hamburg und Berlin: Die Sichtungen des Feldsperlings lagen in diesem Jahr in Hamburg um 15 Prozent niedriger als 2025 in Berlin waren es sogar 30 Prozent. Beim Haussperling sind es in Hamburg sogar 47 Prozent weniger, in Berlin 45 Prozent. „Wo all die Spatzen hin sind, müssen wir nun genauer untersuchen“, sagt Marco Sommerfeld, Referent für Vogelschutz beim NABU Hamburg. „Klar ist, dass Brutplatz- und Nahrungsmangel seit Jahren ein Problem für die beiden Arten sind.“



Buntspechte besiedeln große Teile des nördlichen Eurasiens sowie Nordafrika und bewohnen Wälder fast jeder Art sowie Parks und baumreiche Gärten.



Seilklettertechnik, Hubarbeitsbühne,
Stubbenfräsen, Baufeldräumung,
Umwelt-Baubegleitung, Kaminholz

Waldstraße 5 | 22889 Tangstedt
forstbetrieb-boenning.de

Tel.: 04109 / 21 90 580
info@forstbetrieb-boenning.de



Zählung mit Lernfaktor für die Ornithologen von morgen.

Wo Verlierer sind, gibt es auch Gewinner: Kohlmeise, Blaumeise, Amsel, Buchfink und Rotkehlchen kamen teils deutlich häufiger als im Vorwinter an die Futterhäuser. Auf diese fünf Arten entfällt in nahezu allen Regionen der Löwenanteil an Zunahmen. Von den mittelhäufigen Arten zeigten unter anderem Schwanzmeisen, Goldammern und Zaunkönige Beobachtungsanstiege.

Trotz seines Negativtrends liegt der Haussperling bundesweit immer noch ganz vorn in der Rangliste der am häufigsten gesichteten Vögel. Es folgen Kohlmeise, Blaumeise, Amsel und Feldsperling. In Hamburg hat es bei den ersten drei Plätzen keine Veränderung gegeben: Die Kohlmeise ist erneut Hamburgs Wintervogel, gefolgt von Blaumeise und Amsel. Das Zählergebnis der Amsel sorgte bei den Ornithologen für Erleichterung. Sie wurde in Hamburg wieder deutlich öfter gesehen, nachdem ihr Bestand in den letzten Jahren sehr unter dem Usutu-Virus gelitten hatte. Ebenfalls erfreulich: Auch Buchfink und Rotkehlchen tauchten wieder häufiger auf.

Die „Stunde der Wintervögel“ ist Deutschlands größte wissenschaftliche Mitmachak-



Die Haubenmeise ist elf bis zwölf Zentimeter lang.

tion und wird vom NABU und seinem bayerischen Partner LBV (Landesbund für Vogel- und Naturschutz) durchgeführt. Die Aktion liefert in enorm hoher Auflösung Daten zur Winter-Bestandsentwicklung häufiger Arten des Siedlungsraums. Je größer die Teilnehmezahlen und je länger die Zeitreihe, desto aussagekräftiger sind die Ergebnisse. Die nächste Zählaktion ist die „Stunde der Gartenvögel“ und findet vom 8. bis 10. Mai statt.

Marco Sommerfeld

NABU Hamburg

Website: nabu-hamburg.de

Info!



Lotz und Schmidt

Rechtsanwälte und Notar

Wolfgang Sohst

Rechtsanwalt und Notar
Fachanwalt für Erbrecht
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

Alexander Bechmann

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

Rathausallee 31 · 22846 Norderstedt
Tel.: 040/53 53 42-0 · Fax: 040/5353 42-42
E-Mail: info@rae-lotz.de
www.rae-lotz.de

Steuererklärung?

Wir machen das.

Arbeitnehmer und Rentner:
Als Einkommenssteuer-Expertin
bin ich seit 18 Jahren
erfolgreich für Sie da!



Dipl. Finanzwirtin Regina Remke
Dorfring 141, 22889 Tangstedt
T. 04109/1200 · M. 0171/6253491
Email: Regina.Remke@vlh.de

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von §4 Nr. 11 StBerG.

Lesetipps von Heike Klauder

Winterliche Bücher-Olympiade

Ina Bhatker

Drei Tage im Schnee

Hannah führt ein turbulentes Großstadtleben. Sie hetzt von einem Termin zum nächsten und findet kaum Zeit für sich selbst. Um abzuschalten, mietet sie sich für ein paar Tage ein kleines Holzhaus an einem See, eingebettet in weiß verschneite Natur. Plötzlich taucht dort ein Kind in einem roten Schneeanzug auf: die kleine Sophie. Die beiden freunden sich an. Während sie in der entrückten Winterwelt Iglus bauen und Schneeengel machen, kommt Hannah so allerlei in den Kopf, was sie längst verloren glaubte: alte Freundschaften, vergessene Sehnsüchte und Talente. Etwas verschiebt sich und alles ordnet sich neu an. Allmählich beginnt Hannah, ihr Leben und die Welt in einem neuen Licht zu sehen: bunt und echt wie in ihrer eigenen Kindheit. In ihrem Debütroman erzählt Ina Bhatker über den Mut, auf die eigene Stimme zu hören.



Klaus-Peter Wolf Ostfriesen-Erbe

Am frühen Morgen meldet Radio Nordseewelle den Fund zweier Leichen ... und die ganze Stadt gerät in Panik. Die eine wurde vor dem berühmten Teemuseum in der Norder Innenstadt abgelegt, die andere im neu eröffneten Krimimuseum. Schon sprechen die ersten vom „Museums-mörder“ und fragen sich, wo und wann er wieder zuschlagen wird. Doch als Kommissarin Ann Kathrin Klaasen die Leiche von Helga Bornemann sieht, weiß sie, dass hier etwas viel Größeres auf dem Spiel steht und dieser Fall zu einem Wendepunkt in ihrem Leben und ihrer beruflichen Laufbahn werden wird. Der 20. Fall für die beliebte Ermittlerin!

Wir stellen vor:

Die Frühjahrs-Neuerscheinungen 2026

Dienstag, 24. März, 19 Uhr

Donnerstag, 26. März, 19 Uhr

Montag, 30. März, 19 Uhr

Karten gibt es ab sofort in der Buchhandlung.

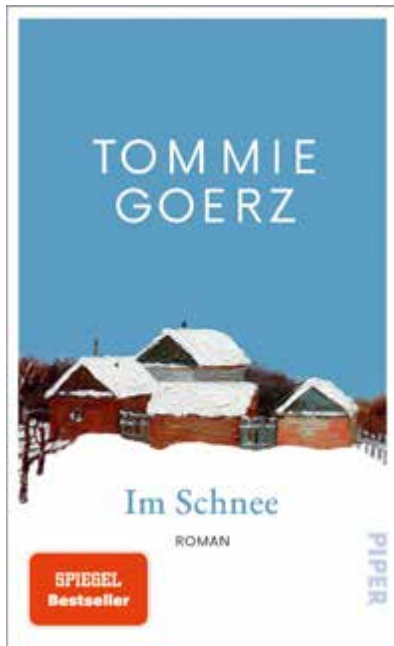
Buchhandlung Klauder

Duvenstedter Damm 41, Tel. 040. 694 64 094

www.buchhandlung-klauder.de

KLAUDER

BUCHHANDLUNG



Tommie Goerz
Im Schnee

Der alte Max hat alle Zeit. Draußen vor dem Fenster legt sich der Schnee wie eine Decke über das Dorf. Da dringt das Läuten des Totenglöckchens durch die Stille. Es schlägt für den Schorsch, der viel mehr war als nur ein Freund, ein Leben lang. So macht sich Max am Abend auf zur Totenwache, wo die Alten zusammenkommen, um des Verstorbenen zu gedenken und sich zu erinnern. Eine ganze Nacht erzählen sie von

den Freuden bei der Ernte, von Abenden in der Wirtsstube, vom kleinen Glück und vom Schorsch. Aber auch von der Enge im Dorf und dem eisigen Schweigen. Erst im Morgengrauen kehrt der Max heim. Im Licht des neuen Tages ist ihm klar: Nichts davon wird wiederkommen. Nur die Erinnerungen an dieses Leben bleiben, solange er da ist ... Tommie Goerz erzählt eindrucksvoll von der Schönheit und der Härte des einfachen Lebens, von der Gnade der Freundschaft und dem Moment des Verlusts.



Robert Brack
Die nackte Haut

St. Pauli 1951: Jazzpianistin Martha Kiesler, einst das Idol der von den Nazis verfeimten Swing-Jugend, kommt in ihre alte Heimat zurück. Ihre Karriere in New York ist nicht so verlaufen, wie sie es sich erträumt hatte. Aber in der vom Krieg gezeichneten Stadt Fuß zu fassen ist schwer, jeder kämpft ums nackte Überleben. Als sie einen alten Freund wiedertrifft, der einen Jazzklub eröffnen will, schöpft sie Hoffnung, und in dem geheimnisvollen GI Paul meint sie, ihren Traum-Bassisten gefunden zu haben, auch wenn er mit recht zwielichtigen Gestalten verkehrt. Grundstücksspekulanten, Drogenhändler und Rotlicht-Gangster kommen ihr ebenso in die Quere. Und die Erinnerung an einen mysteriösen Todesfall. Mit der patenten Blondie erfährt sie zum Glück unerwartet weiblichen Beistand. Ein faszinierender historischer Hamburg-Krimi aus der Nachkriegszeit.



Ob Goldene Hochzeit,
Diamantene Hochzeit
oder
Sie Nullen?
Wir sind für Sie da!

Tangstedter Mühle

Hotel - Restaurant



Hauptstraße 96 · 22889 Tangstedt · Telefon: 04109 - 9217

www.tangstedter-muehle.de



Wolf-Reisen



Seit 67 Jahren Ihr Busreiseveranstalter in Hamburg

- ein Familienunternehmen mit persönlicher Note
- begleitete Reisen
- liebevoll ausgearbeitete Programme
- alle Busausflüge im Reisepreis enthalten

Ihre
Regina Wolf
Geschäftsführung/
Reiseleitung



Kurzer Anruf: Unser Katalog kommt zu Ihnen: 040 / 51 67 79



Annekes (Ent-)Spannungstipps

Ganz schön kalt da draußen! Perfekt, um den Tag auf der Couch bei Film- und Serienvergnügen ausklingen zu lassen. Ein paar Tipps von den Streamingplattformen gibt's hier.



Dickinson ist die grandiose Serie über das (etwas fiktionalisierte) Leben der großartigen US-amerikanischen Dichterin Emily Dickinson, deren Texte bis heute international gefeiert werden. Im Massachusetts des 19. Jahrhunderts lebt und liebt Emily Dickinson (**Hailee Steinfeld**), die recht genervt von den Versuchen ihrer Familie ist, einen Mann für sie zu finden – und das nicht nur, weil sie eigentlich in ihre beste Freundin Sue Gilbert (**Ella Hunt**) verliebt ist. Auch wenn die Serie mit gelungenen Geschichtsanachronismen (wie moderner Sprache, Musik und Wissen) spielt, gibt sie dennoch einen guten Einblick in die Welt von der realen Emily Dickinson, von Geschlechterrollen und sozialen Entwick-

lungen der Zeit bis hin zu Mode und Möglichkeiten der kreativen Auslebung und Emanzipation. Die Serie hat auch viel Humor, was der emotional-ehrlichen Komponente aber keinen Abbruch tut, mit tollen Drehbüchern und Schauspiel. Über drei Staffeln hinweg werden Sie mit der rebellischen, intelligenten Emily und ihren Lieben mitfiebern. Besonders freudig ist das Schauen natürlich, wenn Sie mit einigen der Texte der berühmten Dichterin vertraut sind (es gibt z.B. viele Schriftstücke Dickinsons an Sue) – aber auch ganz ohne Vorwissen bringt das Schauen richtig Spaß und bewegt die Herzen. Dickinson, für Fans von **Gentleman Jack**, **Fleabag**, **My Lady Jane** und **The Great**, finden Sie bei Apple TV+.

Mit *Wake Up Dead Man* zeigt Netflix den dritten Teil der *Knives Out*-Reihe von **Rian Johnson**. Wie schon die vorherigen Filme der Reihe hat der Film ein unglaubliches Cast, inklusive **Daniel Craig**, **Josh O'Connor**, **Glenn Close**, **Kerry Washington**, **Josh Brolin**, **Andrew Scott** und viele mehr. Benoît Blanc (Craig), der Meisterdetektiv, muss wieder ermitteln: Dieses Mal im scheinbar unmöglichen Fall eines ermordeten extremistischen und grausamen Priesters (Brolin). Oberster Verdächtiger ist zugleich der Protagonist und primärer Perspektivengeber des Films: der junge katholische Priester Jud (O'Connor), ein ehemaliger Boxer, der an die Verantwortung der Kirche glaubt und jene gut einsetzen möchte – und entsprechend mit dem reißerischen Toten im Clinch lag. Um Juds Unschuld zu beweisen und die Gemeinde vor dem moralischen Ruin retten zu können, schließen sich Jud und Blanc zusammen. Der Fall ist vertrackt, die Charakterisierungen komplex, das Setting stimmungsvoll und die Erzählart extrem fesselnd, was zu einem großen Filmvergnügen für Krimifans führt. Im Ton ist dieser Film etwas düsterer als die vorherigen Teile der Reihe, aber darin keineswegs weniger emotional-empathisch mitnehmend (eher im Gegenteil): Die Gespräche zwischen Priester Jud und dem atheistischen Meisterdetektiv Blanc erzählen von der Möglichkeit des gegenseitigen Respekts und Verantwortung, auch über vermeintliche Grenzen hinaus. Falls Sie Fans von **Agatha Christie**, **Seven Dials**, **Sherlock Holmes** und **Crooked House** sind, dann schauen Sie unbedingt in *Wake Up Dead Man* rein! Sie finden alle Teile der Reihe bei Netflix.

liert als hochintelligente, unabhängige, forsche und in den richtigen Momenten liebevolle Protagonistin. Auch das sonstige Cast und die Charakterisierungen machen die Geschichte zu einem spannenden, unterhaltsamen, emotionalen, in den richtigen Momenten wütenden, traurigen oder ermutigenden Schauerlebnis. Falls Sie *The Marvelous Mrs. Maisel*, *The Queen's Gambit* oder *Minx* mochten, dann wird Ihnen sicher auch diese schöne Serie zusagen!



In der ARD Mediathek finden Sie derzeit *Anatomie eines Falls*, das preisgekrönte Filmjustizdrama und Charakterstudie von Justine Triet aus dem Jahr 2023. Die deutsche gefeierte Autorin Sandra (**Sandra Hüller**) lebt mit ihrem Sohn Daniel (**Milo Machado Graner**) und Ehemann Samuel (**Samuel Theis**) in den französischen Alpen zusammen, fern der nächsten Stadt. Es gibt offensichtlich Eheprobleme, vor allem nach Daniels Unfall, der zu seiner Sehbehinderung führte. Samuel, selbst Dozent an der Uni, neidet Sandra scheinbar ihren Erfolg. Die Familie, vor allem Sandra, hat sich noch nicht recht mit dem abgeschiedenen Leben in den Bergen arrangiert. Dann stirbt Samuel bei einem Sturz vom Haus und Sandra gerät ins Fadenkreuz der Ermittlungen. Im folgenden Gerichtsprozess bittet Sandra einen alten Freund und Anwalt (**Swann Arlaud**) um Hilfe. Der Film ist packend inszeniert, die Atmosphäre angespannt und dicht, die Charakterisierungen und Beziehungen höchst komplex. Genretechnisch bewegt sich der Film elegant zwischen Beziehungsfilm, Familiendrama, Gerichtsfilm, Krimi. Fans von *Gone Girl*, *Blue Valentine*, *Die Frau im Nebel* und *Die zwölf Geschworenen* sollten unbedingt diesen spannenden Film auschecken.

Anneke Schewe



Eine gelungene aktuelle Literaturadaption in Serienformat finden Sie in Form von *Eine Frage der Chemie* bei Apple TV+. Die Miniserie basiert auf dem gleichnamigen Bestsellerroman von Bonnie Garmus aus dem Jahr 2022 und erzählt die fiktionale Geschichte einer genialen Chemikerin namens Elizabeth Zott (**Brie Larson**), die in den 1950ern und 60ern erst als furchtbar unterschätzte Labortechnikerin und später, nach ihrer Entlassung, als erfolgreiche US-Fernsehköchin arbeitet. Larson bril-

„Ein Dampfer voller Narren“

Amateurtheater Duvenstedt

© Tony Firmin

Das Amateurtheater Duvenstedt zeigt die plattdeutsche Komödie „Kugelfisch Hawaii“ von Ralf Höke und Helge May. Plattdeutsch von Heino Buerhoop

Es ist Silvester. Käpt'n Hansens (Peter Quade) romantische Nostalgie-Kreuzfahrt droht ein Fiasko zu werden, denn fast alle Passagiere haben beim Anblick des maroden Kahns die Flucht ergriffen. So bleibt ihm nur noch sein alter Freund und Maschinist Alfred (Susanne Iden), um sich den einzig verbliebenen Gästen zu widmen: Starreporter Benno (Ralf Kottwitz) und seine Freundin Silvia (Karen Neuhaus). Sie haben die Kabine 13 bezogen, in der vor 100 Jahren Prinzessin Fanny (Marie-Luise Engelhardt) und der Opernsänger Willem (Willi Kühl) getraut worden sind, um kurz darauf an der Spezialität des Schiffskochs, „Kugelfisch Hawaii“, zu versterben. Zu ewigen Flitterwochen verdammt, können sich die einstmaligen Verliebten nicht mehr ausstehen und wünschen sich nichts sehnlicher als die Trennung.

Jedes Jahr zu Silvester dürfen sie menschliche Gestalt annehmen. Nur wenn sie es schaffen, dass sich ein anderes Paar um Mitternacht trauen lässt, kann der Fluch gebrochen werden. Da kommen Benno und Silvia als Opfer gerade recht. Doch bei den beiden kriselt es inzwischen gewaltig und von Heirat ist keine Rede mehr. So kommt es zu einer Vielzahl haarsträubender Situationen, bei denen sich plötzlich zwei heiratswillige Paare gegenüberstehen. Kurz vor Mitternacht wird geheiratet, und zum feierlichen Anlass hält Alfred noch eine besondere Überraschung bereit.

In dieser fulminanten Komödie geht es drunter und drüber, aber die Regisseurin Claudia Iden-Marquard hat alle Darsteller fest im Griff und verspricht einen amüsanten Theaterabend.

Willi Kühl

Aussen Schwedenpumps und innen gemütlich.

Nachtanken lohnt sich noch.

IDEN Heizöl
Seit 1924

Bestellung/Beratung: Tel. 040-607 01 36
Online-Heizöl-Bestellung: www.iden-heizoel.de
Bernd Iden GmbH - Poppenbütteler Ch. 9 - 22397 Hamburg

Aufführungstermine im Max-Kramp-Haus

Sa., 14.2. & 21.2.2026, 19 Uhr | So., 15.2. & 22.2.2026, 18 Uhr

Karten: VVK 10 Euro (nur Barzahlung möglich):

Duvenstedt: Lerche im Alstertal, Buchhandlung Klauder;

Bergstedt: Kaufhaus Hilmer;

Poppenbüttel: Tabakwaren Blau.

An der Abendkasse kosten die Karten 12 Euro.

Tel. Kartenbestellung: 040/ 47 19 20 30 (AB) – 12 Euro

Amateurtheater Vereinigung Duvenstedt

Max-Kramp-Haus, Duvenstedter Markt 8 in 22397 Hamburg

E-Mail: theater@vereinigung-duvenstedt.de | T. 040 471 920 30

Website: vereinigung-duvenstedt.de

Info!

Schön war's im Taka-Tuka-Land!



Das Ensemble von „Pippi in Taka-Tuka-Land“

Wieder einmal ausverkauft: Haus im Amateurtheater Duvenstedt. Alle wollten Pippi und ihre Freunde wiedersehen. Nachdem das Weihnachtsstück „Pippi Langstrumpf“ im Dezember 2024 bereits für Furore sorgte, setzten die Akteure mit „Pippi in Taka-Tuka-Land“ im November/Dezember 2025 noch mal einen obendrauf. Im Herbst war die Nachfrage bereits so groß, dass sich die Pippi-Truppe dazu entschlossen hatte, erstmals mit sechs Weihnachtsaufführungen, anstelle der sonst üblichen vier an den Start zu gehen. Eine kluge Entscheidung, denn alle sechs Aufführungen waren nahezu ausverkauft.

Und die Zuschauer waren begeistert! Diese

hinaus bekannt.

Wieder einmal hat Claudia-Iden Marquard mit ihrer Inszenierung des Klassikers von Astrid Lindgren die großen und kleinen Zuschauer zum Träumen und Schwärmen gebracht. Ein großes Lob auch an alle Darsteller, die eine grandiose Leistung auf die Bühne gebracht haben. Was für eine Spielfreude! Die glücklichen Kinder im Zuschauerraum zu beobachten, wie sie mit großen Augen das Geschehen auf der Bühne verfolgten und sich am Ende der Vorstellung schüchtern ein Autogramm der Darsteller holten – unbezahlbar!

Ein großer Dank gilt an dieser Stelle auch allen Helfern vor und hinter der Bühne so-

kamen nicht nur aus den Walddörfern, sie strömten aus allen Ecken Hamburgs und dem Umland ins Max-Kramp-Haus. Kein Wunder, denn das Amateurtheater Duvenstedt ist schon seit nunmehr 25 Jahren für seine großartigen Weihnachtsstücke über Hamburgs Grenzen

wie am Tresen, an der Kasse und am Einlass. Und das alles ehrenamtlich! Ohne euch wären unsere Theateraufführungen gar nicht durchführbar. Besonders am Tresen ist in den Pausen immer viel zu tun. Das ist auch äußerst wünschenswert, denn aus den Einnahmen des Verkaufs von Getränken und Laugenstangen werden unter anderem Bühnenbau, Requisiten und Kostüme für neue Inszenierungen finanziert.

Was unser nächstes Weihnachtsstück sein wird? Das wird natürlich noch nicht verraten – lassen Sie sich überraschen! Nur so viel: Es wird wieder märchenhaft ...

Das Amateurtheater Duvenstedt ist aber nicht nur für seine Weihnachtsaufführungen bekannt, auch unsere Aufführungen im Februar und Oktober sind stets gut besucht. Nach dem großartigen Erfolg im vergangenen Herbst mit der rabenschwarzen Komödie „Fisch zu viert“ möchten wir mit unserem aktuellen Stück „Kugelfisch Hawaii“ (von Ralf Höke und Helge May, Plattdeutsch von Heino Buerhoop) unseren Freunden der plattdeutschen Sprache einen schönen Theaterabend beschermen. Aber auch wenn Sie der plattdeutschen Sprache nicht so mächtig sind, kommen Sie bei dieser Komödie voll auf Ihre Kosten!

Susanne Iden



Feste feiern im Grünen



Ob Familienfeier, Jubiläum oder Traumbhochzeit – bei uns finden Sie die passenden Räumlichkeiten. Die grüne Natur und der idyllische Alsterlauf bieten den perfekten Rahmen für Ihre Feier.

KLEINHAUS HOTEL & RESTAURANT MELLINGBURGER SCHLEUSE

Mellingburgredder 1 | 22395 Hamburg

 www.mellingburgerschleuse.de

 (040) 611 39 150





Ina van Leeuwen (2. v.l.) macht ihren Platz frei für Sonja Wulff (2. v.r.).

Neues Jahr – neue Orchesterleitung

Schnee in Hamburg, kalt genug, um liegen zu bleiben, dick genug, um fleißig berodelt zu werden, lange genug da, um nicht an einem Nachmittag wieder zu verschwinden. Wer erinnert sich noch daran, als das zum letzten Mal der Fall war? Der Winter 1978/79 war's wohl nicht, aber eine Weile ist das schon her, oder?

Auf jeden Fall war neben Rodeln, Schnee schippen und Auto freikratzen noch genügend Zeit, sich ein frisches weißes Blatt Papier zu nehmen und beim Blick aus dem Fenster fest daran zu glauben, dass die Ideen für den ersten Artikel 2026 genauso reichlich und sanft hernieder rieseln, wie draußen die dicken Schneeflocken.

Im vergangenen Jahr haben wir bereits vom Start im Mai und im Folgenden vom erfolgreichen Übungsbetrieb unseres Nachwuchsorchesters berichtet. Die jungen (und älteren) Nachwuchsmusikerinnen und -musiker sind weiterhin mit Freude, Eifer und gutem Fortschritt dabei, und es sind wöchentlich stets neue Fortschritte zu erkennen, wie der Dirigent Joachim Wulff anerkennend berichtete. So konnte dem Nachwuchs die schöne Überraschung gelingen, dass wir bei unserer letzten Probe vor Weihnachten mit

einem kleinen, aber feinen Konzert des Nachwuchsorchesters zu unserer Probe erwartet wurden. Mit Weihnachtsmützen versehen, saß der Nachwuchs mit roten Wangen hinter den Noten und schaute aufmerksam zu Joachim Wulff, der sein Orchester souverän durch das erste Konzert dirigierte und mit launigen Ansagen das Publikum unterhielt. Am Heiligabend haben wir traditionell am Vormittag im „Gast- und Krankenhaus“ in Poppenbüttel auf den Stationen für ein bisschen besinnliche Weihnachtsstimmung gesorgt. Abends, nach der Bescherung und dem Weihnachtsessen, sind wir in Duvenstedt zusammengekommen, um an der Cantate Kirche die Besucher der Christmette musikalisch zu begrüßen. Dann war für uns das Musikjahr endgültig zu Ende und wir konnten uns mit den Planungen für Silvester befassen ...

Wir sind alle gesund in das neue Jahr gestartet, das für uns zudem mit einer neuen Orchesterleitung begonnen hat. Ina van Leeuwen hatte rechtzeitig angekündigt, nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung zu stehen und machte so ihren Platz frei für Sonja Wulff, die auf unserer Mitgliederversammlung einstimmig gewählt wurde. Gemeinsam mit Christiane Weiland, deren

Wiederwahl ebenfalls einstimmig erfolgte, leitet sie nun das Orchester. Unser Dank geht an Ina, die berufliche Leitungserfahrung mitbrachte und mit

neuen Ideen und frischem Wind das Orchester gemeinsam mit Christiane erfolgreich geleitet und durch nicht immer einfache Zeiten geführt hat.

Während dieser Artikel reift und sich entwickelt, halten wir inzwischen wieder unsere Übungswochenenden ab, um uns für unser Frühjahrskonzert am Sonnabend, 18. April, in der Cantate Kirche vorzubereiten. Schließlich wollen wir das Publikum des Kreisel und alle anderen Musikfreunde wieder mit einem überraschenden Konzertprogramm begeistern.

Traditionell geht es weiter mit der Maibaumaufstellung am 1. Mai am Duvenstedter Kreisel. Sie kennen das ja schon: Sie bringen die gute Laune und das passende Wetter mit und wir steuern die gut gelaunte Musik bei. So kann der Tag gelingen.

Am besten tragen Sie beide Termine schon in Ihren Kalender ein, damit das nachher nicht mit nachrangigen Terminen kollidiert, die man bequem hätte verlegen können, wenn man denn rechtzeitig daran gedacht hätte.

Damit sind wir auch schon beim nächsten Stichwort: Haben Sie mal daran gedacht, Ihr (möglicherweise leicht staubiges) Blasinstrument wieder aus dem Keller zu holen und nicht mehr nur allein, sondern in (lustiger) Gemeinschaft zu musizieren? Fassen Sie sich a) ein Herz und b) Ihr Instrument und kommen donnerstags zwischen 19 und 21 Uhr ins Max-Kramp-Haus am Duvenstedter Markt und schnuppern mal ganz unverbindlich rein.

Kommen Sie ruhig vorbei, wir freuen uns auf Sie. Unser Orchester ist eine Marke der Vereinigung Duvenstedt. Orchester Duvenstedt – Wir geben den Ton an. Seit 1967.

Christian Bauer



Tel. 040 / 522 24 28

www.japp-catering.de



Info!

Orchester Duvenstedt

Auftritts Anfragen:

Christiane Weiland: T 0160 902 865 12 oder
Sonja Wulff: T 01522 19 50 601

E-Mail: orchester@vereinigung-duvenstedt.de

Website: orchester-duvenstedt.de

Klönschnack

Mutig in de Tokunft kieken

Not makt erfinderisch, dat hett de Natur uns mitgeben.

Dat Joahr 2025 weer för Überraschungen good.

Veel friedlicher is dat in uns Welt nich worden. Trump makt dat, as he will, un bring veel dürrcheenanner. Putin lett sik vom Düübel leiten – he is krieglüstern. Uns Olaf as Kanzler hett sien Lüüd nich tosomen hollen un hett de Sook hensmeeten. He harr de Näs vull, man schall een anner Kanzler wählen.

Veele harrn wükdlich de Näs vull un ut Protest hebt se de AFD wählt. In de Not hebt sik CDU, CSU un SPD tosomen sett un Herrn Merz to'n Kanzler wählt. Ok, wenn Merz veel Besserung versproken hett – aleen kann he ok nich de veelen Probleme im Joahr 2026 lösen. De Umweltkrise is een Problem, wo weltwied an arbeit warrd – mol mehr, mol weniger. Dor gift dat een Chance, wenn de Notwendigkeit un Stimmung för Umweltschutz bi all Menschen wächst un mit Begeisterung doran arbeit warrd.

Jedeem schall bi sik anfangen un nich de Verantwortung ob de Regierung schuben. Energiebewusst sparen un wo geiht, sülbens welk erzeugen.

Erfinderisch sien, Plastikmüll vermeiden, Fohrrad fohrn un nich so veel fleegen. Veele lütte Schritte warrd de Natur helpen un danken. Mit Fantasie un Spoß de Umwelt schonen. De Natur is stark un erholt sik gauer, as man denkt, wenn man se tofreeden lett.

As in de Alster de Lüüd noch ehr Schmutzwoder entsorgt harrn, weer se saudreckig. Baden ward verboten. Dann käm dat öffentliche Schmutzwodersiel mit Anschlusszwang. Veel to spät, hebt de Fachlüüd segt, dat ward mehrere Jahrzehnte duern, bit de Alster sik erholt. No 5 Joahrn harr se sik erholt, dat Badeverbot konnte een Joahr loter öbhoben warrn. Nu warrd ok de Fischtreppe nee buot, wo sik de Fische in sauberes Woder wedde gaur vermehren warrd.

De Wirtschaft stottert, wat möt wi don?

Jedeem in Düütschland mut nich jammern, nee all möten wat don, dat dat beeder warrd.

Wenn geiht, düütsche Ware kööpen. Mutig rangohn un een beeten mehr arbeiten.

Flüchtlinge gauer in Arbeit bringen, Zustrom begrenzen,

Hilfe bi Behördengängen anbieten un Arbeitsplätze to Verfügung stellen.

Weniger Bürokratie; jedeem mehr Eigenverantwortung übernehmen loten – ok för de Gesundheit, denn sülvst verschuldete Krankheit, wi to veek Alkohol, Rauchen un Drogen, kost veel Geld. Leeber öfter den Schwienshund überdüübeln un sik sportlich bewegen. De staatlichen Sozialleistungen reformieren, dormit dat nich een Fatt ohn Boden ward.

Friede ob Erden, wann geiht de Wunsch in Erfüllung?

Ok hier mutt jedeem bi sik anfangen, friedlich un verständnisvoll gegen öber anner Menschen sik verholten.

Den vom Düübel utgehenden Hass nich ankommen loten un anner Luud verzeihen. Dat bout Frieden ob, den wi ob uns Erde notwendig bruken.

Nich no dat handeln, Rache is süß – dormit gift dat noch mehr Hass. Dat gift för jedeem so veele Möglichkeiten, uns Probleme to lösen un wi warrd se lösen. Nich jammern – wi müten se angohn un an den Erfolg nich twiefeln.

Not makt erfinderisch, dat hett de Natur uns mitgeben. Wi hebt mehr Möglichkeiten, de Probleme to lösen as Probleme.

Mutig in de Tokunft kieken un gemeinsam un geduldig de Probleme lösen.

Hinni Jürjens

Komplettdienstleister

Fadil Gören



- Gartengestaltung u. Pflege
- Fräsen: Mutterboden u. Baumstubben
- Vertikutieren inkl. Rasensaat & Dünger
- Erd-, Pflanzen, Zaun- u. Pflasterarbeiten
- Abfallentsorgung
- Heckenbeschnitt
- Baumfällarbeiten
- Rollrasen inkl. Verlegung u. Altentsorgung
- Einmalig- und Dauerpflege

Tel.: 04191 - 867 99 99

Stubbenwiese 9 · 24568 Kaltenkirchen · Mobil: 0174-7765846 · haus-u-garten@web.de

Die Welt der Redensarten

Sprichwörtlich gesprochen

Sprichwörter begleiten unsere Sprache seit langer Zeit und verleihen ihr Ausdruckskraft. In wenigen Worten fassen sie zeitlose Lebensweisheiten zusammen. Doch woher stammen diese bildhaften Redewendungen eigentlich, und welche spannenden Geschichten stecken hinter ihrer Entstehung?



© geralt/Pixabay



„Allen Leuten recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann.“

Bedeutung: Man kann es nicht allen Menschen recht machen. Wer versucht, jeden zufriedenzustellen, scheitert leicht, weil Wünsche, Erwartungen und Meinungen oft zu unterschiedlich oder sogar widersprüchlich sind. Das Sprichwort ermutigt dazu, sich nicht von der Gunst anderer abhängig zu machen, sondern eigene Maßstäbe zu entwickeln und auch einmal bewusst „Nein“ zu sagen.

Herkunft: Die Redewendung geht auf das Spätmittelalter zurück und ist seit dem 15. Jahrhundert belegt. Besonders bekannt wurde sie durch den Nürnberger Meistersinger Hans Sachs, der sie in seinen Dichtungen verwendete und popularisierte. Der Begriff „Kunst“ ist hier nicht im künstlerischen Sinne gemeint, sondern als Fähigkeit oder Meisterschaft. Die Aussage ist klar: Selbst höchste Kunstfertigkeit reicht nicht aus, um es allen recht zu machen – weil es schlicht unmöglich ist.

Beispiel im Alltag: Jemand wollte bei der Planung des Straßenfestes alle Nachbarn zufriedenstellen – einige wünschten Musik bis Mitternacht, andere absolute Ruhe ab 20 Uhr. Am Ende war niemand wirklich glücklich. Allen Leuten recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann.

Das Sprichwort hat viele Entsprechungen in anderen Sprachen. Im Englischen sagt man „You can't please everyone“, im Französischen „On ne peut pas contenter tout le monde et son père“ – man kann nicht alle Leute und noch dazu seinen Vater zufriedenstellen.

Zum Nachdenken: Der Spruch erinnert daran, die eigene Energie nicht darin aufzubrauchen, es allen recht machen zu wollen. Authentizität und Klarheit sind oft ehrlicher und respektvoller als der verzweifelte Versuch, jede Stimme zufriedenzustellen. Manchmal bedeutet Verantwortung auch, unbequeme Entscheidungen zu treffen – im Bewusstsein, dass nicht alle zustimmen werden.



Häusliche Pflege

**Mit Sicherheit
gut umsorgt**

**ASB-Sozialstation
Poppenbüttel**
Moorhof 11
040 60 82 49 79

www.asb-hamburg.de/senioren

... für Hamburg! **ASB**



„Die dümmsten Bauern haben die dicksten Kartoffeln.“

Bedeutung: Nicht immer sind Klugheit, Fleiß oder Planung der Garant für Erfolg. Manchmal haben auch weniger Begabte oder vorbereitete Menschen unerwartetes Glück und erzielen große Erfolge – scheinbar ohne besondere Anstrengung oder Verdienst. Das Sprichwort bringt oft Neid oder Ungläubigkeit über unverdientes Glück zum Ausdruck.

Herkunft: Der Ursprung dieses seit dem 19. Jahrhundert belegten Sprichworts liegt in der bäuerlichen Lebenswelt. Es spielt auf die launische Natur an, die manchmal auch dem weniger geschickten Landwirt eine reiche Ernte beschert, während der erfahrene Bauer Pech haben kann. Es spiegelt die Erfahrung, dass Glück im Leben nicht immer gerecht verteilt ist.

Beispiel im Alltag: Während ein Schüler monatelang für die Prüfung lernte, schaute ein anderer kaum in die Bücher – und bekam am Ende die bessere Note. Die dümmsten Bauern haben die dicksten Kartoffeln, dachte der erste Schüler verdrossen.

Oder: Ein Mann, der sich nie mit Finanzen beschäftigt hatte, kaufte aus einer Laune heraus Aktien, die dann unerwartet stark stiegen. Seine Kollege meinte nur: Die dümmsten Bauern haben die dicksten Kartoffeln.

Interessant zu wissen: Es gibt regionale Varianten wie „Die dümmsten Bauern ernten die größten Rüben“ oder „Die dümmsten Schäfer haben die fettesten Schafe“. International findet sich der Gedanke im Englischen als „Fortune favors fools“ (Das Glück begünstigt die Narren) oder im Lateinischen als „Fortuna favet fatuis“ (Glück begünstigt die Törichten).

Zum Nachdenken: Das Sprichwort mahnt zur Demut: Erfolg ist nicht immer das Ergebnis eigener Tüchtigkeit und Misserfolg nicht immer selbst verschuldet. Es erinnert uns auch daran, vorschnelle Urteile über den „Verdienst“ anderer zu vermeiden. Manchmal ist Glück einfach Glück – und das kann jeden treffen.

„Ein gebranntes Kind scheut das Feuer.“



Bedeutung: Wer einmal eine schmerzhaft oder unangenehme Erfahrung gemacht hat, wird in Zukunft vorsichtig sein und alles vermeiden, was ähnliches Unheil bringen könnte. Das Sprichwort warnt davor, frühere Fehler zu wiederholen, und beschreibt die natürliche Vorsicht, die aus negativen Erlebnissen erwächst.

Herkunft: Die Redensart ist sehr alt und in vielen europäischen Sprachen verbreitet. Im Deutschen ist sie seit dem Mittelalter belegt. Ursprünglich bezog sie sich tatsächlich auf die konkrete Gefahr durch Feuer – wer sich als Kind verbrannt hat, geht mit Feuer besonders umsichtig um. Im übertragenen Sinne steht „Feuer“ für jede Art von Risiko oder Gefahr.

Beispiel im Alltag:

Nachdem eine Person seine Geldbörse im Bus verloren hatte, checkt sie jetzt immer zweimal, ob sie sie eingesteckt hat – ein gebranntes Kind scheut das Feuer.

Oder: Seit sich eine Frau beim Joggen auf unebenen Wegen verletzt hat, läuft sie nur noch auf sicheren Wegen – ein gebranntes Kind scheut das Feuer.

Interessant zu wissen: In anderen Sprachen gibt es ähnliche Bilder: Im Englischen sagt man „Once bitten, twice shy“ (Einmal gebissen, zweimal schüchtern), im Französischen „Chat échaudé craint l’eau froide“ (Eine verbrühte Katze scheut auch kaltes Wasser).

Zum Nachdenken: Das Sprichwort erinnert uns daran, dass wir aus Rückschlägen lernen können – aber auch, dass übertriebene Vorsicht uns manchmal neue Erfahrungen kosten kann. Die Balance zu finden, ist nicht immer einfach.

Thomas Staub



Die Kursleiterinnen Anja Franz und Kathrin Witt
freuen sich auf den neuen Kurs.



Mehr als nur Körbe werfen: Basketball für Kinder in Duvenstedt

Fit im Alter

Aktiv, gesund und mit Freude bewegen!

Neues Jahr, neue Energie! Der DSV startet mit einem neuen Sportkurs speziell für Seniorinnen und Senioren, die Lust haben, sich gemeinsam zu bewegen und fit zu bleiben.

Wir, Anja Franz und Kathrin Witt, sind seit vielen Jahren mit Begeisterung im DSV aktiv und freuen uns, nun selbst einen Kurs für unseren Verein anzubieten. In „Fit im Alter“ stehen Bewegung, Gesundheit und vor allem der Spaß in der Gruppe im Mittelpunkt.

Nach zahlreichen Fortbildungen beim VTF (Verein für Turnen und Freizeit) bringen wir abwechslungsreiche Übungen mit, die Beweglichkeit, Mobilität, Kraft, Ausdauer und Balance fördern. Die Übungen sind leicht erlernbar, individuell anpassbar und für jedes Fitnesslevel geeignet – denn: Bewegung kennt kein Alter!

Neben dem Training bleibt auch Zeit für Austausch, Lachen und neue Kontakte. Gemeinsam aktiv sein, sich wohlfühlen und etwas Gutes für Körper und Geist tun – genau darum geht es.

Mach' mit und starte aktiv ins neue Jahr – für mehr Energie, Stabilität und Lebensfreude!

Montags von 16 - 17 Uhr

Information und Anmeldung in der Geschäftsstelle des DSV

Anja Franz und Kathrin Witt

Info!

Duvenstedter Sportverein

T. 040 607 19 69

Website: duvenstedtersv.de

Teamgeist, Bewegung und Begeisterung – diese drei Elemente stehen im Mittelpunkt eines neuen Basketballangebots für Kinder in Duvenstedt. Ab Samstag, 21. Februar, treffen sich Kinder der Altersklassen U12 und U14 wöchentlich von 10 bis 12 Uhr in der kleinen Halle der Grundschule Duvenstedt zum gemeinsamen Training.

Basketball ist ein Sport, der nicht nur die körperliche Fitness fördert, sondern auch Konzentration, Koordination und soziale Kompetenzen stärkt. Genau hier setzt der neue Kurs an: Neben technischen Grundlagen wie Dribbling, Passen und Werfen werden auch Teamverhalten, Fairness und gegenseitiger Respekt vermittelt. Ergänzt werden die Inhalte mit ersten taktischen Impulsen.

Kursleiter Jerrit Kube blickt auf eine lange Basketballlaufbahn von über 35 Jahren zurück. Seit seiner Kindheit ist er dem Sport verbunden, spielte in mehreren Vereinen auf hohem Niveau und sammelte in den vergangenen Jahren zusätzlich als Kursleiter an der GBS in der Grundschule Duvenstedt Erfahrung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

In einer positiven und wertschätzenden Atmosphäre sollen die Kinder lernen, sich selbst etwas zuzutrauen, Verantwortung zu übernehmen und gemeinsam als Team zu wachsen – immer mit dem Ziel, die Freude am Spiel in den Vordergrund zu stellen.

Der Kurs richtet sich sowohl an Anfängerinnen und Anfänger als auch an Kinder mit ersten Basketballerfahrungen. Ziel ist, die Begeisterung für eine schnelle, vielseitige Sportart zu fördern und den Spaß an Bewegung dauerhaft zu wecken.

Jerrit Kube

Pastor Fahrs Worte

Das christliche Abendland ist in Gefahr!



Ja, Ihr Lieben, ich glaube, das stimmt. Die Kirche ist in der Krise, die Demokratie ist in der Krise, der Glaube ist in der Krise, die Wirtschaft ist in der Krise, Höflichkeit und Benimm sind in der Krise – und am schlimmsten scheint: Der Frieden ist in der Krise.

Wir merken es allenthalben, ziehen uns vielleicht ins Private zurück, verlieren alle Zuversicht und verzweifeln am Gepöbel im Internet oder machen selber mit, weil uns gar nichts mehr anderes einfällt.

Und wenn dann vom christlichen Abendland die Rede ist, fürchten wir uns vor Flüchtlingen, Muslimen und Diktatoren, wir wittern Gefahr vom Staat und von der Politik, von Einbrechern und Terroristen – und alles kann uns auch wirklich passieren – es passiert ohnehin viel zu viel in einer chaotischen Welt. Nur was das christliche Abendland wirklich gefährdet, das nehmen wir nicht in den Blick.

Andersgläubige sind es nämlich nicht. Die sind halt Andersgläubige. Einige mögen militant sein – es gibt aber auch militante Christen, Atheisten, Tiereschützer, Autofreaks, Fahrradfahrer. Aber was das christliche Abendland wirklich gefährdet, das sind die, die davon reden, aber gar keine Christen sind.

Die einzigen, die das christliche Abendland retten können, sind die Christinnen und Christen selbst, indem sie die Grundlagen ihres Glaubens in das gesellschaftliche Gedächtnis zurückholen, indem sie ihren Glauben leben, indem sie das Evangelium von

Jesus Christus an die nächste Generation weitergeben, indem sie Frieden, Menschenfreundlichkeit und Gemeinsinn – kurz: die Liebe Gottes – für wichtiger erachten, als alles andere. Das ist unsere Aufgabe.

Das christliche Abendland wird sicherlich nicht durch regelmäßige Berichte von Fronleichnamsprozessionen in der Tagesschau und durch das „Wort zum Sonntag“ gerettet. Das ist vielleicht ganz schön – und wenn man dann auch noch etwas über Chanukka oder das Zuckerfest erfährt, ist es auch gut.

Das christliche Abendland wird auch nicht gerettet, indem wir sagen „Die da oben in der Kirche müsstet mal ...“ – was auch immer die da mal müsstet ... Das christliche Abendland wird bei uns unten gerettet. Jede und jeder einzelne ist dafür verantwortlich.

Ich wünsche Ihnen und Euch in diesem Frühling neuen Schwung und neue Ideen und neue Lust zum Evangelium von Jesus Christus, der Geschichte des menschenfreundlichen Gottes. Die Welt, das Land, die Stadt, das Dorf, die Nachbarn warten drauf. Lasst es uns anpacken!

Peter Fahr.

PS: Es geht nicht darum, andere mit dem christlichen Glauben zu nerven, sondern darum, ihn für sich selbst wiederzuentdecken und mit Freude zu leben, so dass die anderen merken: Es tut sich was.

Duvenstedter Sportverein von 1969 e.V.

Fitness im DSV!

Neu: Fit im Alter

Wir bleiben gemeinsam fit, arbeiten an Kraft, Ausdauer, Koordination und Beweglichkeit – auch im hohen Alter. Wir trainieren Rücken, Beckenboden und Balance, um den Alltag gut zu bewältigen und Verletzungen vorzubeugen.

Spaß an der Bewegung und neue Kontakte inklusive!

Montags 16:00 - 17:00 Uhr

Neu: Basketball für Kinder von 10-13 Jahren

Mehr als nur Körbe werfen: Schnelle Beine. Klare Pässe. Große Team-Momente. Basketball begeistert! Hier lernen die Kids Technik und Taktik, entwickeln Selbstvertrauen und erleben, was es heißt, Teil eines Teams zu sein. Trainiert wird mit Struktur, Leidenschaft und jeder Menge Spaß.

Ab 21. Februar: samstags 10:00 - 12:00 Uhr

Obstacle Workout

Bist du bereit, deine Grenzen zu testen?

Erlebe ein intensives, spaßiges und abwechslungsreiches Training in der Halle beim Überwinden von immer wechselnden Hindernissen – perfekt für alle, die eine neue Herausforderung suchen!

Montags von 19:30 - 21:00 Uhr

Information und Anmeldung in der Geschäftsstelle des DSV

Telefon: 040 - 607 19 69

E-Mail: service@duvenstedtersv.de www.duvenstedtersv.de



Samstag, 21. Februar

Frollein Motte!

Mottenrock aus Hamburg

© Tina Sonnenschein

Veranstaltungen für die Region Oberalster von Februar bis April 2026



© Hans Jeikowski

bis So., 15.3.

Helgoland – raues Paradies

Ausstellung im BrookHus
Bilder von Hans Jeikowski

Eintritt: frei

BrookHus, Duvenstedter
Triftweg 140



© Marie-Luise Engelhardt

Sa., 14.2. und 21.2.
So., 15.2. und 22.2.

„Kugelfisch Hawaii“

Plattdeutsche Komödie

Amateurtheater Duvenstedt

Theater • Käpt'n Hansen wollte eine romantische Nostalgie-Kreuzfahrt anbieten – doch

nach dem Anblick des maroden Dampfers fliehen Passagiere und Crew. Nur Maschinist Alfred hält noch zu ihm. In Kabine 13 beziehen Reporter Benno und seine Freundin Silvia Quartier – ausgerechnet dort, wo vor 100 Jahren Prinzessin Fanny und Opernsänger Willem nach ihrer Hochzeit an „Kugelfisch Hawaii“ verstarben und seither als streitlustige Geister ihr Unwesen an Bord treiben. Einmal im Jahr dürfen die beiden wieder menschliche Gestalt annehmen – und nur, wenn sich ein anderes Paar an Silvester trauen lässt, wird ihr Fluch gebrochen. Und so geraten Benno und Silvia ins Visier des inzwischen zerstrittenen Geisterpaares, während Käpt'n und Maschinist keine Ahnung haben, mit wem ihre Gäste ständig reden. Komische Verwechslungen, übernatürliche Turbulenzen und ein wackliger Schiffsmotor treiben alles auf den Höhepunkt zu – bis Alfred ausgerechnet „Kugelfisch Hawaii“ serviert ...

Eintritt: AK 12 €, VVK 10 € in

Duvenstedt: Lerche im Alstertal,

Buchhandlung Klauer; Poppen-

büttel: Peter Blau Tabakwaren;

Bergstedt: Kaufhaus Hilmer;

Restkarten an der Kasse.

Max-Kramp-Haus, Duvenstedter
Markt 8 • Sa. 19 Uhr, So. 18 Uhr



© Malke Drügg

So., 15.2.

„Kurbel mal!“

Mechanische Wunderwerke

Erlebnistag • Bei „Kurbel mal! Mechanische Wunderwerke“ dreht sich alles um handbetriebene Technik und historische Alltagsgeräte. Mechanische Küchen- und Arbeitsgeräte wie Mühlen, Fleischwölfe oder Apfelschälmaschinen werden vorgeführt und dürfen teils selbst ausprobiert werden.

Im gesamten Museumsdorf zeigen traditionelle Handwerke ihr Können – vom Schmieden bis zur Mühle. Für Kinder gibt es Piratenspiele zum Mitmachen. Kaffeestuuv, Grill und Schänke sorgen für das leibliche Wohl. Ein erlebnisreicher Tag für die ganze Familie.

Eintritt: 7 €

De Spieker e.V. • Museumsdorf
Volksdorf, Im Alten Dorfe 46-48,
22359 Hamburg • 11 - 17 Uhr



© Oliver Fantitsch

Mo., 16.2.

„Es ist nur eine Phase, Hase“

Komödie von Stefan Vögel

Komödie • Mischa und Christiane sind ein glücklich verheiratetes Paar, ihr Sohn studiert erfolgreich Medizin und so könnten sie eigentlich ein sorgenfreies Leben führen. Doch dann passiert's: Zu Mischas 50. Geburtstag bietet ihm sein Chef nicht nur die Altersteilzeit, sondern per „golden handshake“ sogar die sofortige Kündigung bei voller Rente an. Mischa, gerade noch mitten im Leben, fühlt sich alt. Sehr alt. Sterbensalt. Christiane, die eine tolle Überraschungsparty für ihn geplant hat, erkennt das jammernde Häufchen Elend gar nicht wieder und es kommt zum Streit. Als dann auch noch die besten Freunde auftauchen, braut sich ein emotionaler Sturm zusammen: der Beginn der Alterspubertät.

Eintritt: 35,50 / 31,00 / 25,50 €
inkl. Gebühren

Kulturwerk am See • Am Kulturwerk 1, Norderstedt • 19.30 Uhr

Schicken Sie uns Ihre
Veranstaltungen

Duvenstedter

KREISEL

Zeitschrift für die Region Oberalster

redaktion@duvenstedter-kreisel.de



Dienstag, 17. Februar

Der zerbrochne Krug

Lustspiel von Heinrich von Kleist

Theater • Mit Jörg Schüttauf als Dorfrichter Adam sowie Susi Banzhaf, Abed Haddad, Ann-Cathrin Sudhoff, Holger Umbreit und Stella Wiemann.

In der beschaulichen Gemeinde Husum zerbricht ein Krug. Auf den ersten Blick scheint es sich um einen verkraftbaren Schadenswert zu handeln, doch in Wirklichkeit geht es um noch viel mehr. Die Komödie von Kleist darf Komödie statt Drama sein, weil die Dreistigkeit des Protagonisten in uns ein nur allzu bekanntes Gefühl erweckt: Wer über Macht (oder/und Geld) verfügt, kommt manchmal auch mit der größten Lüge davon. Die Wahrheit wird übersehen, während das aktive Wegschieben von Verantwortung oft auch noch beklatscht wird.

Eintritt: VVK 38 €, erm. 36 €, AK 40 €, erm. 38 €, • Kleines Theater Bargtheide • 20 Uhr



© Paulina Hollbreich

Di., 17.2.

„See You Tonight“

Musical-Highlights

Konzert • Die Sopranistin Stella Motina, der Tenor Gevorg Aperants und die Pianistin Vera Bogdanchikova laden zu einer faszinierenden musikalischen

Reise ein! In die Welt, wo die elegante Oper und das beschwingte Musical sich auf derselben Bühne treffen, ergänzt durch bekannte Filmmusik, Operette und neapolitanische Lieder. Von den Musicals „Westside story“ und „Les Misérables“ bis zu den Opern „Turandot“ und „L'elisir d'amore“, von bekannten Filmsongs „Moon river“ und „Where do I begin“ bis zu den neapolitanischen Liedern „O sole mio!“ und „Funiculi funicular!“ über den Weg der Franz Lehárs Operetten – ein Feuerwerk von Freude, Humor und Inspiration!

Eintritt: 20 €

Theater der Parkresidenz
Alstertal, Karl-Lippert-Stieg 1
22391 Hamburg • 19 Uhr



Fr., 20.2.

Die mörderischen Schwestern

Ladies Crime Night

Lesung • Die etwas andere Krimi-Lesung: Bis zum Schuss, dann ist Schluss! Sechs Frontfrauen der norddeutschen Krimi-Autorinnen-Szene an einem Abend! Auch Herren sind willkommen!

Eintritt: ab 15 €

Sasel-Haus, Saseler Parkweg 3

Tickets: sasel-haus.de/veranstaltungen • 19.30 Uhr



© Bluemoon Alligators

Fr., 20.2.

Bluemoon Alligators

„Rock'n'Roll – straight!“

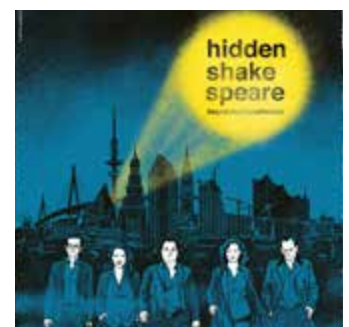
Konzert • Frisch, mitreißend und voller Leidenschaft. Mit ihrer Show „Rock'n'Roll – straight!“ lassen die Bluemoon Alligators den Spirit der 1950er Jahre neu aufleben – authentisch, energiegeladen und mit einem modernen Twist, der direkt ins Herz und in die Beine geht. Seit über drei Jahrzehnten steht die Band für handgemachten Sound und

starke Bühnenpräsenz. Mit frischen Interpretationen englischsprachiger Rock'n'Roll-Klassiker verleihen die drei Musiker den Titeln ihre ganz eigene Handschrift – ehrlich, direkt und voller Gefühl. Performt werden Klassiker mit neuem Groove – von Elvis Presley über Johnny Cash bis zu den Blues Brothers. Die Band interpretiert Rock'n'Roll-Legenden mit Stil, Leidenschaft und Präzision. Die Show „Rock'n'Roll – straight“ verbindet Nostalgie mit neuem Drive – eine Hommage an die Wurzeln und ein klares Statement für die Zukunft der Musik.

Eintritt: AK 25, VVK 23, erm. 12 €

tickets@kulturinkisdorf.de

Margarethenhoff, Sengel 1,
Kisdorf • 20 Uhr



Fr., 20.2.

hidden shake speare

Die Superheld:innen des Improvisationstheaters!

Theater • Wenn sich der Vorhang hebt, beginnt das Abenteuer: hidden shake speare vertreibt seit über 30 Jahren mit Magie, Fantasie und Humor den grauen Alltag. Live, spontan und ohne Drehbuch entstehen einzigartige Geschichten voller Spannung, Musik und Poesie. Jede Show ist überraschend und energiegeladen.

hidden shake speare zählen zu den renommiertesten Improvisationstheatern Deutschlands. Mignon Remé, Kirsten Sprick, Rolf Claussen, Thorsten Neelmeyer und Frank Thomé sind seit der ersten Stunde regelmä-

ßig in Bargteheide zu erleben.

Eintritt: VVK 31 €, erm. 29 €, AK 33 €, erm. 31 €, • **Kleines Theater Bargteheide • 20 Uhr**



Sa., 21.2.

Musical Dinner – live & hautnah

Dinner-Show • Musical-Liebhaber aufgepasst! Wenn Sie sich nach einem unvergesslichen Abend voller Live-Musik, Gänsehaut-Atmosphäre und kulinarischer Highlights sehnen, dann ist unser Musical Dinner genau das Richtige. Erleben Sie eine einzigartige Dinner-Show mit den schönsten und bekanntesten Songs aus weltberühmten Musicals wie „König der Löwen“, „Das Phantom der Oper“, „Tanz der Vampire“, „Mamma Mia“ und vielen weiteren Highlights.

Unsere professionellen Darsteller, ein Hamburger Musical-Ensemble, verzaubern mit stimmungswaltigem Live-Gesang, originalgetreuen Kostümen und eindrucksvoller Bühnenpräsenz. Tauchen Sie ein in die Welt der großen Bühnen – mitten im exklusiven Ambiente des Treudelbergs.

Preis: 129 € für Erwachsene (inkl. 3-Gang-Menü & Aperitif)

Treudelberg Resort Hamburg,
Lemsahler Landstraße 45, 22397 Hamburg
www.treudelberg.com • 19 Uhr



Sa., 21.2.

Frollein Motte

Mottenrock aus Hamburg

Konzert • Wenn das Frollein die Bühne betritt, werden Charisma, Witz, Spontanität und eine unverwechselbare Stimme zu einer Show vereint, die vom begeisterten Publikum als faszinierend, unterhaltsam und vor allem authentisch gefeiert wird. Dabei wird sie von druckvollem Gitarrenrock getragen und schmiedet kunstvoll eine besondere musikalische Einheit mit ihren vier Jungs. Eigenwillige, und dennoch radiotaugliche Rocksongs aus unterschiedlichen Stilrichtungen werden durch deutsche Texte mit Themen aus allen Lebensbereichen derart veredelt, dass gelacht, getanzt, mitgesungen, geschmunzelt sowie gespannt zugehört wird und auch mal eine Träne fließt. Zu beachten gibt es beim Frollein Motte-Konzert eigentlich nur zwei Dinge: Stimme ölen zum Mitsingen und Tanzschuhe einpacken!

Eintritt: VVK 15 €, AK 20 €

Lily B. Stage Club, Lily-Braun-Str. 1, 23843 Bad Oldesloe • 20 Uhr – Einlass: 19 Uhr

Anzeigen-Akquise

Wir suchen Unterstützung
für den Bereich Anzeigen-Akquise

040 3259 3670

Duvenstedter
KREISEL

Zeitschrift für die Region Oberelster

staub@duvenstedter-kreisel.de



Samstag, 21. Februar

Best of Poetry Slam

Präsentiert von Kampf der Künste

Poetry Slam • Beim Poetry Slam weiß man nicht so genau, wie sich der Abend gestaltet. Wer sagt was? Wie kommt es an? Und wie ist das Publikum drauf? Was jetzt schon feststeht ist, dass Mona Harry den Abend moderiert und Aidin Halimi, Antonia Josefa und Emil Engelhardt ebenfalls dabei sind.

Eintritt: 35,50 / 31,00 / 25,50 € inkl. Gebühren.

Kulturwerk am See • Am Kulturwerk 1, Norderstedt • 20 Uhr



So., 22.2.

Ein Abend mit Robert Kreis

Kabarett • Mit Charme, Eleganz und Wortwitz zaubert der gefeierte Entertainer, Sänger, Pianist und Kabarettist das Publikum in die „Goldenen Zwanziger“ und präsentiert neue Perlen der Kleinkunst. Mit verblüffender Leichtigkeit spannt Robert Kreis höchstvergnüglich einen unterhaltsamen Bogen zwischen Gestern und Heute. Paro-

dien und Persiflagen entführen in die aufregende Welt des Amüsements – immer mit einem hintersinnigen Blick in die Zukunft. Perfektes Entertainment, niveauvolle Unterhaltung vom Feinsten!

Eintritt: 25/20 €

**Ammersbeker Kulturkreis e.V.,
Dorfgemeinschaftshaus „Pferdestall“, Am Gutshof 1, 22949 Ammersbek • 16 Uhr**



Do., 26.2.

12. Bargteheider Comedy Nacht

Comedy • Das Kleine Theater Bargteheide und Kerim Pamuk präsentieren einen unterhaltenden und frischen Showmix aus Kabarett, Comedy und Musik! Ab sofort heißt es: Wer nicht lacht, hat den Witz nicht verstanden! Schonungslos, direkt, skurril, authentisch, aus dem Leben gegriffen – das ist Stand-up-Comedy, Comedy in seiner klarsten Form. Alles kann, nichts muss! Hier wird jeder durch den Kakao gezogen, auch Veganer. Entdecken Sie neue Comedians auf der Bühne, die aus ganz Deutschland kommen, und bekannt sind aus Formaten wie „Nightwash“ oder Hamburger Comedy Pokal. Dieses Mal mit Schlogonges, Bademeister Schaluppe, Frank Fischer.
Eintritt: VVK 29 €, erm. 27 €, AK 31 €, erm. 29 €, • Kleines Theater Bargteheide • 20 Uhr

Fr., 27.2.

Pflanzenwelt im Duvenstedter Brook

Wollgras, Knabengras und noch viel mehr

Bildervortrag • mit Jens-Peter Stödter vom NABU Hamburg
Anmeldung über nabu-hamburg.de / Suche: **Wollgras**
Eintritt: frei, um eine Spende wird gebeten

BrookHus, Duvenstedter Triftweg 140 • 19 Uhr



Sa., 28.2., So., 1.3.

„Der Drache“
Eine Märchenkomödie aufgeführt von den Werkspielern der Theaterwerkstatt Bargteheide e.V.

Komödie • Die 1943 geschriebene Märchenkomödie von Jewgeni Schwarz ist eine politische Parabel auf Diktatur und Untertanengeist und heute erneut von bitterer Aktualität. Lanzelot tritt an, um eine Kleinstadt nach 400 Jahren an Leid und Unterdrückung aus den Klauen eines Drachen zu befreien und bekommt es dabei nicht nur mit dem Drachen selbst, sondern auch mit den verängstigten Menschen zu tun, die das Unrechtsregime so sehr verinnerlicht haben, dass sie es gegen ihren potentiellen Befreier verteidigen. Und auch nach dem Tod der tyrannischen Bestie findet das Städtchen nicht den Weg in die Freiheit, sondern endet in der Dikta-

tur des Bürgermeisters, der die Schreckensherrschaft des Drachen fortführt.

Eintritt: VVK 18 €, erm. 16 €, AK 20 €, erm. 18 €, • Kleines Theater Bargteheide • je 20 Uhr



Sa., 28.2., & Sa., 28.3.

Pizza-Backkurs in der Pizzeria NOI

Kulinarik • Tauchen Sie ein in die Welt des italienischen Genusses und erleben Sie, wie aus einfachen Zutaten kleine Meisterwerke entstehen. In gemütlicher Atmosphäre, umgeben vom Duft frisch gebackener Pizza, wird gemeinsam gelacht, geformt, belegt und probiert. Lassen Sie sich inspirieren, entdecken Sie neue Geschmacksrichtungen und genießen Sie einen Nachmittag voller Spaß, Kreativität und italienischem Lebensgefühl: authentisch, herzlich und einfach köstlich!

Preis: 89 € p. P.

Treudenberg Resort Hamburg, Lemsahler Landstraße 45 | 22397 Hamburg • 15 bis 18 Uhr

**BRENNHOLZ
FACHHANDEL NORD**

KAMINHOLZ

aus heimischem Forst
sauber - ungezieferfrei
trocken - sofort lieferbar

Tel: 045 43 / 80 88 505
www.Brennholz-FN.de

So., 1.3.

Spider Man-Superheldenfrühstück

in der Pizzeria NOI

Kulinarik • Kommt in eurem Superheldenkostüm zum Spider Man-Familienfrühstück.

Bitte bringt aber in jedem Fall auch eure Eltern oder Großeltern mit, denn die Superhelden befinden sich mit euch zwar im Restaurant, aber ein Auge müssen die Erwachsenen trotzdem auf euch haben, denn Spider Man und Ghost Spider haben viel zu tun. Sie freuen sich, mit euch spannende Spiele zu spielen, um eure Heldenfähigkeiten zu testen. Eure Eltern erwartet derweilen ein köstliches Frühstücksbuffet und ein bisschen Me-Time, denn ihr findet schließlich neue Freunde, könnt euch mit Spider Man austauschen oder eure Superhelden-Kräfte testen.

Ihre Feier im Comptoir Christiana!



Comptoir Christiana

FEINE WEINE | KLEINE TELLER

Egal ob **Geburtstag, Konfirmation, Teamevent oder Hochzeit** – wir machen Ihr Fest zu etwas Besonderem.

Ob Buffet oder serviertes Menü: Wir erstellen für Sie **individuelle Vorschläge**, damit Ihre Feier unvergesslich wird.

Für Veranstaltungen **bis 60 Personen** melden Sie sich gern bei uns unter:
tewes@mplustgastro.de oder 040/36 855 642

Comptoir Christiana • An der Alsterschleife 2 • 22399 Hamburg • Tel: 040 3685 5642 • www.comptoir-christiana.de

In unseren Arkaden findet ihr tolle Getränke und ein kunterbuntes Kinderbuffet für den großen Hunger! Natürlich dürft ihr euch auch am großen Buffet bedienen, wo viele leckere Sachen auf euch warten!

Preis: 29,50 € Erw. / 25 € Kinder
Treudenberg Resort Hamburg,
Lemsahler Landstraße 45 | 22397
Hamburg, www.treudenberg.com
• 8.30 bis 12 Uhr



Di., 3.3.

„Swing into Spring“ mit der Traditional Old Merry Tale Jazzband

Konzert • Ein heute kaum vorstellbares Szenario: In den 1960er-Jahren hörten die Beatles in den Pausen vom Star-Club auf der gegenüberliegenden Straßenseite der Old Merry Tale Jazzband zu. Seit ihrer Gründung 1956 zählt die Traditional Old Merry Tale Jazzband mit ihrem unverwechselbaren Dixieland-Sound zu den renommiertesten Ensembles ihres Genres in Europa. Die Hamburger Musiker verbinden traditionellen Jazz mit jugendlicher Frische und präsentieren Klassiker des Dixieland ebenso wie deutschsprachige Evergreens und internationale Hits, darunter auch den legendären Erfolg von 1961, „Am Sonntag will mein Süßer mit mir segeln geh'n“. Zahlreiche Konzerte, Tonträger, TV-Auftritte und Filmproduktionen belegen eine Karriere, die bis heute von Spielfreude und hoher musikalischer Qualität geprägt ist.

Eintritt: 20 €
Theater der Parkresidenz
Alstertal, Karl-Lippert-Stieg 1
22391 Hamburg • 19 Uhr



Di., 3.3.

**„Macbeth“
nach William Shakespeare**
Theater • Shakespeares wohl berühmtester „Höllensritt“, das so genannte „Scottish-Play“, wird hier verdichtet auf zwei Personen und auf seinen Glutkern: Macbeth und seine Lady Macbeth träumen nicht bloß vom Griff nach der schottischen Krone und der uneingeschränkten Macht, seitdem ihnen diese verheißungsvoll von übernatürlichen Mächten eingeflüstert wurde – sie setzen ihre Pläne grausam in die Tat um, bis sie über ihren eigenen Ehrgeiz und ihre Hybris ins Bodenlose stürzen. John von Düffel, Autor, Übersetzer und Dramaturg, ist bekannt für seine feinen, klugen, kraftvollen Klassiker-Bearbeitungen. „Macbeth“ hat er als konzentriertes, dichtes, psychologisches Kammerstück entworfen. Es ist zugleich ein politischer Thriller und die eindringliche Beleuchtung einer komplexen Paarbeziehung. Die bestechende Suggestivkraft der Sprache entwickelt eine Sogwirkung, der man sich nicht entziehen kann. Mit Jacqueline Macaulay und Hans-Werner Meyer.

Eintritt: 35,50 / 31,00 / 25,50 €
inkl. Gebühren
Kulturwerk am See • Am Kulturwerk 1, Norderstedt • 19.30 Uhr



Genoveva! oder: von der Lust am Marionettentheater

Freitag, 6. März

Marionettentheater • Ein vergnüglicher Theaterabend über das außerordentliche Leben und die besondere Kunst der alten Wandermarionettenspieler.

Wir geben uns die Ehre, das geneigte Publikum einladen zu dürfen, zu einem vergnüglichen Theaterabend über das außerordentliche Leben und die besondere Kunst der historischen Wandermarionettenspieler.

Erleben Sie kleine Artisten und große Gefühle! Verfolgen Sie dramatische Szenen und spannende Geschichten! Freuen Sie sich auf Kasper und Gretel als Stargäste und weinen Sie über unsere klassische Frauentragödie!

Diese wahre Begebenheit wurde extra zu Ihrem Vergnügen für Marionetten eingerichtet, musikalisch bearbeitet und wesentlich verbessert. Vorhang auf!

Tickets: 25 € / erm 10 € salon@vereinigung-duvenstedt.de

Max-Kramp-Haus, Duvenstedter Markt 8 • 19 Uhr – Einlass: 18 Uhr



Di., 10.3.

„Der Mönch mit der Klatsche“

Krimi-Komödie frei nach Edgar Wallace von Stefan Keim vom Tournee-Theater „Thespiskarren“

Komödie • Ein Desaster bahnt sich an: Das Theater ist voll, aber das gesamte Ensemble steckt samt Bühnenbild im Stau auf der Autobahn fest. Die

856. Vorstellung des Gruselschockers „Der Mönch mit der Klatsche“ droht zu platzen und die dringend nötigte Abend-einnahme auszufallen. Nur Regieassistentin Katrin Tor und Requisiteur Klaus Kongski sind im eigenen Auto vorausgefahren und pünktlich vor Ort. Was tun? Nicht ganz freiwillig wagen sie das Äußerste: Sie haben die Vorstellung ja viele Hundertmal gesehen, kennen jeden Satz und jede Geste. Warum also nicht selbst in die Rollen schlüpfen? Trotz waghalsiger Wendungen schaffen die beiden das Unmögliche und lassen, sehr zum Vergnügen eingefleischter Edgar-Wallace-Fans, die unvergessenen Gestalten der be-

rühmt-berühmten Schwarz-Weiß-Klassiker einen nach dem andern wiederauferstehen.

Ein wunderbarer Thriller-Spaß mit Nostalgieeffekt und eine rasante Parabel auf die unmöglichen Aufgaben, die das Leben uns manchmal stellt – mit zwei begeisternden Darstellern, die um ihr Überleben spielen.

Eintritt: VVK 38 €, erm. 36 €, AK 40 €, erm. 38 € • **Kleines Theater Bargeheide** • 20 Uhr

Di., 10.3.

Naturparadies Island

Ornithologische Rundreise

Bildervortrag • von Marianne Fitschen

Weitere Infos: nabu-hamburg.de
BrookHus, Duvenstedter Triftweg 140 • 19 Uhr



Sa., 14.3.

Sebarger Speeldeel „Sneedriever“

Plattdeutsches Theater

Theater • In der heruntergekommenen Pension „Himmelstor“ läuft es nicht mehr rund: Die Gäste bleiben aus, frischer Wind muss her. Inhaberin Eva Keck setzt deshalb auf eine ungewöhnliche Idee – Blind-Dates sollen neue Besucher anlocken. Und tatsächlich stehen die ersten Kandidaten schon vor der Tür. Der brave Fabrikchef Willi Filzer reist mit seinem Stammtischfreund Udo Wender an – beide hoffen auf ein aufregendes Wochenende. Doch im „Himmelstor“ ist nichts, wie es scheint: Geheimnisvoller Lickör, undurchsichtige Gestalten

und jede Menge Verwicklungen sorgen für Chaos und Überraschungen. „Sneedriever“ ist eine turbulente plattdeutsche Komödie voller Witz und Situationskomik. Die Sebarger Speeldeel garantiert beste Unterhaltung, unvergessliche Charaktere und viele Lacher.

Eintritt: AK 13, VVK 13, erm. 12 €
tickets@kulturinkisdorf.de
Margarethenhoff, Sengel 1, Kisdorf • 15.30 Uhr



Sa., 14.3., & Sa., 25.4.

„Aperitivo & Amici“ italienischer Abend in der Pizzeria NOI

Kulinarik • Liebevoll zusammengestellte italienische Brotzeit & Aperitivo zum Teilen, Probieren und Genießen – präsentiert auf rustikalen Holzbrettern und Etageren, begleitet von funkelnden Gläsern und dem Gefühl, einfach den Moment zu feiern. Begleitet mit italienische Musik vom DJ.

Preis: 30 € p. P.

Treudelberg Resort Hamburg, Lemsahler Landstraße 45 | 22397 Hamburg www.treudelberg.com • 19 bis 22 Uhr

Anzeigen-Akquise

Wir suchen Unterstützung für den Bereich Anzeigen-Akquise

040 3259 3670

Duvenstedter
KREISEL

Zeitschrift für die Region Oberelbe

staub@duvenstedter-kreisel.de



So., 15.3.

Thomas Hoffmann und seine Brass Band Berlin

Musik mit Witz, Charme & Frack

Konzert • Ein Show-Orchester der Extraklasse wartet an einem furiosen Sonntagnachmittag auf. Die elf Ausnahmemusiker der „Brass Band Berlin“ sorgen dafür, dass den Zuhörern die Ohren klingen und die Lachmuskeln glühen. Das virtuose Ensemble liefert unter dem Motto „Classic goes Swing“ mit Weltstar-Vita kein klassisches Konzert im herkömmlichen Sinne ab, sondern eine rasante Mischung aus sattem Blechbläser-sound, Show und Slapstick, wie es die großen Swing-Orchester der 1920er bis 1940er Jahre vorgemacht haben – natürlich mit Stil im klassischen Frack.

Eintritt: VVK 36 €, erm. 34 €, AK 38 €, erm. 36 €, • **Kleines Theater Bargeheide** • 16 Uhr



So., 15.3.

„Meisterwerk“ mit Jakob Schwerdtfeger

Comedy • Comedy wie gemalt! Kunst berührt unser Leben viel mehr, als wir denken. Sie ist politisch, provokant, packend –

und macht vor allem richtig viel Spaß. Jakob Schwerdtfeger zeigt alle Facetten und jongliert geschickt mit der Geschichte der Kunst, von der Höhlenmalerei bis zum Graffiti. Der Comedian und Kunsthistoriker vereint Humor und Kunstwissen. Tiefes Staunen, aufgerissene Augen, offene Münder – das sind die typischen Reaktionen auf die Malereien in der Sixtinischen Kapelle – und auf Schwerdtfegers Bühnenprogramm.

Eintritt: 22/17 €

Ammersbeker Kulturkreis e.V., Dorfgemeinschaftshaus „Pferdestall“, Am Gutshof 1, 22949 Ammersbek • 16 Uhr



So., 15.3.

„Fantasiespiel“ Talentkonzert mit Pianist Sergey Tanin

Konzert • Das Talentkonzert in Kooperation mit der Hochschule für Musik und Theater Hamburg präsentiert Sergey Tanin. Der russische Pianist befindet sich am Ende seines Konzertexamen-Studiums und hat sich bereits in der internationalen Konzertszene etabliert. Höhepunkt seines bisherigen Werdegangs war die Auszeichnung beim Königin-Elisabeth-Wettbewerb in Brüssel 2025, einem der renommiertesten Musikwettbewerbe der Welt. Das Talentkonzert ist Teil des Abos; Abonnenten behalten ihren festen Sitzplatz. Darüber hinaus können Einzelkarten mit Sitzplatzbuchung kostenfrei über unsere Webseite gebucht werden.

Eintritt: frei/bitte anmelden
Sasel-Haus, Saseler Parkweg 3
Tickets: sasel-haus.de/veranstaltungen • 18 Uhr



Di., 17.3.

„Wulewu“

Das Käse-Wein-Baguette Konzert

Konzert • Kurzurlaub gefällig? Dann ab mit den „Ladies Ahoi“ in einem Taxi nach Paris (Felix de Luxe) zu der nichts bereuenden Edith Piaf („Non rien de rien“), zu einem Sonntag in „Avignon“ (Mireille Mathieu), direkt zur schönen „Nathalie“ (Gilbert Becaudo), die sinnlich angeschmachtet wird. Frankophile, überbordende Lebensfreude wie ein würziges Ratatouille: Adamo, La Boum, Alexandra, Dalida, Daliah Lavi, Zaz, „Voulez-Vous“ (ABBA) und viele mehr begleiten uns auf dieser Bon Voyage mit unüberhörbarem deutschen Akzent, einem atemberaubenden Mix aus Französisch und Deutsch. Vom gereiften Chanson zum frechen und poppigen Crêpes: lecker, unterhaltsam allemal und ein Wiedersehen mit alten und auch neuen Hits aus dem Land des Käses, des Weins, der Baguettes und dem Eiffelturm. Na dann – Bienvenue!

Eintritt: 20 €

Theater der Parkresidenz
Alstertal, Karl-Lippert-Stieg 1
22391 Hamburg • 19 Uhr



Di., 17.3.

„Cognito“

Xavier Santos (Flöte) und Paul Drouet (Klavier)

Konzert • Der portugiesische Flötist Xavier Santos beeindruckt mit internationaler Erfahrung und zahlreichen Auszeichnungen, darunter dem 1. Preis beim Wettbewerb Ohrid Pearls 2021 sowie Publikumspreisen bei europäischen Wettbewerben. Seit 2022 ist er 2. Flötist und Piccolist am Anhaltischen Theater Dessau. Der französische Pianist und Dirigent Paul Drouet ist Preisträger internationaler Wettbewerbe und arbeitet als Solo-Repetitor mit Dirigierverpflichtung am Anhaltischen Theater Dessau. Als Solist und Kammermusiker gastiert er regelmäßig bei Festivals in Frankreich, Europa und Asien. Auf dem Programm stehen u.a. Werke von Philippe Gaubert und Mel Bonis.

Eintritt: 25,50 € inkl. Gebühren
Kulturwerk am See • Am Kulturwerk 1, Norderstedt • 19.30 Uhr



Do., 19.3.

Stand Up Bargteheide

Musik mit Witz, Charme & Frack

Poetry Slam • Die Macher

vom „Wort für Wort Poetry Slam“ und dem „Stand Up Komitee“ bringen diese Szene ins schönste Theater des Nordens. Bei „Stand Up Bargteheide“ ist für jede*n etwas dabei, hier treten vier Comedians jeweils 15 Minuten mit ihrem besten Material auf. Wir versprechen: Ihr werdet aus dem Lachen nicht mehr rauskommen und geht mit Lachmuskelskater und einem breitem Grinsen nach Hause. Auch noch Tage später wird euch dieser eine Witz wieder einfallen und ihr werdet in spontanes Lachen ausbrechen. Eure Kolleg*innen werden euch für verrückt erklären, aber es lohnt sich.

Moderation: Lennart Hamann und Hannes Maaß.

Eintritt: 18 €, erm. 16 € • Kleines Theater Bargteheide • 20 Uhr



Fr., 20.3.

Kieler Streichquartett

Frühlingskonzert

Konzert • Das Kieler Streichquartett entstand 2017 aus einer spontanen Zusammenarbeit von Nora Piske, Anne Schnyder, Sarah Pape und Volker Bohnsack. Was als einmaliges Konzert begann, entwickelte sich zu einem festen Ensemble mit großer musikalischer Harmonie.

Die vier Musikerinnen und Musiker spielen in renommierten Orchestern wie dem Philharmonischen Orchester Kiel und der Staatsoper Hamburg. Mit ausdrucksstarkem Zusammenspiel, stilistischer Vielfalt und einem stetig wachsenden

Repertoire begeistert das Quartett sein Publikum in Konzertreihen und Kammermusikprojekten. Neben dem klassischen Quartett-Repertoire sorgen Kooperationen mit weiteren Musikerinnen und Musikern für abwechslungsreiche Programme und neue Klangfarben.

Eintritt: AK 25, VVK 23, erm. 12 €
tickets@kulturinkisdorf.de
Margarethenhoff, Sengel 1, Kisdorf • 20 Uhr



Sa., 21.3. - So., 26.4.

Faszination der Tagfalter Norddeutschlands

Bilder von Petra Urban

Ausstellung • Unsere heimischen Schmetterlinge ganz nah. Vernissage am Sonntag, 22.3., 12 Uhr (Anmeldung: nabu-hamburg.de/anmeldung)

Eintritt: (bitte vorab informieren)
BrookHus, Duvenstedter Triftweg 140



So., 22.3.

„This is a man's world“ mit Alexandra Kamp

Theater • Alexandra Kamp zeigt in einer modernen Burlesque-Soirée mit viel Schwung, Humor und Bein, dass es richtig ist, Feminismus auf Vorurteile und Klischees zu untersuchen.

Veranstaltungen

Events in der Region



Preisskat und Kniffel

im Max-Kramp-Haus

Samstag, 28.3.

Unterhaltung • Die Vereinigung Duvenstedt lädt zu einem spannenden Spieleabend ins Max-Kramp-Haus ein. Im Mittelpunkt stehen ein Preisskat für Kartenfreunde sowie eine Kniffel-Runde für alle, die lieber mit Würfeln ihr Glück herausfordern. Neben dem Nervenkitzel des Spiels warten zahlreiche attraktive Preise auf die Teilnehmenden. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt: Würstchen und verschiedene Getränke bieten eine willkommene Stärkung zwischendurch und sorgen für eine entspannte, gesellige Atmosphäre. **Teilnahme: 20 € (Vorauszahlung) • Anmeldungen bis 21. März: skat@vereinigung-duvenstedt.de • Max-Kramp-Haus, Duvenstedter Markt 8 • 17 Uhr**

Denn: Ja, es ist möglich, eine feminine Feministin zu sein – und rasiert. Das Theaterstück „Feministe pour homme“ stammt im Original von der preisgekrönten Schauspielerin, Autorin und Regisseurin Noémie de Lattre, die dafür für einen der wichtigsten Theaterpreise Frankreichs nominiert wurde: dem „Molière“.

Auch die deutsche Adaptation zeigt: Frauen sind verführerisch, aufrührerisch, politisch, provozierend, leidenschaftlich und leidensfähig ...

Dieser Abend ist ein Zusammenspiel von Theater, Cabaret und Tingeltangel, zwischen Beichte, Stand-up und eindringlichem Manifest!

Eintritt: 31,50 / 26,50 / 21,50 € zzgl. Gebühren

Kulturwerk am See • Am Kulturwerk 1, Norderstedt • 19.30 Uhr



Di., 24.3.

„Wenn Cymbal erklingt!“

Ein besonderes Instrument

Konzert • Musikerin Irina Shilina macht die Vielseitigkeit des Cymbals erlebbar – eines in Deutschland wenig bekannten Instruments, das international auch als Hackbrett geläufig ist. Mit chromatisch gestimmten Saiten erzeugt es silbrig farbenreiche Töne und schöpft die volle Klangbandbreite des Instruments aus. Als Solistin und im Duo mit Harfe, Gitarre, Blockflöte oder Klavier präsentiert Irina

Shilina ein vielfältiges Repertoire von europäischer Klassik über Folklore bis Jazz. Mit atemberaubender Virtuosität lässt sie traditionelle Grenzen hinter sich und eröffnet eine faszinierende, sinnliche Klangwelt. Auf dem Programm des Abends stehen u. a. Werke von J.S. Bach, C. Debussy, L. v. Beethoven sowie europäische und folkloristische Melodien.

Eintritt: 20 €

Theater der Parkresidenz

Alstertal, Karl-Lippert-Stieg 1

22391 Hamburg • 19 Uhr

Fr., 27.3.

„Die Olchis. Das große Weltraumabenteuer“

Bilderbuchkino

Lesung mit Leinwand • Professor Brausewein hilft den Olchis dabei, ihren großen Traum zu verwirklichen, nachdem der Versuch, mit einer selbstgebaute Rakete ins Weltall zu starten, buchstäblich in die Luft gegangen ist. Mit einem speziellen Raumschiff beginnt für den Olchi-Opa und die Olchi-Kinder eine spannende Reise durch unser Sonnensystem, die sie vom Mond bis zu den entferntesten Planeten führt.

Eintritt: frei, Spende erbeten.

Bitte mit Anmeldung:

kinderleseclub@saselhaus.de

Sasel-Haus, Saseler Parkweg 3 • 15 & 16 Uhr • Dauer ca. 30 Min.



Fr., 27.3.

Tim Fischer

„Hildegard Knief – Na und“

Chansonabend • Tim Fischer

ehrt Hildegard Knief, die am 28. Dezember 2025 ihren 100. Geburtstag gefeiert hätte, mit einem glamourösen Konzertabend und verkörpert den Kult-Star mit Haut und Haaren. Eine absolute Herzensangelegenheit für den singenden Schauspieler, der bereits als Teenager zum Fan wurde und den das enorme Spektrum der Knief schon immer faszinierte und inspirierte. Stilsicher und virtuos begleitet von seiner exzellenten Band, bestehend aus dem Pianisten, Arrangeur und musikalischen Leiter Mathias Weibrich, Lars Hansen (Bass) und Bernd Oezsevim (Drums), taucht „Der Meister des Chansons“ (Hannoversche Allgemeine, 2024) mit Leidenschaft in die Liedwelten der vielseitigen Künstlerin ein.

Eintritt: 35,50 / 31,00 / 25,50 € inkl. Gebühren.

Kulturwerk am See • Am Kulturwerk 1, Norderstedt • 19.30 Uhr



So., 29.3.

Duo Be-Flügelt

„Ins Gelingen verliebt“

Konzert • Musik mit Seele und Herz und dem Hang zum Außergewöhnlichen: So verzaubern Andreas Güstel und Julian Eilenberger jeden, der Klaviermusik liebt, mit ihren Kompositionen – kraftvoll und zart, romantisch und verspielt. Dazwischen erzählen die Freunde ihre ganz persönlichen Erlebnisse von unzähligen Abenteuern mit dem Klavier, mal absurd zum Lachen komisch und oft zutiefst bewegend. Sie spielten

auf zugefrorenen Seen am weltweit ersten Klavier auf Kufen, an Bäumen hängend und vierhändig mit zwei aufeinander gestellten Instrumenten, sie suchten in unberührter Natur, an norwegischen Gletschern und alpinen Bergseen nach Inspiration. Was in der Begegnung mit dem Duo Be-Flügelt bleibt, sind inspirierende Momente voller unterschiedlichster Gefühle und eine mutmachende Botschaft: Alles ist möglich!

Eintritt: ab 22 € /frei für Mitglieder des Sasel-Haus e.V.

Sasel-Haus, Saseler Parkweg 3

Tickets: be-fluegelt.info • 18 Uhr



Sa., 4.4.

Die größte Osterparty Norderstedts

Party • Am Ostersonntag lädt das Kulturwerk in Norderstedt erstmals zur größten Osterparty Norderstedts ein. Einlass für alle ab 25 Jahren. DJ Marib (bekannt vom Hopfenliebe AfterWork) versorgt die Gäste mit den besten Hits von den 1980er Jahren bis heute und garantiert eine volle Tanzfläche mit bester Stimmung. Ostern mal anders feiern: mit coolen Osterspecials und Chillen in der offenen Outdoor-Area.

Eintritt: AK 15 €, VVK 10 €, zzgl.

Gebühren. **Tickets:** eventim.de

Kulturwerk am See • Am Kulturwerk 1, Norderstedt • 21 Uhr



So., 5.4., & Mo., 6.4.

Osterlunch

Kulinarik • Reichhaltige und feinste Auswahl am Frühlingssbuffet inklusive Aperol, begleitende Weine, Wasser, Bier und Softgetränke sowie Kinderbasteln und eine Osterüberraschung für die Kleinen erwartet die Gäste des Osterlunch.

Preis: 89 € p.P. • Kinder: frei bis 3 Jahre, 25 % für 4-6 Jahre, 50 % für 7-16 Jahre

Treudelberg Resort Hamburg,

Lemsahler Landstraße 45, 22397

Hamburg • www.treudelberg.com

• 13.00 - 16.00 Uhr



Di., 7.4.

Suzie and the Fireballs

Rock'n' Roll und Beat

Konzert • Wir nehmen Sie mit auf eine musikalische Reise in die Zeit von 1950 bis 1969. „Twist & Shout“ ist das Motto einer von Suzie gekonnt moderierten, energiegeladenen, tollen Show. Das Programm: Abwechslungsreich mit einem hohen Wiedererkennungswert, denn alle Titel waren seinerzeit in den Hitparaden vertreten und erinnern an eine unvergessene Zeit. Songs der 1950er Jahre etwa von Elvis Presley, Chuck Berry und Buddy



„Echos“

Minguet Quartett und 100 Jahre György Kurtág

Sonntag, 26. April

Konzert • Das renommierte Minguet Quartett würdigt den 100. Geburtstag des ungarischen Komponisten György Kurtág und spielt auch Werke von Mozart und Brahms. Das Minguet Quartett, gegründet 1988, zählt zu den international gefragtesten Streichquartetten und gastiert in allen großen Konzertsälen der Welt, wobei seine so leidenschaftlichen wie intelligenten Interpretationen für begeisternde Hörerfahrten sorgen – „denn die Klang- und Ausdrucksfreude, mit der das Ensemble die Werke zur Sprache bringt, belebt noch das kleinste Detail“ (Frankfurter Allgemeine Zeitung). Namenspatron ist Pablo Minguet, ein spanischer Philosoph des 18. Jahrhunderts, der sich in seinen Schriften darum bemühte, dem breiten Volk Zugang zu den Schönen Künsten zu verschaffen. Das Minguet Quartett fühlt sich dieser Idee mehr denn je verpflichtet.

Eintritt: ab 12 € • **Sasel-Haus, Saseler Parkweg 3**

Tickets: sasel-haus.de/veranstaltungen • 18 Uhr

Holly mischen sich problemlos mit Erfolgen der 1960er Jahre von den Beatles, Rolling Stones, Hollies, Searchers, Troggs, Kinks und anderen.

Eintritt: 20 €

Theater der Parkresidenz

Alstertal, Karl-Lippert-Stieg 1

22391 Hamburg • 19 Uhr



Mi., 8.4.

„Club der toten Dichter“

Basierend auf dem Film, geschrieben von Tom Schulman

Theater • Tradition, Ehre, Disziplin, Exzellenz – das sind die vier Grundprinzipien, die seit jeher an der Welton Academy vermittelt werden. Doch mit dem Auftauchen des jungen Englischlehrers John Keating werden die starren Traditionen der Schüler des Jungeninternats plötzlich aufgebrochen. In seinem ungewöhnlichen Unterricht motiviert er die Schüler, eine eigene Persönlichkeit zu entwickeln und den Glaubenssatz „Carpe Diem! – Nutze den Tag!“ zu verinnerlichen. Als sein Schüler Neil vom geheimnisvollen „Club der toten Dichter“ erfährt, in dem Keating selbst einmal Mitglied war, beschließt

er, die Geheimgesellschaft wieder aufleben zu lassen. Das Theaterstück „Der Club der toten Dichter“ von Tom Schulman basiert auf dem gleichnamigen Film (mit dem wunderbaren Robin Williams in der Hauptrolle) und erzählt die hinreißende Geschichte über das Lehrer-Schüler-Verhältnis als Erfolgsfaktor – und über das Leben.

Eintritt: 35,50 / 31,00 / 25,50 € inkl. Gebühren

Kulturwerk am See • Am Kulturwerk 1, Norderstedt • 19.30 Uhr



Fr., 10.4.

„Merci Chérie – eine abenteuerliche Schlagerreise“

Mit Rainer Moritz und Caroline Kieseewetter

Literarischer Liederabend
• Rainer Moritz, langjähriger Leiter des Hamburger Literaturhauses und ausgewiesener Schlagerkenner, nimmt sein Publikum amüsant und kenntnisreich mit auf eine Reise durch die Geschichte des deutschen Schlagers – von den „Capri-Fischern“ über „Marmor, Stein und Eisen bricht“ bis zu Andrea Berg und Helene Fischer.

Auch Udo Jürgens darf nicht fehlen: der Ausnahmekünstler hinter unzähligen Hits und internationalen Erfolgen. Musikalisch begleitet wird der kurzweilige Abend von Schauspielerinnen und Sängerin Caroline Kieseewetter mit Live-Songs – unterhaltsam, nostalgisch und zum Mitsingen einladend.

Tickets: 25 € / erm. 10 € salon@

vereinigung-duvenstedt.de
Max-Kramp-Haus, Duvenstedter Markt 8 • 19 Uhr – Einlass: 18 Uhr



Sa., 11.4.

South for Winter

Konzert • Heute wird's international! Mit einem Sound, der eine frische Mischung ist aus Folk, Blues, Roots und Renaissance-Einflüssen. Das fesselnde Folk-Blues-Trio „South for Winter“ vereint eklektische Instrumentierung mit reichhaltigen Vocals und gefühlvoller Erzählkunst. Nachdem sie viele Jahre unterschiedliche musikalische Wege in Neuseeland und den USA gegangen waren, fanden Nick Stone und Dani Cichon in Christchurch (Neuseeland) wieder zusammen. Später verlegten sie das Projekt nach Nashville, Tennessee (USA). Inzwischen verleiht Michael Murphy (Cello, Banjo) dem Sound des Trios eine einzigartige zusätzliche Ebene. Mit ihrer Mischung aus Gitarre, Cello, Banjo und Gesang hat die Band eine musikalische Identität geschaffen, die gleichermaßen dynamisch wie emotional aufgeladen ist.

Eintritt: 20/15 €

Ammersbeker Kulturkreis e.V., Dorfgemeinschaftshaus „Pferdestall“, Am Gutshof 1, 22949 Ammersbek • 19.30 Uhr

Verteiler/innen gesucht!

040 3259 3670

0170 200 6883

Duvenstedter KREISEL

Zeitschrift für die Region Osterholz



So., 12.4.

„Ja, aber ohne mich“ mit Ingrid Kühne

Kabarett • Hier wird sehr schnell klar, was die Niederländerin Ingrid Kühne in ihrem vierten Soloprogramm sagen will. Vieles verändert sich in der Welt und sie bezieht ganz klar Stellung, in dem sie den Satz: „Ja, aber ohne mich!“ raushaut. Dann muss man auch mal über Sachen diskutieren, warum zum Beispiel plötzlich Deckel an Flaschen hängenbleiben müssen oder warum Kühne das Thema Politik erst gar nicht anspricht.

Als Bürgermeisterin würde sie viel lieber die Geburtstage der Menschen feiern, als sich über etwas im Rat streiten.

Es wird auch dieses Mal nicht laut, böse oder schimpfend, sondern wie immer einfach nur lustig.

Eintritt: 35,50 / 31,00 / 25,50 € inkl. Gebühren.

Kulturwerk am See • Am Kulturwerk 1, Norderstedt • 19.30 Uhr



Fr., 17.4.

„Jenseits von Germany“

Kabarett • Ein Roadtrip der besonderen Art durch das

Deutschland von morgen! Willkommen im Jahr 2026: Die Wirtschaft wandert aus, die Bahn kommt gar nicht erst, und der gesunde Menschenverstand hat sich längst in den vorzeitigen Ruhestand verabschiedet. Das Ensemble nimmt Sie mit auf eine satirische Reise durch ein Land, in dem nur noch der Bürokratiewahnsinn pünktlich geliefert wird. Bitterböse, hochaktuell und verdammt komisch – das legendäre Berliner Kabarett-Theater stellt die Frage: Ist das noch „Made in Germany“ oder kann das weg? Erleben Sie Kabarett der Spitzenklasse, das dort weitermacht, wo die Tagesschau vor Verzweiflung aufhört.

Eintritt: VVK 33 €, erm. 31 €, AK 35 €, erm. 33 € • Kleines Theater Bargeheide • 20 Uhr



Sa., 18.4.

Flohmarkt „Rund ums Kind“

Flohmarkt • Einen tollen Vormittag für die ganze Familie verspricht der Kindergarten-Flohmarkt.

Anmeldung & Standreservierung (max. 1 Stand p.P.): Mo., 30.3., ab 9 Uhr an flohmarkt. lemsahl@gmail.com, bitte Wunschstand (innen/außen) angeben. (Alle vorher eingegangenen Emails werden nicht berücksichtigt!) Standgebühr: ab 15 Euro je Stand (3 Meter) und eine Spende für das Buffet.

Der Standaufbau im Innenbereich muss bereits am Freitagnachmittag erfolgen, im Außenbereich am Veranstaltungstag.

Der Flohmarkt findet bei jedem Wetter statt.

Jubilate Kirche Lemsahl-Mellingstedt, Madacker 5 • 9 bis 13 Uhr



So., 19.4.

„Das reinste Vergnügen“ mit Michy Reincke

Konzert • Als Verfechter ungehemmter Daseinsfreude sind Michy Reincke und seine unübertrefflich aufspielenden Musiker Garanten dafür, die Lebensgeister ihres Publikums zu wecken. Abgesehen von der hohen musikalischen Qualität, wirken kluger Humor, Gelassenheit und erhellende und leidenschaftliche Textbeiträge als zuverlässige Parameter für bleibende Erlebnisse erfrischender Unterhaltung. Michy Reinckes Konzert-Abende sind eine umfassende Erinnerung an das reine Vergnügen, am Leben zu sein.

Feiern Sie Song-Klassiker wie „Taxi nach Paris“, „Nächte übers Eis“ und „Valérie, Valérie“, die gemeinsam mit dem Publikum zelebriert werden. Wer nach einer Möglichkeit zur Stärkung seiner Sinne sucht, ist hier goldrichtig!

Eintritt: VVK 34 €, erm. 32 €, AK 36 €, erm. 32 € • **Kleines Theater Bargeheide • 19 Uhr**



Di., 21.4.

Lucie Spedicato und ihre Harfe

Ein Rendez-vous mit 47 Saiten
Konzert • Mit sieben Jahren hat die französische Harfenistin Lucie Spedicato ihren ersten Unterricht erhalten. Die Leidenschaft für dieses Instrument blieb und führte sie schließlich nach Hamburg, wo sie gerade ihr Masterstudium abgeschlossen hat. Sich stets zwischen Orchesterspiel und zeitgenössischer Musik, der Teilnahme an internationalen Wettbewerben oder den Auftritten im Duo mit Querflöte oder Gesang hin- und herbewegend, präsentiert sie sich mit einem Solokonzert, in dem wunderbare Stücke des Harfenrepertoires erklingen werden. Ein „Rendez-vous“, das die Seele berühren wird.

Eintritt: 20 €

Theater der Parkresidenz Alstertal, Karl-Lippert-Stieg 1 22391 Hamburg • 19 Uhr



Fr., 24.4.

Bosstime

A tribute to Bruce Springsteen

Konzert • Im April bringt Bosstime, Europas führende Bruce-Springsteen-Tribute-Band, den

legendären Sound des „Boss“ nach Kisdorf. Ein leidenschaftliches Live-Erlebnis, das dem Original in nichts nachsteht. Seit 2003 steht die sechsköpfige Band für authentische, energiegeladene Konzerte voller Spielfreude und musikalischer Präzision. Die Musiker um Sänger Thomas Heinen leben Springsteens Spirit auf der Bühne – intensiv, emotional und mitreißend.

Bosstime überzeugt mit purer Live-Power.

Eintritt: AK 27, VVK 25, erm. 12 €
tickets@kulturinkisdorf.de
Margarethenhoff, Sengel 1, Kisdorf • 20 Uhr



Sa., 25.4.

Tom und Darren – Das Quiz

Live-Quiz • Willkommen beim vielseitigsten Live-Quiz Deutschlands! Bei diesem großen Spaß für alle Alters- und Bildungsklassen spielen kleine Teams mit- und gegeneinander. Im Vordergrund steht das gemeinschaftliche Rätseln. Und dazu kann jeder etwas beitragen, Stichwort: Schwarmintelligenz. Tom Zimmermann und Darren Grundorf haben seit 2011 das Pub-Quiz auf ein neues Level gehoben. Sie zeigen mittlerweile deutschlandweit, wie vielseitig eine Veranstaltung in Quiz-Form sein kann. Und attraktive Preise für das Gewinnerteam gibt es außerdem!

Eintritt: 10/8 €

Ammersbeker Kulturkreis e.V., Dorfgemeinschaftshaus „Pferde-

stall“, Am Gutshof 1, 22949 Ammersbek • 19.30 Uhr



So., 26.4.

„Moment mal!“

Minguet Streichquartett

Konzert • Ein Erlebniskoncert für Kinder ab fünf Jahren.

„Warum vergeht mein Geburtstag eigentlich immer so schnell?“, wundert sich Lino. Wochenlang zieht sich die Zeit so lange hin, und wenn es dann so weit ist, ist der Tag im Nu vorbei. In diesem besonderen Kinderkonzert begleiten wir Lino auf einer musikalischen Reise durch Augenblicke, die kommen und gehen: der erste Schnee, ein Geburtstagslied, der Geschmack des Lieblingsessens oder ein Sonnenuntergang. Kann man einen Klang festhalten? Und warum vergeht die Zeit manchmal schnell und manchmal langsam? Mit zarten Klängen und lebendiger Musik entdecken wir gemeinsam: Manche Dinge sind nur kurz da – und gerade deshalb so besonders. Ein Konzert zum Lauschen, Fühlen und Staunen – für Kinder und alle, die lernen möchten, den Moment zu genießen.

Eintritt: ab 7,50 €

Sasel-Haus, Saseler Parkweg 3
Tickets: sasel-haus.de/veranstaltungen • 16 Uhr



Schlusslicht
Das letzte Wort hat Wulf

Schlusswort von Wulf Rohwedder

Alles muss man selber machen!

Es war im vergangenen Frühjahr: Beim Besuch der Filiale des Discounters meines Vertrauens stand ich plötzlich vor verschlossenen Türen. Wenige Tage später war das gar nicht so alte Gebäude auf einen Haufen Krümel reduziert und nur ein paar Monate später durch ein neues ersetzt.

Doch nicht nur das: Es handele sich um eine Art Flagship Store, in dem neue Angebote und Technologien ausprobiert würden, so wurden wir Kunden informiert. Und so standen in den ersten Tagen nach der Neueröffnung am Eingang freundliche, junge Menschen, die einem eine dieser Neuerungen nahebringen sollten: Man könne jetzt seinen Einkaufswagen zu einer Art mobile Scannerkasse aufrüsten, wenn man sein Handy in eine dafür angebrachte Halterung klemme und mittels einer App die Waren schon während des Einkaufs erfasse.

Ich war ein wenig hin und her gerissen. Einerseits wollte ich dem weiteren Personalabbau im Einzelhandel nicht Vorschub leisten, andererseits war da mein technischer Spieltrieb. Na gut – ausprobieren konnte man das ja mal.

Beim ersten Versuch klappte zunächst alles ganz gut – bis ich den Laden verlassen wollte. Hierfür soll ein Terminal nach dem Bezahlvorgang eigentlich einen kleinen Papierschnipsel ausspucken, mit dem man eine Art Schleuse öffnen kann. Leider funktionierte das nicht – auch in der App wurde der Code nicht angezeigt.

Zum Glück gibt es einen Knopf, mit dem man menschliche Hilfe erbitten kann. Der so herbeigerufene junge Mann erklärte, ich könne diesen Code aus dem virtuellen Einkaufszettel in meiner App neu generieren und mir so meine Freiheit zurückgeben.

Wenige Tage später, beim nächsten Versuch, brauchte ich erst gar nicht Hilfe anzufragen. Nach dem Bezahlen kam direkt ein Angestellter auf mich zu, der mir erklärte, dass das mit der Schleuse leider gerade nicht so richtig funktioniere und er deshalb die Kunden persönlich und manuell aus dem Kassensbereich befreie.

Beim nächsten Mal gab es dann eine andere Überraschung: Der Betrag, der in der App angezeigt wurde, wies eine massive Diskrepanz zu dem auf dem Kassendisplay auf – natürlich zu meinen Ungunsten. Der elektronisch herbeigerufene junge Mann erklärte mir, dass das schon einmal vorkomme. Wenn ein Kunde den Bezahlvorgang abreche, würde das System dazu neigen, seine Waren dem nächsten Nutzer auf die Rechnung zu setzen.

Das war für mich natürlich absolut nachvollziehbar. Warum sollte der Konzern auch auf den Umsatz verzichten? Andererseits sah ich nicht ein, warum ich derjenige sein musste, der den Verlust des Milliardenunternehmens ausgleichen sollte.

Immerhin: Nachdem sich der Angestellte eingehend davon überzeugt hatte, dass ich tatsächlich nicht 36 1,5-Liter-Flaschen eines hochwertigen französischen Mineralwassers unter meiner Brötchentüte versteckt hatte, stornierte er den Posten. Und diesmal klappte es sogar mit dem Freilassungsschnipsel.

Mein Fazit: Ich werde dieses System auch weiterhin verwenden. Eine bessere Methode, den menschlichen Personalbestand im Einzelhandel langfristig zu sichern, wird es wohl kaum geben. Man hat ja soziale Verantwortung.

Euer Wulf Rohwedder

Impressum

Herausgeber & Redaktion: SiteMap Medien-Design©, Thomas Staub, Föhrenholt 2, 22889 Tangstedt, T. 040 32593670, redaktion@duvenstedter-kreisel.de www.duvenstedter-kreisel.de

Bankverbindung: SiteMap Medien-Design
IBAN DE 7120 0505 5010 5621 0899

Verteilungsgebiet: Duvenstedt, Lemsahl-Mellingstedt, Wohldorf (teilweise), Ohlstedt, Tangstedt, Ehlersberg, Wilstedt-Siedlung, Rade, Wulksfelde, Wiemerskamp, Mehrfachablagen in Ohlstedt, Bergstedt, Glashütte, Kayhude, Poppenbüttel, Sasel, Nahe und Norderstedt
Autoren: Andreas Richte, Thomas Staub, Dr. Stefanie Zimmer, Heike Klauder, Brigitte Richter, Wolf Cropp, Hinni Jürjens, Wulf Rohwedder und Anneke Schewe

Korrektur: Wort-Werkstatt Claudia Blume

Titelbild: ©Staub|KI

Druck: MAX SIEMEN KG Printproduktion, Oldenfelder Bogen 6, 22143 Hamburg, T. 040 675 621-19

Mediadaten: duvenstedter-kreisel.de/mediadaten

Nächste Ausgabe: 24. April 2026

Redaktionsschluss: 8. April 2026

Weitere Erscheinungstermine 2026:

26. Juni, 18. September, 20. November 2026

Der Duvenstedter Kreisel ist eine Zeitschrift, deren Inhalte aus redaktionellen Beiträgen sowie Beiträgen unserer Anzeigenkunden bestehen. Die Inhalte spiegeln nicht automatisch die Meinung der Redaktion und des Herausgebers wieder. Die Verbreitung, auch nur auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung gestattet. Für geliefertes Text- und Fotomaterial wird keine Haftung übernommen.

Kerzenlicht; Tannenapfen
Christbaumkugeln; Schneeglocke; Plätzchenduft;

Es sind 16 Dreiecke:

Verfälschte Dreiecke:
Die fehlende Grafik ist daher Nr. 5.

Wenn man von der zweiten Figur die erste subtrahiert, erhält man die dritte Figur.

Figurenknobelei:

Kreuzworträtsel: VOLLBLUTMUSIKER

5	2	7	3	6	1	4	9	8
3	4	8	7	5	9	2	1	6
7	5	4	8	2	3	7	6	9
4	2	4	6	3	7	8	5	1
7	9	5	1	6	8	3	2	4
2	6	3	9	4	7	5	8	1
4	7	1	9	6	5	3	8	2
3	8	5	2	7	1	4	9	6
6	9	3	8	5	2	7	1	4

schwer

5	2	7	3	6	1	4	9	8
3	4	8	7	5	9	2	1	6
7	5	4	8	2	3	7	6	9
4	2	4	6	3	7	8	5	1
7	9	5	1	6	8	3	2	4
2	6	3	9	4	7	5	8	1
4	7	1	9	6	5	3	8	2
3	8	5	2	7	1	4	9	6
6	9	3	8	5	2	7	1	4

mittel

5	2	7	3	6	1	4	9	8
3	4	8	7	5	9	2	1	6
7	5	4	8	2	3	7	6	9
4	2	4	6	3	7	8	5	1
7	9	5	1	6	8	3	2	4
2	6	3	9	4	7	5	8	1
4	7	1	9	6	5	3	8	2
3	8	5	2	7	1	4	9	6
6	9	3	8	5	2	7	1	4

leicht



Sudoku

Welcher Schatten passt: NR. 4



Finde neun
Fehler:



Was ist mein Eigentum wert?

Immobilienbewertung auf [witthoeft.com/bewertung](https://www.witthoeft.com/bewertung)

Wir helfen Ihnen bei der Immobilienbewertung und stellen Ihnen unser Wissen kostenfrei zur Verfügung.

Erhalten Sie unter **[witthoeft.com/bewertung](https://www.witthoeft.com/bewertung)** in wenigen Schritten eine kostenlose Immobilienbewertung und eine Standortbeurteilung.

Witthöft Anlage- und Gewerbeimmobilien GmbH

Alstertwiete 3 / 20099 Hamburg ☎ +49 (0)40 / 410 98 88-0

Witthöft Wohnimmobilien GmbH

Saseler Chaussee 203 / 22393 Hamburg ☎ +49 (0)40 / 63 64 63-0

Immo-Shop Wellingsbüttel

Rolfinckstr. 15 / 22391 Hamburg

 www.witthoeft.com


WITTHÖFT
Immobilien aus gutem Hause
